1873 II

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

Fünfte Auflage.

1873
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ____ hó ____
____ tsz. alatt.
Zeneművészeti Főiskola Budapest
LM606/2/1873

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

1378 II

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1506/1

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Heft I.	Pr.	22½	Sgr.
„ II.	„	22½	„
„ III.	„	22½	„
„ IV.	„	22½	„
„ V.	„	22½	„
„ VI.	„	22½	„
Heft VII.	Pr.	22½	Sgr.
„ VIII.	„	22½	„
„ IX.		22½	„
„ X.		22½	„
„ XI.		22½	„
„ XII.		22½	„

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei L. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Cº
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

541. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Lith. Anst. v. F. W. Carbrecht, Leipzig.
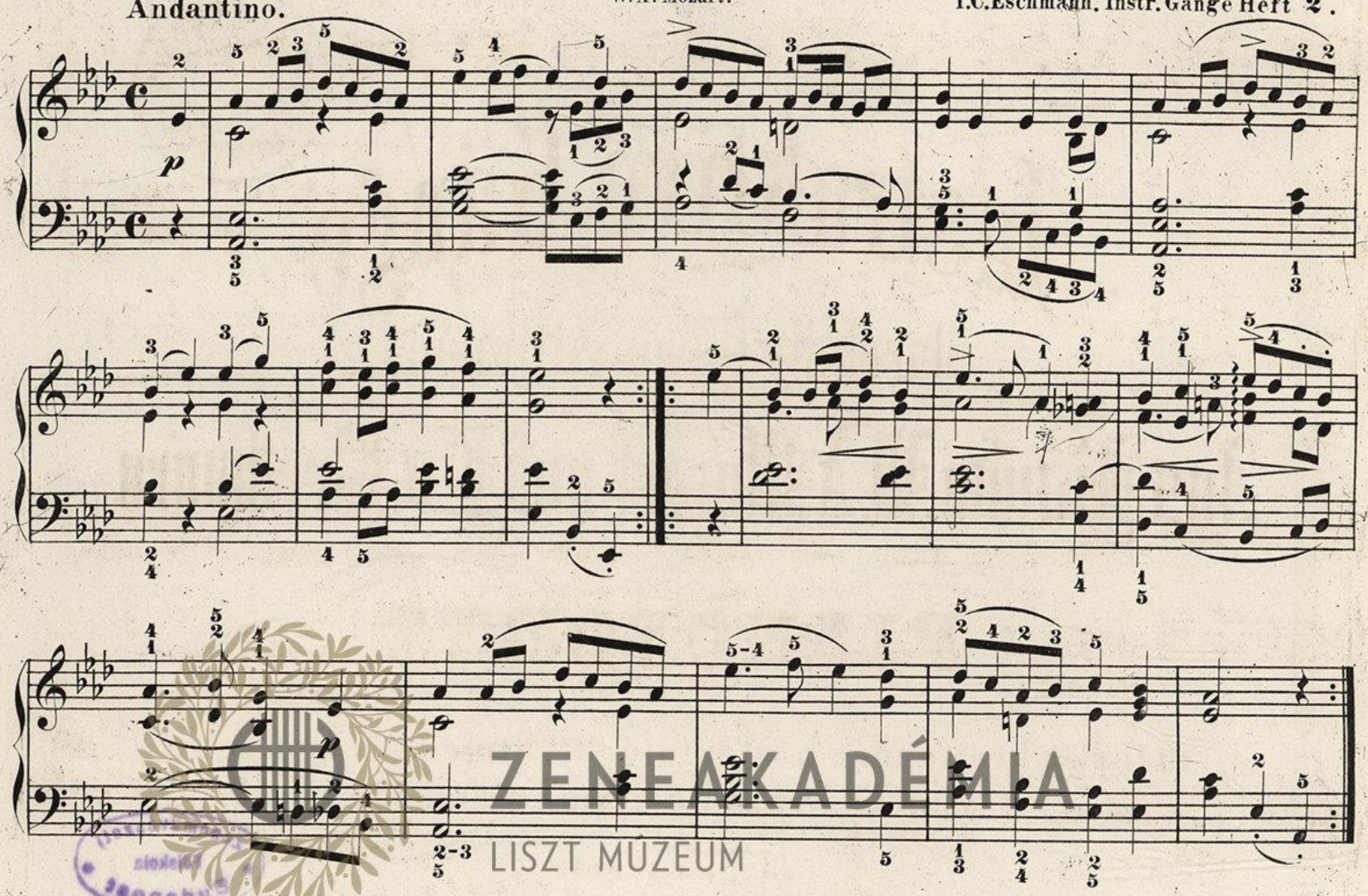
22.

Thema.

W. A. Mozart.

Andantino.

I.C.Eschmann. Instr. Gänge Heft 2.
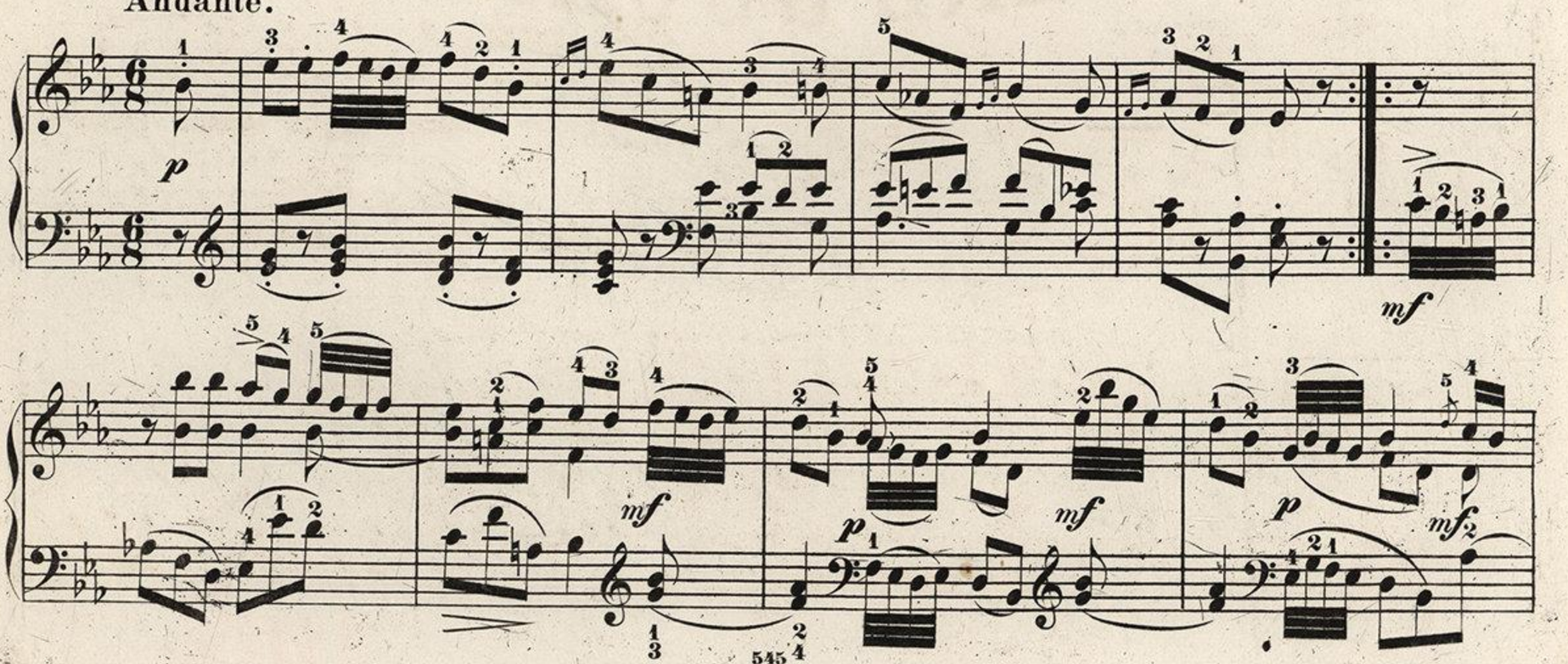


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

23.

Aus einer Symphonie (in C moll.)

von Jos. Haydn.

Andante.



Eigenthum des Verlegers. Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig. Cassel, bei C. Luckhardt.

p

marcato

p

p

L.H.

L.H.

f

1.

f

p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

2.

f

Ped. ✻

pp *ff*

p

Ped. ✻

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

24.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Andante con moto.

mf

fp

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA 5

1. 2.

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

f *fp* *fz* *f* *fz* *p* *fz* *fz* *f* *f*

dimin. *pp* Ped. ✻

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

25.

„Menuett“ aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Mässig.

p *cresc.*

cresc. *attacca Trio*

Trio.

f *p* *f*

p *f* *f*

D.C. senza replica

ZENEAKADÉMIA

26.

„Ave verum“

von W. A. Mozart.

Nicht zu langsam, gebunden.

p

Ped. 1-5 Ped.

cresc.

Ped. Ped. Ped.

p

Ped.

mf

poco

a poco cresc.

f

dim.

ritard.

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
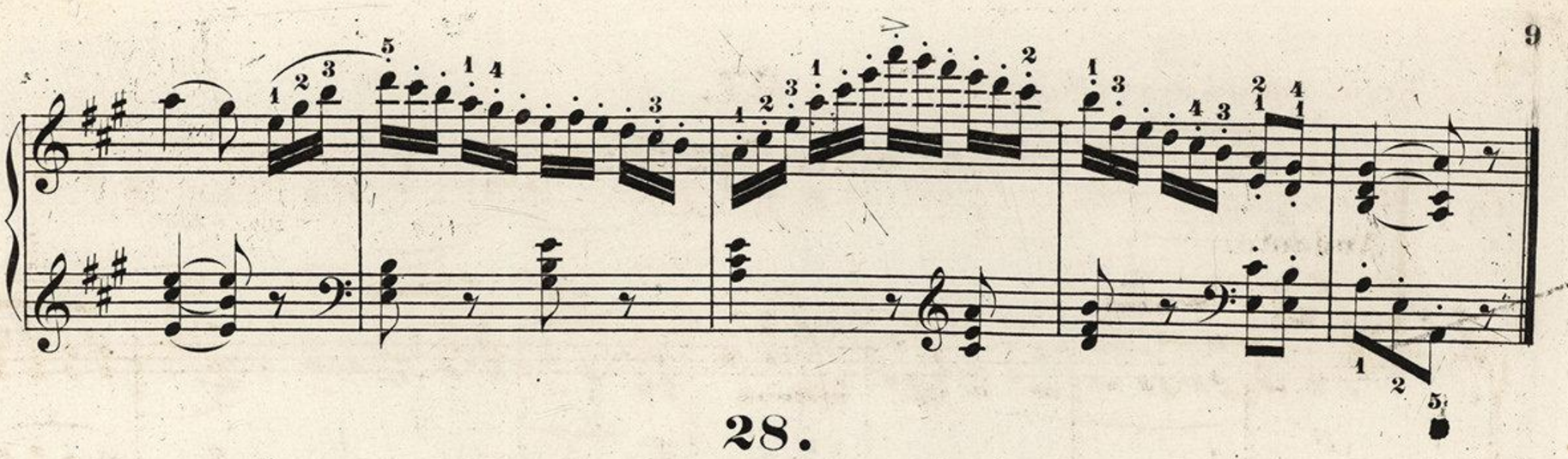
27.

Aus einer Symphonie

von Jos. Haydn.

Andante.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



28.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Menuett. *Lebhaft.*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Trio. *ruhiger, ausdrucksvoller.*

dim.

cresc.

Ped. *D.C.*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

29.

Drittes Terzett aus der „Zauberflöte“

von W. A. Mozart.

Allegretto. *Zart.*

Melodie gut herauszuheben

ZENEAKADÉMIA

mf *p* *mf* *ritard.* *f*

30.

Aus dem „Finale“ der C moll Symphonie

von Jos. Haydn.

Vivace.

p *p* *espressivo* *p* *fz* *p*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *cresc.* *p* *cresc.* *f* 1. 2. *ff* Ped. *

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA KÖNYVTÁRA

31.

„Ermunterung."

Lied von Jos. Haydn.

Allegretto.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mf

Nach und nach lebhafter werdend

f

p

mf

f

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

32.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Andante grazioso.

p

f

Ped.

p *cresc.*

f *ff* *p* tr

Ped. Ped.

33.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegretto.
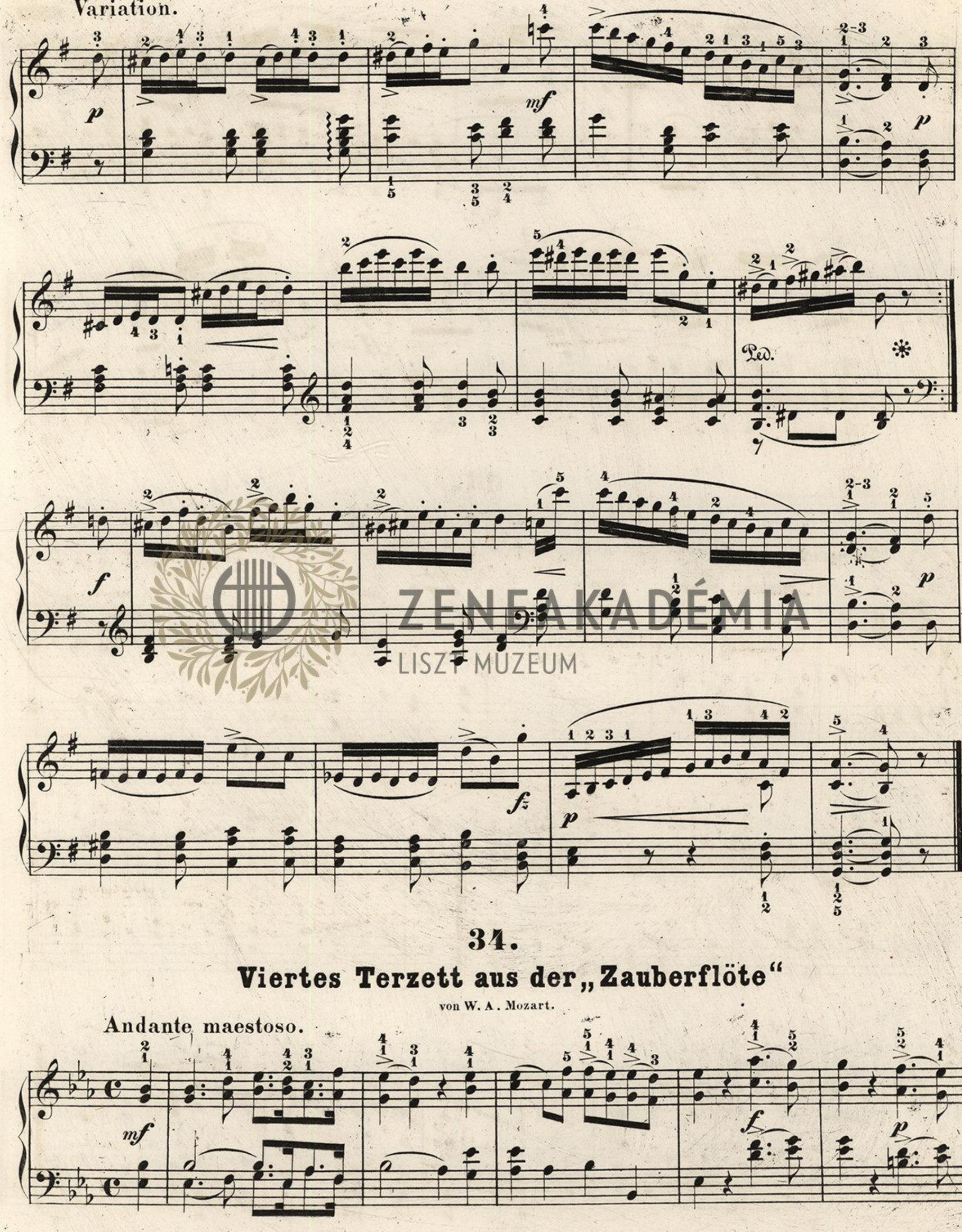
mf

mf

p *p*

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Variation.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

34.

Viertes Terzett aus der „Zauberflöte“

von W. A. Mozart.

Andante maestoso.

f *p* Ped. ✻

p

mf *p*

p

fp *mf* *ritard.* Ped. ✻

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1996 JÚN 14.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

C. Carl Eschmann's Compositionen

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung. . . .	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft. . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½

	Thlr.
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—
„ 7. Blick in die Zukunft	—
„ 8. Vision	—
„ 9. In der Kirche . .	—
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—
„ 11. Froher Winterabend	—
„ 12. Abschied v. Freunde	—
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.	
Nr. 1. Romanze	—
„ 2. Scherzo	—
„ 3. Etude	—
„ 4. Capriccio	—
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—
Nr. 1. Capriccio	—
„ 2. Blumenstück . . .	—
„ 3. Liebeslied	—
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)	
Nr. 1. Mazurka	—
„ 2. Noturne	—
„ 3. Romanze	—
„ 4. Impromptu . . .	—
„ 5. Capriccio	—
„ 6. Polonaise	—
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.	
Heft 1	—
„ 2	—
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.	
Nr. 1. Irrlichter	—
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.	
Erste Ausbeute	—
Zweite Ausbeute	—
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, und durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productionen der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENAKADÉMIA
LISZT FERENC

1982

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

LISZT FERENCZ • HAGYATÉKA •

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

Zenemüvészeti Főiskola Budapest
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. _____ hó _____
_____ tsz. alatt.
Zeneművészeti Főiskola CM606/3/1387

Fünfte Auflage.

CASSEL,
Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1801/II

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Heft I. Pr. 22½ Sgr.
„ II. „ 22½ „
„ III. „ 22½ „
„ IV. „ 22½ „

Eigenthum des Verlegers.

Heft V. Pr.
„ VI. „
„ VII. „
„ VIII. „

Zeneművészeti Főiskola Budapest

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Strassburg, bei L. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

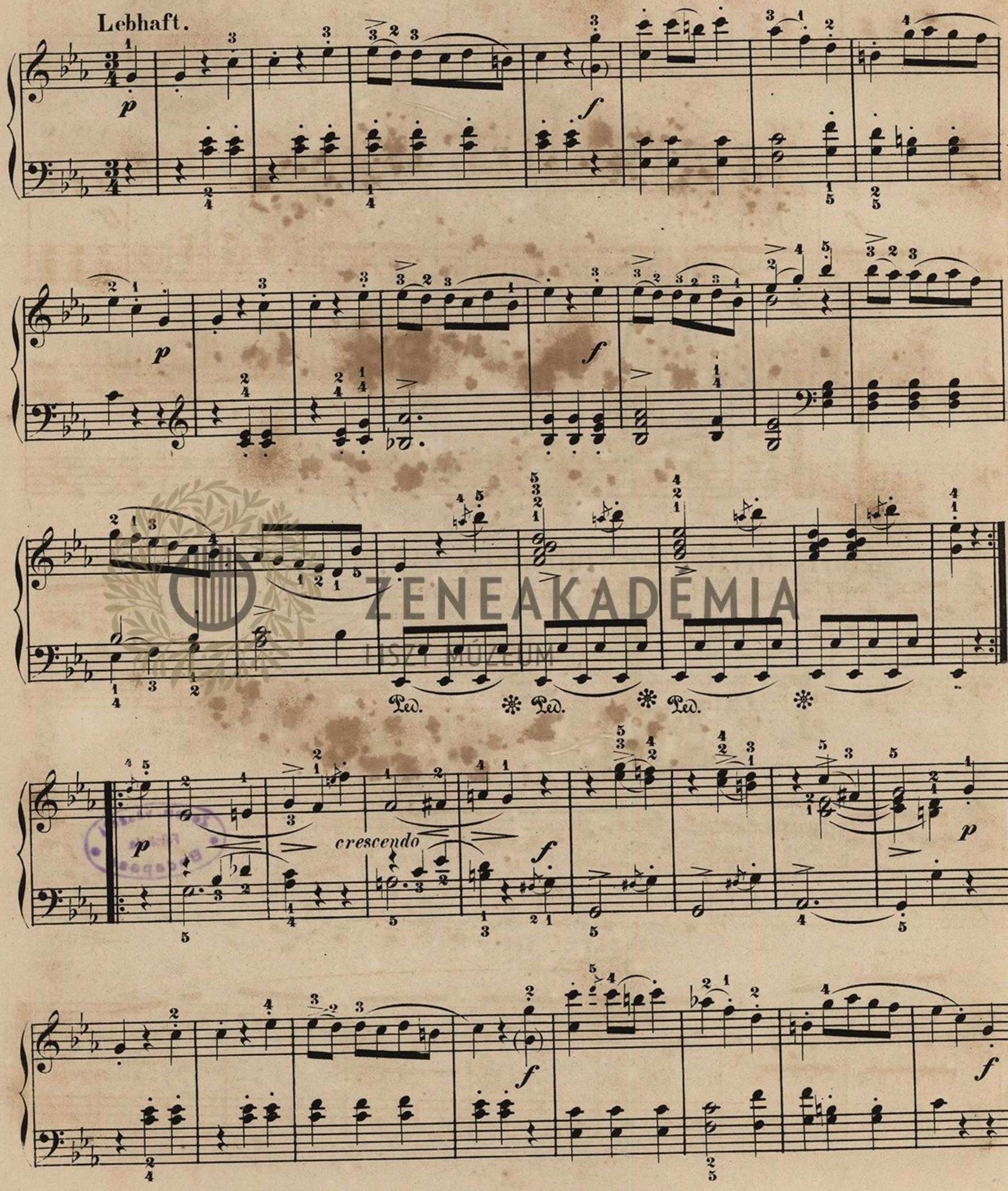
Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

35.

Menuett.

(aus einer Symphonie von Joseph Haydn.)

Lebhaft.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.
546

Verlag von Carl Luckhardt in Cassel.

Eigenthum des Verlegers.

1501/a

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA 3

Ruhig.

Ped.

Trio.

R.H.

Ped. Ped.

Ped.

Menuett D.C. senza repl.
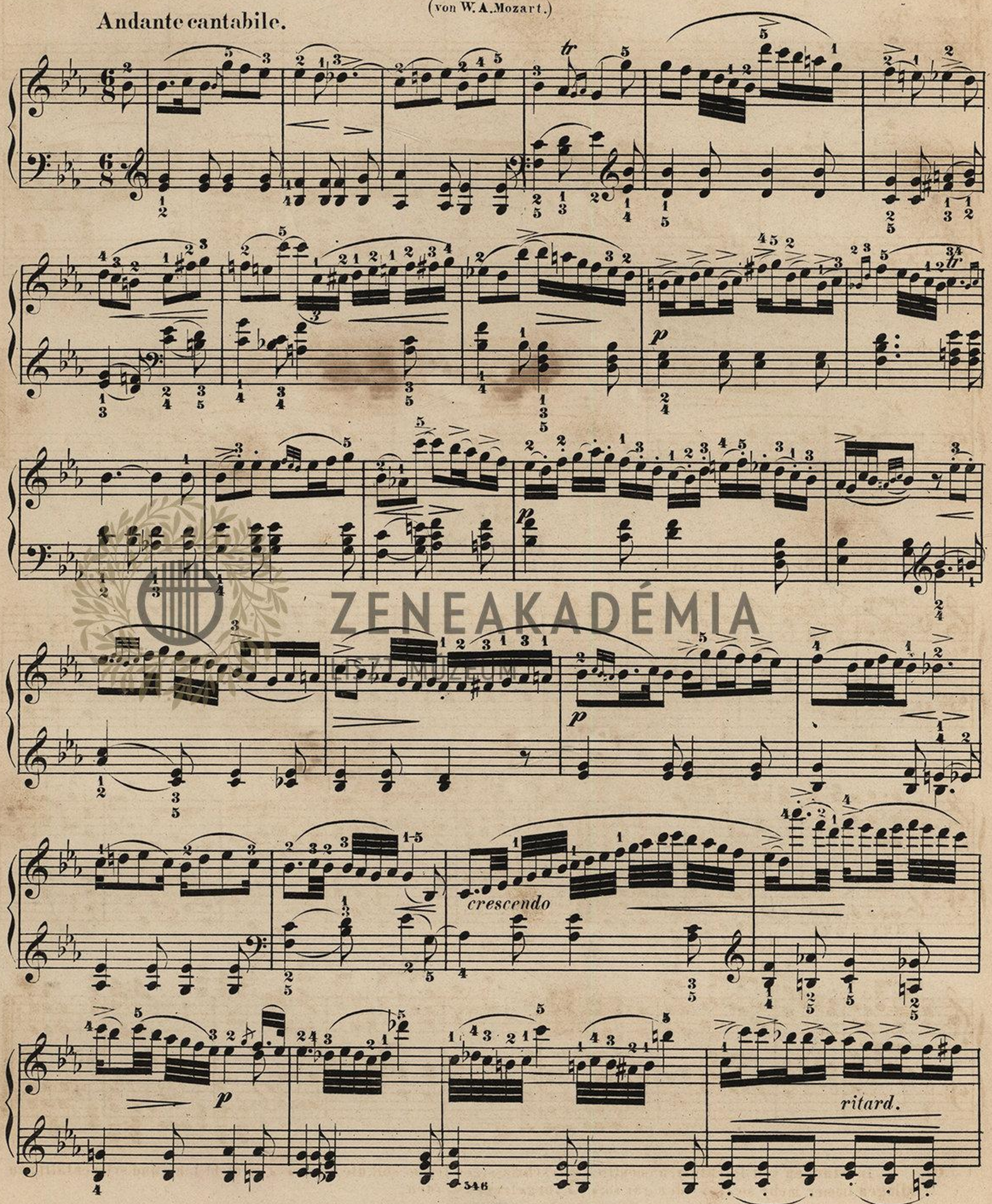
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

36.

Aus einem Duett

(von W. A. Mozart.)

Andante cantabile.



ZENEAKADÉMIA

a tempo.

Ped.

ritard.

Ped.

37.

Marsch.

(von Joseph Haydn.)

Allegro moderato, maestoso.

crescendo

Ped.

ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁR ÉS MŰVÉSZETI MÚZEUM

*) In Stücken von leichtem, namentlich marschmässigem Tempo soll die Figur ♩. ♪, um nicht lahm und schwerfällig zu klingen, immer mehr so: ♩.. 𝅘𝅥𝅯 oder gar so: ♩. 𝅘𝅥𝅯 vorgetragen werden.

38.
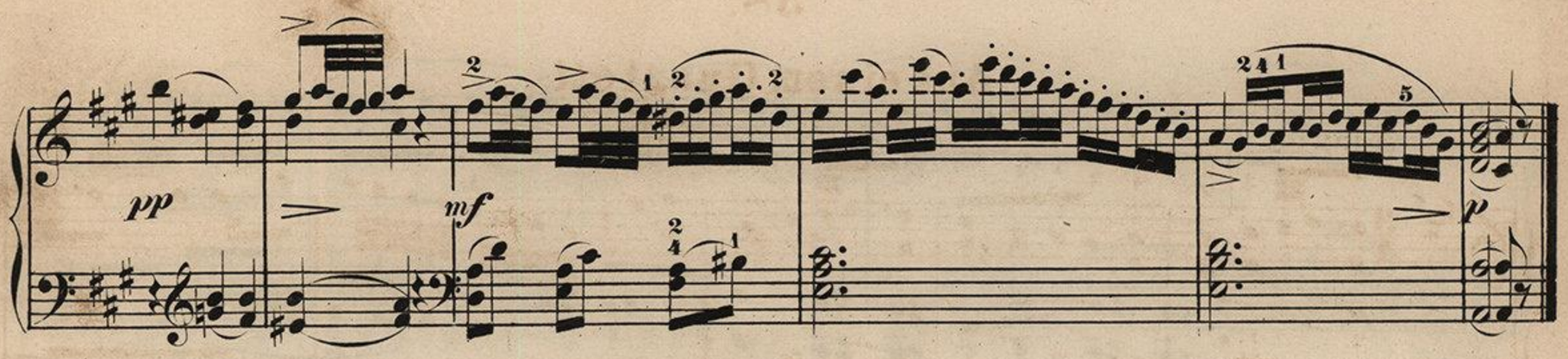
Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Adagio.

espressivo

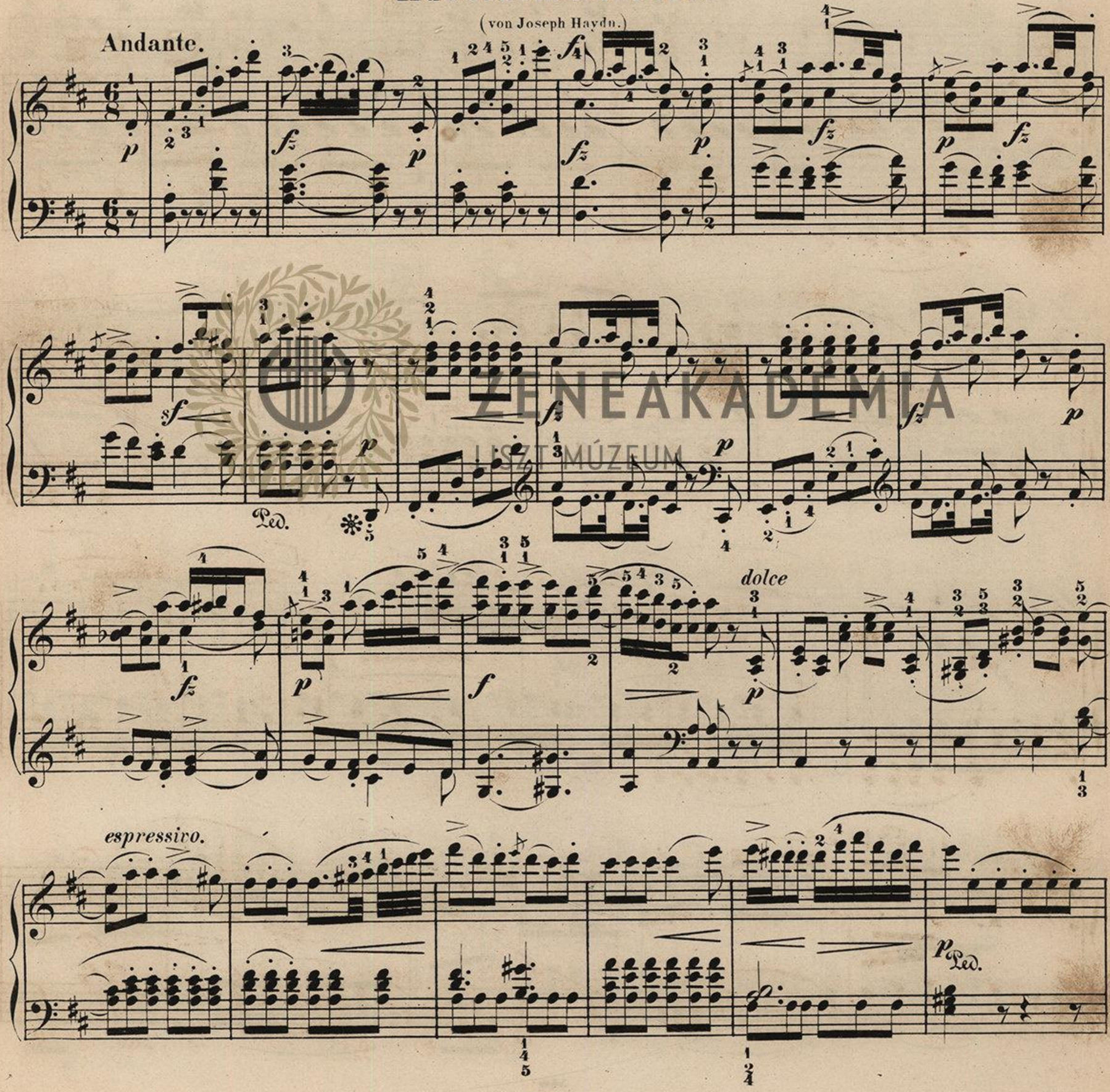
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



39.

Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

delicat.

delicat.

p

p

p

p

f

p

p

p

sf

p

Ped.

Ped.

Ped.

mf

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

crescendo.

f

Ped.

p

fz

p

Ped.

fz

p

fz
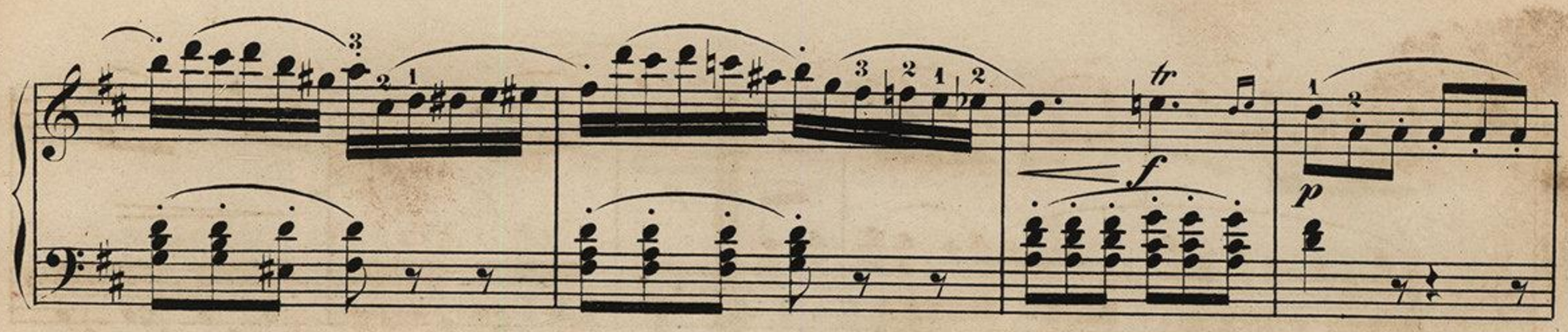
crescesdo
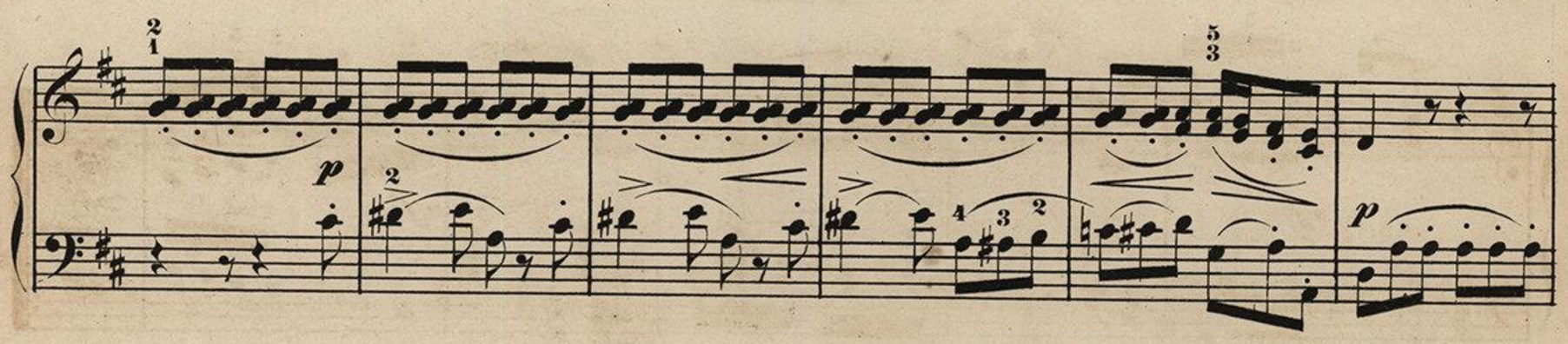
p
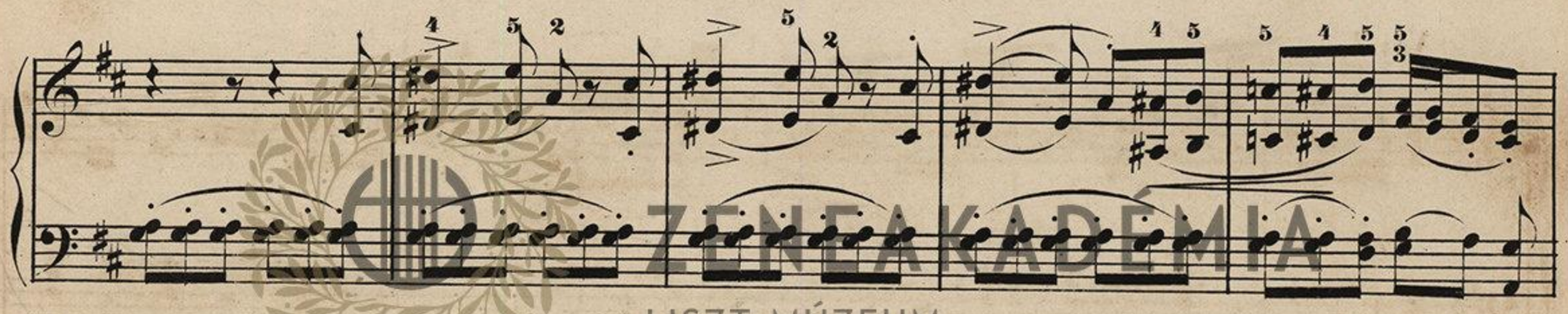
dolce

Ped. Ped. Ped. Ped.
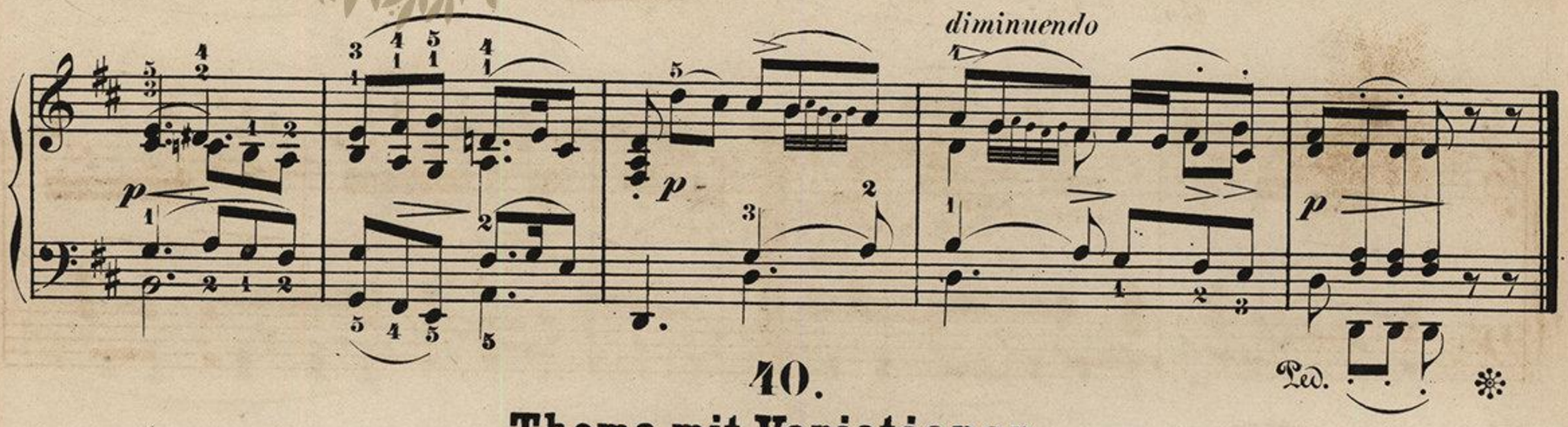
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM







ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
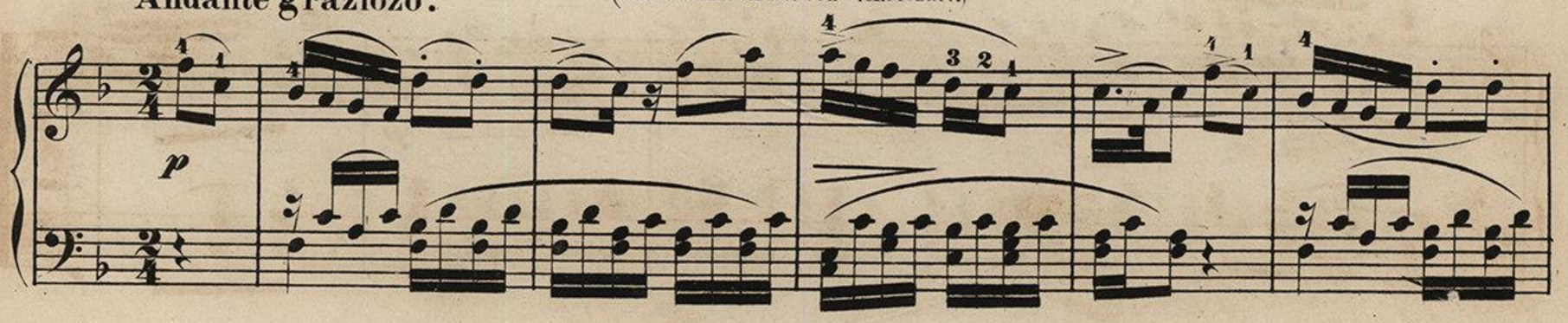


40.

Thema mit Variationen.

(aus einem Sextett von W. A. Mozart.)

Andante graziozo.



LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

p

mf *p* *mf*

Var. I.

ten. *ten.*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *p*

p *p*

Var. II.

p

f

p

p

Ped.

8

tranquillo.

f

f

p

Ped. Ped. Ped.

Coda.

f

f

p

poco ritard.

41.

Aus der Oper:

„Die Entführung aus dem Serail“

(von W. A. Mozart.)

Andante grazioso.

fp

mf

f

mf

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

p espressivo *mf* *cresc.*

f *f* *f* *p* *p* *fp*

p *f*

parlando

Zärtlich.

p *p* *p*

f *f*

Ped.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

42.

Menuett aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Allegretto.

f *leggiero* *f*

p *crescendo* *f* *p*

fz *p* *fz* *p* *fz*

dimin. *fz* *f*

p *f* *pp*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Trio.

f *p* *p*

espressivo *crescendo* *mf*

p *crescendo*

p *tr*

p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1871/II

43.

Aus demselben Quartett

(von Joseph Haydn.)

Allegretto scherzando.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ruhig.

cresc.

p

p

Ped.

44.

Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Largo assai.

mf

ten.

2 crescendo

ff

Ped.

p

f

pp

ten.

fz

ten.

Coda.

p

pp

p

pp

Ped.

Ped.

1996 JÚN 14

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

6

Bartók Béla Zeneakadémia Könyvtár

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1813

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, und durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productionen der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENEAKADÉMIA

1873 M

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

Zenemüvészeti Főiskola Budapest
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. _____ hó _____
_____ tsz. alatt

Zeneakadémiai Főiskola LM 606/4/1987

Fünfte Auflage.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

1873
44/1

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1501/III

LISZT FERENCZ MAGYATÉK

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Heft I. Pr.	22½ Sgr.		Heft V. Pr.
„ II. „	22½ „	Eigenthum des Verlegers.	„ VI. „
„ III. „	22½ „		„ VII. „
„ IV. „	22½ „		„ VIII. „

Zeneművészeti Főiskola Budapest

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr: Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei L. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

45.

Menuett aus dem „Kaiser-Quartett“

(von Joseph Haydn.)

Allegretto. *kräftig markirt.*

f *f* *p* *f*

p *crescendo* *f*

f *dimin.* *mf* *p* *f* Tempo I.

p

ZENEAKADÉMIA

Verlag von Carl Luckhardt in Cassel. Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig.
547

Eigenthum des Verlegers.

Trio. *Etwas ruhiger.*

Sehr leise. (*Das zweite Mal mit Verschiebung bis* 𝄫)

diminuendo

Menuett D.C.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

46.

Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Adagio, non lento.

p *mf* *p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *p*

Variation.

(*Die Melodie gut herauszuheben.*)

p *mf*

Ped. *
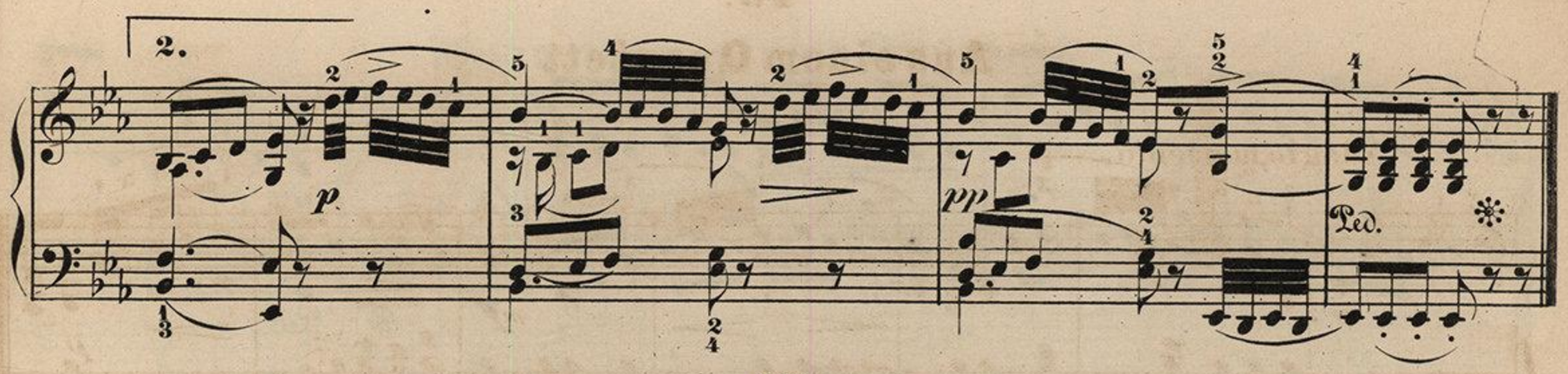
fp *fp* *f* *p* *fp*

fp *fp*

ten. *ten.* *f*

1.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

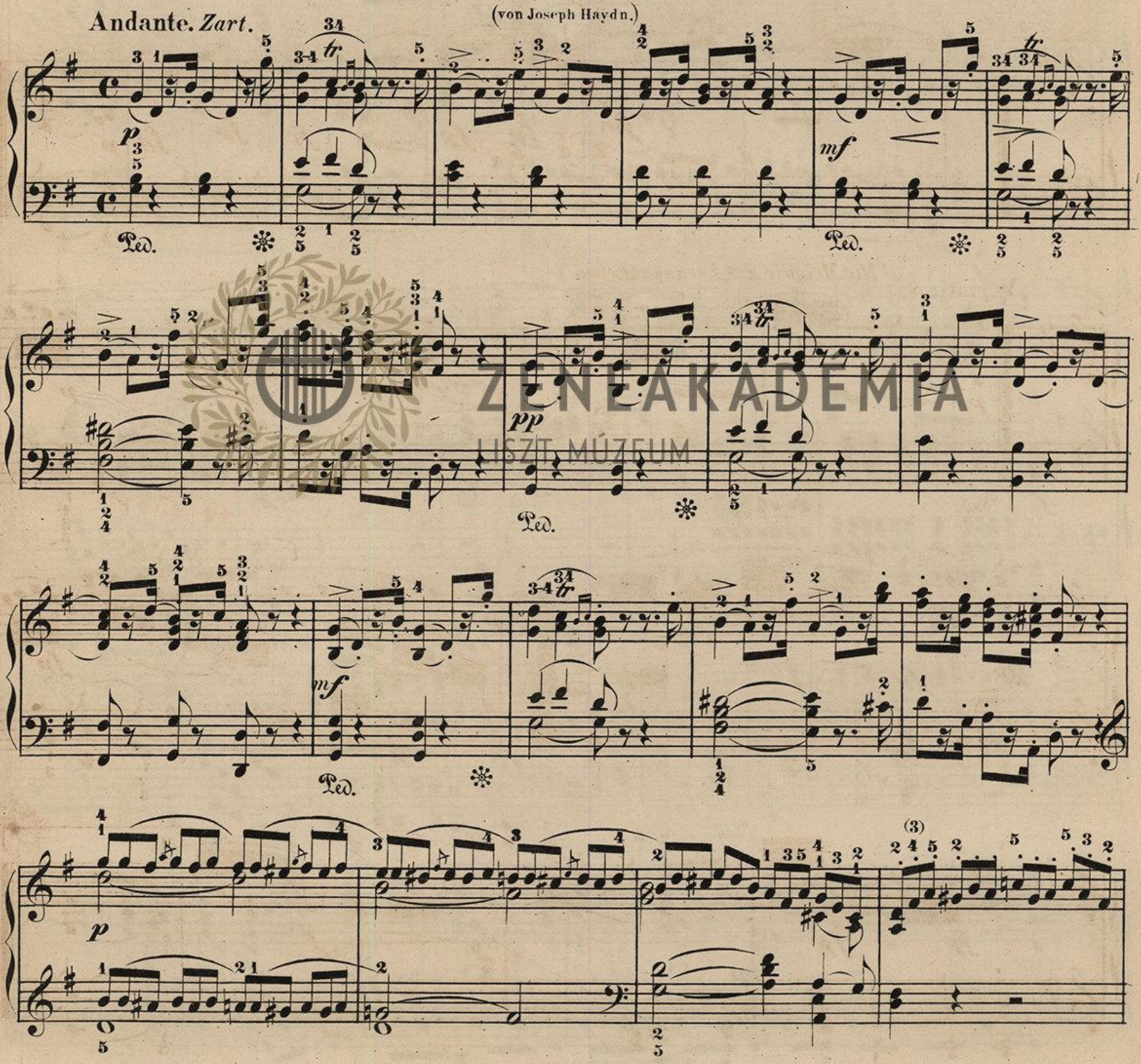


47.

Aus einer „Symphonie“ (D dur)

(von Joseph Haydn.)

Andante. *Zart.*



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

crescendo

fz

ff

p

mf

f

pp

Breit.

tr

ten.

Sehr ruhig.

fp

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

48.

Menuett aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Allegretto.

Trio. *Weich.*

ZENEAKADÉMIA
MŰVÉSZETI MÚZEUM

ritard

Ruhig fragend.

crescendo

49.

Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Andante grazioso.

Variation.

marcato

ZENEAKADÉMIA

crescendo

Mit Verschiebung.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

50.

Menuett aus einem „Trio“

(von W. A. Mozart.)

Allegretto vivace.

Trio I.

Melodie gut herauszuheben.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
11

poco ritard.

fp *fp*

Ped.

atempo

grazioso

pp

Ped. Ped.

Trio II.

Menuett D.C.

p

Ped.

f

Ped. Ped.

Ped. Ped.

p *p*

mf

Menuett D.C.

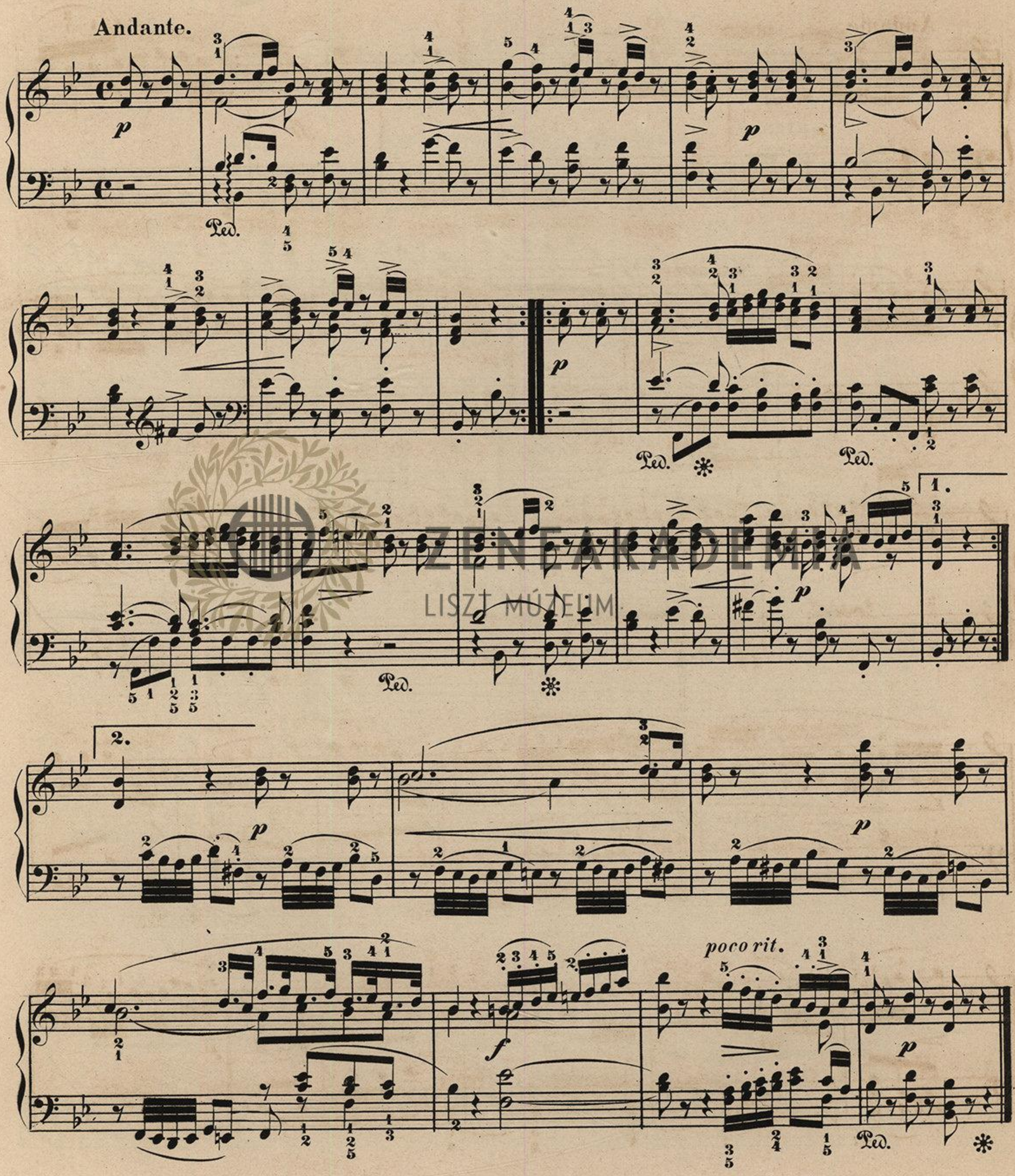
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

51.

Aus einem Quartett

(von W. A. Mozart.)

Andante.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

52.

Aus einem Sextett

(von W. A. Mozart.)

Andante.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f *p* *f*

p

ff *p*

Ped. Ped. Ped.

espressivo

Immer ruhiger werdend.

Ped. Ped.

fz *dimin.* *pp*

Ped. Ped. Ped. Ped.

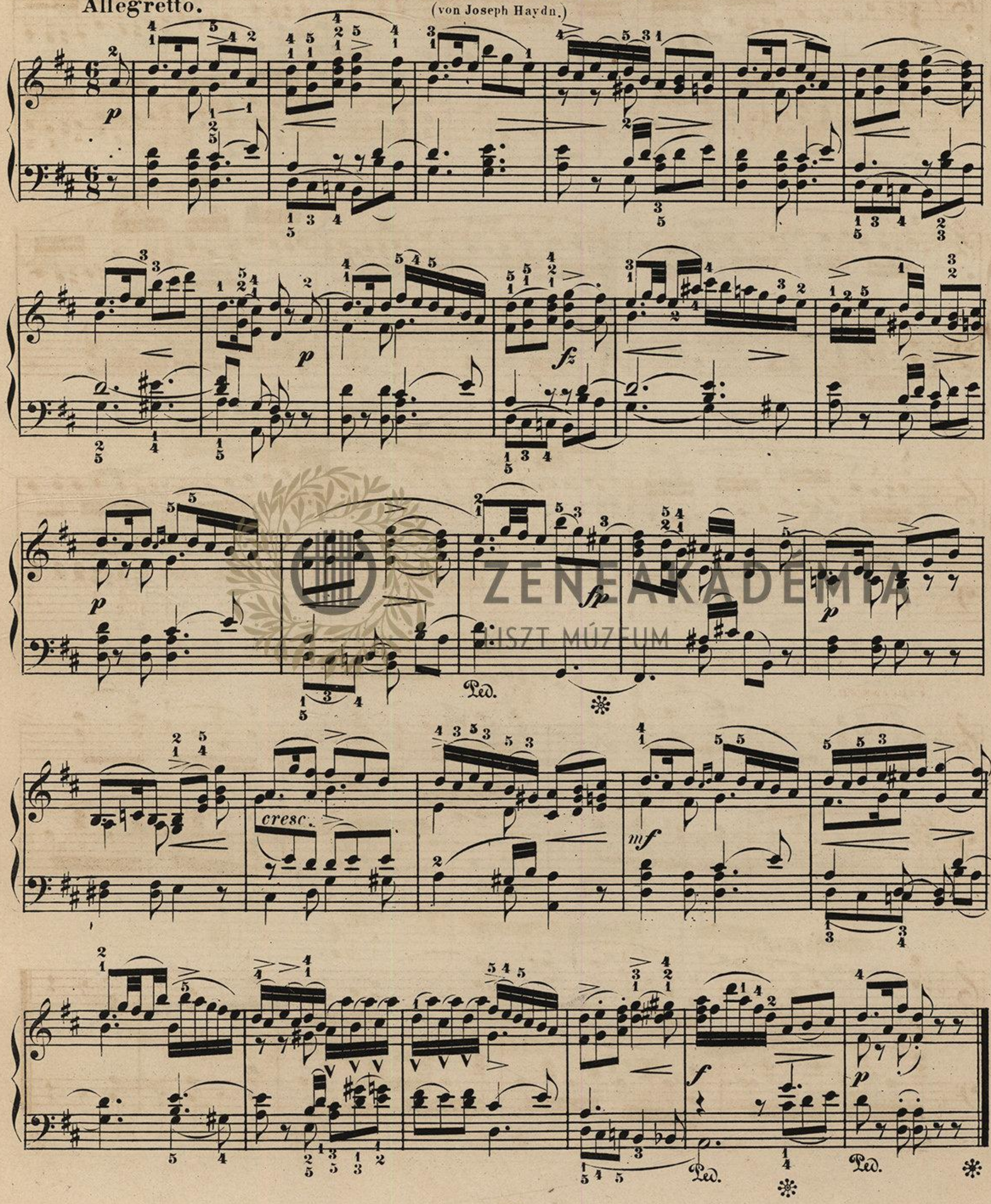
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

53.

Aus einem Quartett

Allegretto.

(von Joseph Haydn.)



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

54.

Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Adagio.

p *f* *p* *fp* *p* *cresc.* *f* *ritard.* *Ped.* *2.* *espressivo* *mf* *f* *p* *ten.* *ten.* *fp* *p* *fz* *espress.* *fz* *Ped.*

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

dimin.

cresc.

ritard.

a tempo

dimin.

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
1501/III

1996 JÚN 14

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger zehn solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	7½
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, und durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productionen der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1982

1873 V

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz.

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

1879

"LISZT FERENCZ" HAGYATÉKA

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

	Rt.	Sgr.
Erste Abtheilung: 50 deutsche Volks-Kinderlieder. **Opus 40,** Heft 1, 2, 3, 4, à	„ 20	„
complet	„	„
Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41,** Heft 1, 2, 3, 4, à	„ 25	„
complet	„	„
Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42.** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à	„ 20	„
complet	„	„
Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsche Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à	„ 25	„
complet	„	„

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven.
Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, à 22½ Sgr., **complet** Thlr. Sgr.

Zenemüvészeti Főiskola Budapest

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1948. ____ hó ____

____ tsz. alatt

LM 606/5/1872 Liszt Múzeum

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	New-York.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	J. J. Ewer & Co.	Scharfenberg & Luis.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von Gebr. Gotthelft.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

Durch alle **Buch-, Kunst-** und **Musikalien-Handlungen** ist zu beziehen:

Eschmann's Musikalisches Jugend-Brevier.

Eine Anthologie von 270 Tonstücken aus den Werken von J. Haydn, W. A. Mozart, L. van Beethoven und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz.

Fünf Abtheilungen für das Pianoforte zu 2 und 4 Händen bearbeitet und in fortschreitender Stufenfolge geordnet.

Bis jetzt erschienen 22 Hefte à 20 bis 25 Sgr.

Die überaus günstige Aufnahme, welche **Eschmann's Jugend-Brevier** in der musikalischen Welt gefunden, veranlaßte mich nach kaum 1½ Jahr des ersten Erscheinens diese **zweite Auflage** zu veranstalten, welche ich in **eleganter Ausstattung** der ferneren geneigten Beachtung freundlichst empfohlen halte.

Eschmann's Anthologie ist im wahren Sinne des Worts **ein Schatz der besten Hausmusik** zu nennen, dessen in den weitern Kreisen geachteter Name für die Gediegenheit des Gebotenen genügende Bürgschaft leistet. Ich will mich allen Lobeserhebungen über dieses vortreffliche Werk entziehen und nachstehend nur einige Stimmen der Presse, von bekannten Autoritäten, zu seiner Würdigung wiedergeben:

Casseler gewerbliches Tageblatt und Anzeiger 1862, Nr. 296:

Zu den beachtenswerthesten Clavierstücken für die Jugend, welche mit dem unterhaltenden auch einen instructiven Zweck verbinden, gehört die unter dem Titel „Musikalisches Jugend-Brevier" für das Pianoforte zu zwei und vier Händen von Carl Eschmann bearbeitete, in fortschreitender Stufenfolge geordnete und mit Fingersatz versehene Anthologie von 270 Tonstücken aus den Werken von Haydn, Mozart, Beethoven ꝛc. und aus dem Volksliederschatz. Die ersten Hefte der beiden ersten Abtheilungen dieses bei C. Luckhardt in Cassel erscheinenden Werkes, das sich den besten dieser Art anreiht, enthalten 20 zweihändige und 14 vierhändige Stücke, die aus Volksliedern und Chorälen bestehen, und zeigen einen wohlklingenden und leicht ausführbaren Claviersatz, an dem sich die Jugend erfreuen wird; sie mögen deshalb allen, um eine gwissenhafte Ausbildung bemühten Clavierlehrern, denen der Verfasser das Werk gewidmet hat, bestens empfohlen sein. **O. Kraushaar.**

Neue Berliner Musikzeitung 1863, Nr. 13:

Zur Beurtheilung liegen uns nur die ersten Hefte aus Op. 40 (2händig) und 41 (4händig) vor. Haben L. Köhler, Burchard u. A. vortreffliche und mit vielem Nutzen zu verwendende Bearbeitungen auf diesem Felde gegeben, so hat der Verfasser dieser Werke, als instructiver und pädagogischer Lehrer und Componist hinlänglich bekannt, die Unterrichtsliteratur für die Jugend durch einen entsprechenden Stoff bereichert. Die Sammlung, sehr gut ausgestattet, sei deshalb allen Clavierlehrern, denen es mit ihrem Berufe Ernst ist, auf's Angelegentlichste empfohlen.

Neue Berliner Musikzeitung 1863, Nr. 26:

Schon in Nr. 13. d. Bl. vom 25. März d. J. habe ich ein anerkennendes Urtheil über die ersten Hefte der Op. 40 (2händig) und 41 (4händig) der 270 Tonstücke ausgesprochen. Die erste Abtheilung Op. 40 enthält in 4 Heften 50 deutsche Volks- und Kernlieder in fortschreitender Ordnung. Es liegen uns aus diesem Opus die Hefte 2, 3 und 4 vor. Aus der 2. Abtheilung (4 Hefte), Op. 41 (4händig), „Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald", liegt uns das 2. Heft vor. Aus der 3. Abtheilung (4 Hefte), Op. 42 (2händig), „Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald" enthaltend, liegt das 1. Heft vor. Die 4. Abtheilung, Op. 43, enthält in 4 Heften 24 2händige Fantasieen über deutsche Volksmelodieen. Das 1. Heft, welches zur Besprechung vorliegt, weist 13 solcher auf. Die 5. Abtheilung enthält in 8 Heften „Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven". Aus dieser Abtheilung liegt das 1. Heft vor.

Die eben angeführten Werke zeigen ein ernstes, pädagogisch-künstlerisches Streben ihres Verfassers. Leicht ausführbar werden sich die meist kurzen Stücke zum eigentlichen Gebrauche beim Unterricht auf der ersten und noch auf der zweiten Stufe mit Erfolg und Nutzen anwenden lassen. Ganz besonders gilt dies von den in der 5. Abtheilung meist im Auszuge bearbeiteten Musikstücken der drei Classiker. Aber auch außerhalb des Unterrichtes wird die musicirende Jugend diese Stücke mit vielem Interesse spielen und sich dabei unterhalten und erholen. Das ganze Werk hat eine prächtige und correcte Ausstattung erhalten, und somit wird und muß es sich bei allen practischen Lehrern von selbst empfehlen und einführen. **Th. Rode.**

In Nr. 51 desselben Blattes heißt es:

Der Verfasser hat sich eine Aufgabe gestellt, die eben so viel künstlerischen Geschmack und technisches Geschick als Zähigkeit in der Ausdauer erfordert. Liegen uns nun auch von dem umfangreichen Gesammtwerke, das aus 24 Heften besteht, und diese wieder aus einer Anthologie von 270 Tonstücken, nur 9 Hefte in ziemlich buntem Durcheinander vor, so ist doch aus dieser kleineren Hälfte zu ersehen, mit welchem Ernste, achtungswerthem Fleiße und fein beobachtendem Geiste für die Natur des Instrumentes wie für den Entwicklungsgang junger strebsamer Talente der Verfasser gearbeitet hat. Solch Unternehmen allein verdient Anerkennung; um so mehr jedoch sind wir zu dieser genöthigt, als das Werk in seiner Vollendung gewiß als ein für den Verfasser ehrenvolles Document von Geschmack, Gemüth, Eleganz und Praktik bezeichnet werden kann.

Bei der Ueberfülle des Dargebotenen Einzelnes hervorzuheben und ein genaueres Eingehen zu beobachten, ist uns unmöglich; nur des Op. 43, der zweihändigen Fantasiestücke müssen wir kurz gedenken. Sie sind die umfassendsten Gaben des Werkes, für vorgerückte Spieler berechnet, melodisch wie harmonisch oft überraschend interessant und voller Grazie in ihrer Durchführung. **H. Krigar.**

Neue Zeitschrift für Musik 1863, Nr. 6:

Vorliegende pädagogischen Zwecken gewidmete Werke gehören weitaus zu dem Besten, was auf diesem Gebiete neuerdings erschienen ist. Bei dem großen Einflusse, den die musikalische Ausbildung der Dilettanten auf die Entwickelung des Kunstgeschmackes hat, ist es jedenfalls von Wichtigkeit, wenn die Schüler gleich zu Anfang an Gediegenes und Werthvolles gewöhnt werden. Eschmann hat in seinen Stücken ein besonderes Talent für die Bearbeitung von Volksliedern und Chorälen bewiesen und dem Lehrer einen reichen Stoff zur Verwendung beim Unterrichte gegeben. Sein Claviersatz ist ein klangvoller und praktischer; er vermeidet dabei auch die gewöhnlichen Geleise, und zeigt durch sinnige Einzelnheiten immer seine treffliche musikalische Bildung. Dabei ist die von pädagogischer Erfahrung zeugende Angabe des Fingersatzes eine sehr sachgemäße. — Das erste der oben angegebenen Werke (Op. 42) enthält kleine Stücke, Volkslieder und Choräle, und ist hier besonders zu loben, daß immer auf gleiche Ausbildung beider Hände, und eines mehrstimmigen Spieles gesehen ist. — In Op. 40 haben die Stücke schon einen größeren Umfang, und ist hier Rücksicht auf Ausbildung der Geläufigkeit genommen. Interessante und wirksame Begleitungsfiguren, Umspielungen und Verzierungen führen den Schüler in die verschiedenartigsten Spielarten ein. Ebenso wird die musikalische Ausbildung desselben vielfach gefördert. Im Charakter bieten die Stücke reiche Abwechselung dar, und es zeigt Eschmann eine rege Phantasie in Gestaltung rhythmisch und melodisch neuer Figuren. Scalenläufe, gebrochene Accorde, Melodiespiel mit zwischen beide Hände getheilter Begleitung, Verlegung der Melodie in verschiedene Stimmlagen; alles kömmt am rechten Orte zur Anwendung. Die Bearbeitung der Lieder zeigt durchweg ein glückliches Erfassen ihres Charakters, und Eschmann versteht es, jedes seiner Stücke einheitlich zu gestalten und den immer entsprechenden Styl zu finden. Das Interesse wird durch Frische und Lebendigkeit fortwährend wach erhalten. — Die instructiven Gänge durch Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven, sind kürzer ausgeführte Stückchen in guter Bearbeitung; sie sind leichter als das soeben besprochene Werk und können etwa nach Op. 42 mit dem Schüler geübt werden. — Der „Volksliederkranz" Op. 43, bietet schon reichen Stoff für Octavenspiel, Spannungen, Wechsel der Hände in gebrochenen Accorden und für den Anschlag voller Harmonien. Es sind diese Stücke kleine Scenen mit oft dramatisch lebendigem Ausdrucke, und sinnig ausgeführten melodischen Passagen. Es wird der Schüler auch in seinem Empfinden immer von Neuem angeregt, und das Auffassungs- wie Darstellungsvermögen trefflich gebildet.

Signale für die Musikalische Welt 1863, Nr. 19:

„Von dem Werke, welches 5 Abtheilungen mit 270 Tonstücken enthalten soll, liegt die Abtheilung 1 und 2 in den ersten Heften vor. Jene, (Op. 40) des Herrn Eschmann bringt 50 deutsche Volkslieder in 4 Heften; die andere (Op. 41.) betitelt: „Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald" bringt vierhändige Volkslieder in 4 Heften.

Bürgt schon der gute Name des Herausgebers für ansprechende und edle Wahl, wie auch für gute Einrichtung und Anordnung der Melodien, so liefern die vorliegenden Proben Verwirklichung dazu. Wir wünschen dem ehrhaften Unternehmen Allgemeine Theilnahme."

Europa, Chronik der gebildeten Welt 1864, Nr. 11:

„Musikalisches Jugend-Brevier. Eine Anthologie von 270 Tonstücken aus den Werken von Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. van Beethoven ꝛc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz, für das Pianoforte zu zwei und vier Händen bearbeitet und in fortschreitender Stufenfolge geordnet von J. Carl Eschmann. (Cassel, Luckhardt.) Eine „athemlose" Thätigkeit waltet

ZENEAKADEMIA LISZT MÚZEUM

1873

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Heft I. Pr. 22½ Sgr.
„ II. „ 22½ „
„ III. „ 22½ „
„ IV. „ 22½ „

Eigenthum des Verlegers.

Heft V. Pr. 22½ Sgr.
„ VI. „ 22½ „
„ VII. „
„ VIII. „

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei J. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New York, bei Scharfenberg & Luis.

541. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Lith. Anst. v. F. W. Carbrecht, Leipzig.

55.
Aus einem Trio
(von W. A. Mozart.)

I. C. Eschmann. Instr. Gänge, Heft 5.

Allegro non troppo.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zeneakadémia Könyvtára Budapest

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.
548.

Cassel bei C. Luckhardt.

LISZT FERENCZ • HAGYATÉKA •

f

p

f

cresc

pp

rit.

p

pp

p *cresc.*

f

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

sempre più forte e un poco accelerando.

poco rit. a tempo

56.

Aus dem Finale einer Symphonie

(von Joseph Haydn.)

Allegro vivace.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

poco ritard. a tempo

f

p

f

marcato

ff

ff

a tempo

p

f

accelerando

fz

ff

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

57.

Menuett aus einer Symphonie

(von Joseph Haydn.)

Nicht schnell.
gravitätisch.

Wie im Anfang.

ZENEAKADÉMIA
ZENEMŰZEUM

LISZT FERENC 7. HAGYATÉK

Trio.
grazioso.

Ruhig.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

atempo

58.

Humoreske. Aus dem Finale eines Quartetts

Allegro vivace.

(von Joseph Haydn.)

ZENEAKADÉMIA

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f

fz *fz*

Ped.

59.

Thema mit Variationen aus einem „Duett“

Andantegrazioso. (von W. A. Mozart.)

p

f *p*

f *p*

cresc.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *fp* *p*

cresc.

Var. I. *Ein wenig lebhafter.*

pp *p*

espressivo

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *f*

mf

p *f*

Var. II.
Entschlossen, scharf markirt.

f *f*

p

f

p

f

p

f *f*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ
HAGYATÉKA

Allegretto.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Allegro, *leggiero*.

p *f* *f*

p *cresc.* *f*

1.

dimin.

2.

sf *p* *p*

Ped.

60.

Menuett aus einer Symphonie

(von Joseph Haydn.)

Nicht zu schnell.
gravitätisch.

f

Tromp.

p

Ped. Ped.

p

f *fz* *fz* *f* *f*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ped. Ped. Ped.

Trio. *grazioso*

Ob.

Viol.

poco ritard.

Un poco Vivace.

atempo.

Menuett D.C.
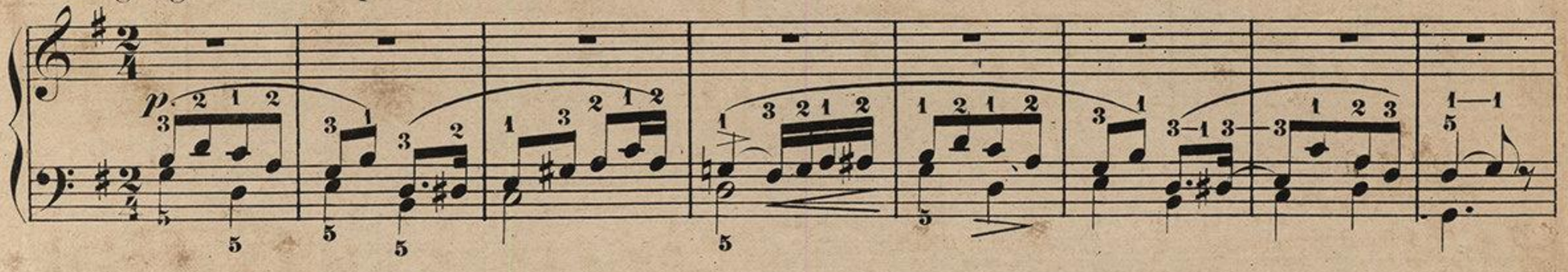
ZENEAKADÉMIA
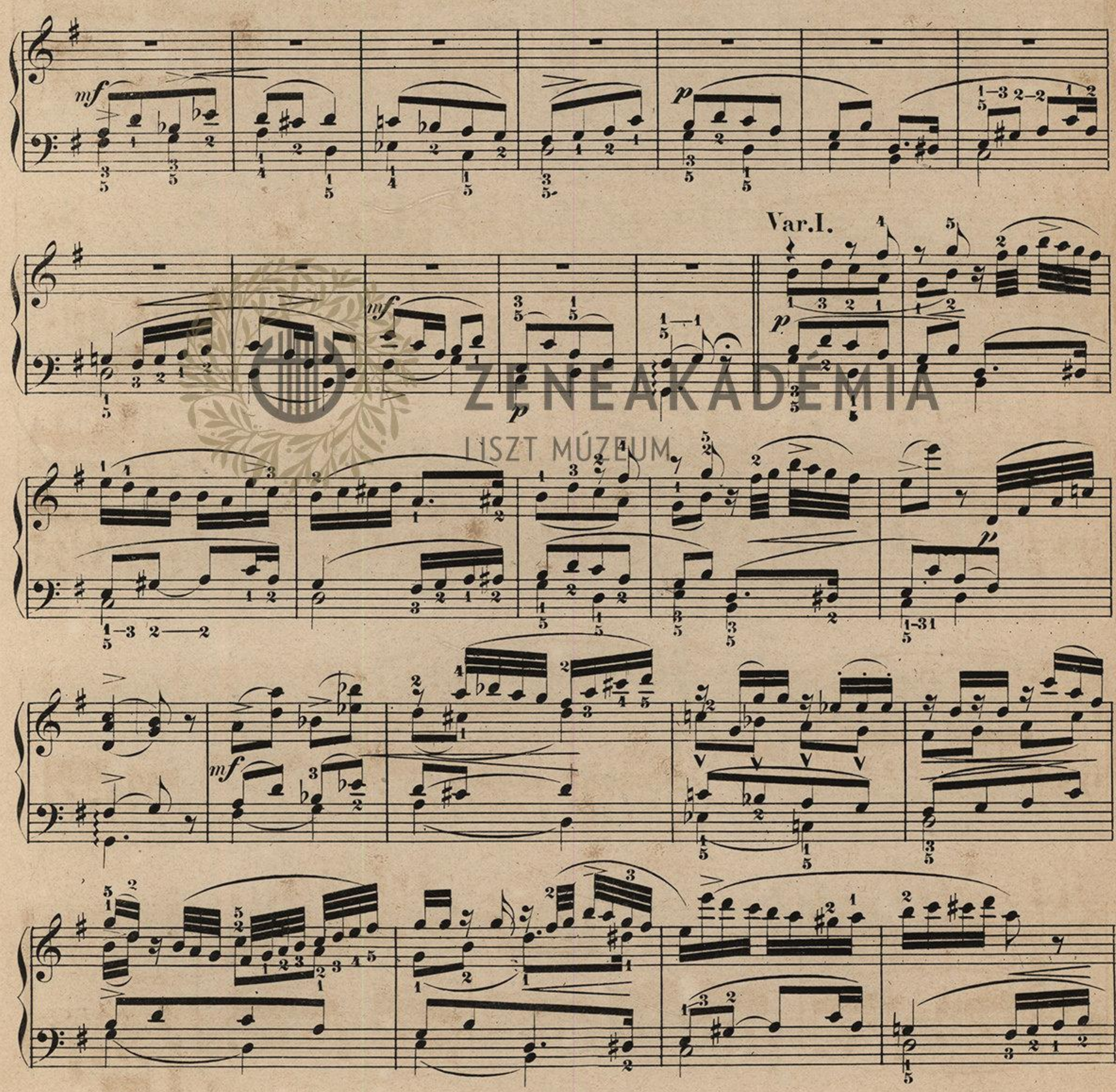
61.

Thema mit Variationen „aus einem Trio“

Andante cantabile.
gut gebunden zu spielen.

(von Joseph Haydn.)





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mf

p

Var. II.

Begleitung p

Vortretend. Sehr gebunden.

mf

mf

f

p

fz

p

poco rit.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

auf dem Felde der Pianoforte-Literatur, und es ist ein erfreuliches Merkzeichen unserer Zeit, daß sie, die Wichtigkeit der Erziehung im Allgemeinen immer mehr anerkennend, auch die vernünftige musikalische Bildung der Jugend mit in liebevolle Betrachtung und Behandlung zieht. Nicht allein materielle Kindergärten für die leibliche Beschirmung und das körperliche Gedeihen der kleinen Menschheit, auch geistige Kindergärten für das gesunde Aufblühen der Seele werden mehr und mehr angelegt. Das musikalische Jugend-Brevier, welches hier in die Reihe der zahlreichen Anthologien für Pianoforte tritt, ist keine bloße Speculation auf den Geldbeutel der Eltern, der Sammler dieser kleinen Tonstücke hat sie mit liebevoller Neigung zu der Kinderwelt zusammengebracht, das fühlt sich aus der angemessenen Wahl, der guten Anordnung und der sorgsamen und geschickten Bearbeitung derselben leicht heraus. Herr Eschmann hat das Werk „allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet." Wir können im Interesse der Eltern und ihrer Sprößlinge nur wünschen, daß alle Clavierlehrer diese Widmung acceptiren. Es ist uns beim Durchgehen dieser Hefte, bei den einfachen Volksweisen namentlich mit ihrer leichten und fließenden Begleitung, ganz wohlig in der Seele geworden, wie an einem wolkenlosen Maitage. Es liegt etwas Reales oder wenn man will auch Ideales in dem Ausspruch: „Werdet wieder wie die Kinder." Lasset Euch, Ihr die Ihr von des Tages lärmendem Treiben ermüdet seid, in der Stunde des Ausruhens eine Reihe solcher gemüthvollen Volksweisen aufspielen, und Ihr werdet es empfinden."

Die Fackel 1864, Nr. 18:

In dieser Nummer bringt Herr Louis Köhler einen größern Aufsatz über „Die Volksmusik im Clavier-Unterricht und neuere Bestrebungen auf diesem Gebiete", in welchem er besonders hervorhebt:

„Als merkwürdig zu erwähnen in der Volksmusik-Literatur für Clavier ist ein in neuester Zeit erschienenes Werk in vielen Heften von J. Carl Eschmann (in Schaffhausen), das, in mehreren mehrheftigen Werken zusammen geordnet, bei Luckhardt in Cassel verlegt worden ist. Indem ich darauf zu sprechen komme, fällt mir erst wieder ein, daß dieses Werk eigentlich die Anregung zu vorliegendem Aufsatze war; was ich bis hierher Historisches und Betrachtendes schrieb, lag mir schon länger im Sinne, und es war natürlich, daß die Einleitung den Stoff sofort in sich hinein zog. Es gehört in der That zur Sache. Es sei mir vergönnt, die Eschmann'schen Sammlungen hier kritisch durchzugehen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volks-Kinderlieder, für das Pianoforte zu 2 Händen bearbeitet und systematisch in fortschreitender Stufenfolge geordnet. Op. 40, Heft 1 bis 4. Die Schwierigkeitsstufe ist etwa die des 3 Heftes meiner Volksmelodieen aller Nationen. Ein Choral beginnt das Werk und sind derartige, wie auch andere volksthümliche geistliche Lieder auch ferner hier und da eingestreut. Die Bearbeitung der Melodien ist durchweg als eine formell gediegene zu bezeichnen, werth der besten Meister. Wo der Satz strengstimmig gehalten ist, bleibt er fern von aller Steifheit; alles geht und fließt, wie man es bei wirklich empfundener und nicht mechanisch „gemachter" Stimmen-Combination von talentvollen Musikern zu finden gewohnt ist. Die Harmonisirung ist ein wichtiger Punkt bei allen volksthümlichen, in die Kunstsphäre gehobenen Stücken: sie sollen „natürlich" bleiben und doch nicht das Wesen ordinärer Wirklichkeit an sich haben. „Originell" zu harmonisiren ist hier ebenso leicht als — gefährlich! Hat dieselbe Melodie Wiederholungen, dann ist es gut passlich, nach der nächstnatürlichen die mehr künstliche Harmonisirung zu geben. Hier und da trifft sich's wohl bei Eschmann, daß er eine gesuchte Harmonie, eine Dissonanz, die momentan befremdlich wirkt, giebt; aber fast immer findet man bei wiederholtem Hören Gefallen daran. Ich meine hier Stellen, wie z. B. im 2. H. No. 1, „Schlaf Herzenssöhnchen" den Orgelpunkt auf A mit Cis dur in der 3. Zeile; die Stelle ist so, als Wiederholung des schon einfach Dagewesenen, wirkich glücklich gefunden — wonach dann das Gesuchte willkommen geheißen werden darf. — Zu bemerken ist, daß Eschmann manche Lieder aufnahm, die nicht eigentlich „Kinderlieder" sind, z. B. die Choräle, das Vaterunser als Passionslied, ferner „Steh' nur auf, Du junger Schweizerbub" u. dergl. m.; man kann diese und ähnliche Lieder aber den Kindern wohl vorführen; außerdem hat der Herausgeber viel Passendes und Schönes gebracht, das auch Vielen neu sein wird.

Die zweite Abtheilung enthält: Spaziergänge durch den deutschen Volkslieder-Wald. 44 Stücke zu vier Händen in fortschreitender Stufenfolge geordnet; zum Gebrauch beim Unterrichte bearbeitet. Op. 41. Vier Hefte. — Die Stücke klingen vortrefflich in ihrem technisch einfachen und doch künstlerisch-noblen Gewande, das sich bald schmucklos und knapp an die Melodieformen schließt, bald in Figurationen geschmackvollen Faltenwurf annimmt.

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volkslieder-Wald. 52 Stücke zu zwei Händen ꝛc. Op. 42. H. 1—4. Die technische Stufe ist gegen Op. 40 eine vorgeschrittene und immer weiter vorschreitende; die gewählten Lieder sind ernsteren und, wenn so zu sagen erlaubt ist, erwachseneren Geistes als dort. Die Satzweise bietet des Instructiven und Feingemachten viel; man sieht überall den stets gleich warm für seine Idee arbeitenden gebildeten Musiker, dem die gute Satz- und Claviertechnik zur Natur geworden ist. Wie in den früheren Werken so ist auch in diesem genaue Bezeichnung des Vortrags und vortreffliche Fingersetzung angebracht.

Vierte Abtheilung: Volkslieder-Kranz. 24 Phantasiestücke über deutsche Volksmelodieen. Op. 43. H. 1—4. Hat der Herausgeber in den vorigen Abtheilungen schon häufig die „Illustration" mit umspielenden Figuren, Vor- und Nachsätzen eigener Erfindung angewendet, so wird dieses Verfahren in Op. 43 zum Princip erhoben. Möchten diese Hefte doch so manches Schlechte der Transscriptions- und Illustrations-Literatur verdrängen! und möchten die Lehrer, wo sie populäre Melodieen in einigermaßen salongemäßer Zubereitung brauchen, an Eschmann's Op. 43 denken! Der Componist hat sich mit diesem Werke besonders verdient gemacht: so manche schöne bekannte und unbekannte Melodie wird hier meist characteristisch, oft poetisch, immer aber schön klingend, gut spielbar und übend, musikalisch ausgeschmückt dargeboten, so daß Jedermann Etwas für sich darin finden wird.

Die Eschmann'schen Volkslieder sind theils einfach, namentlich auf den leichteren Schwierigkeitsstufen, theils mit Prä-, Inter- und Postludien versehen; ferner auch umspielt, variirt und mit einzelnen eigenen Verbindungssätzen bereichert; die vorgeschrittenen Stufen bringen die Melodieen oft in Form von Phantasiestücken, wie das in Op. 43 durchweg der Fall ist.

Der Componist hat seine Zuthaten mit Glück im Charakter der Melodieen und deren poetischen Gehalt angebracht; die Ueberschriften, wie auch zuweilen eingestreute Texte lassen das bestimmt erkennen; alles ist mit innerem Beruf, mit Empfindung und Geschick gemacht.

Vielleicht darf man einen Tadel darüber aussprechen, daß eine ziemliche Anzahl der Melodieen nicht eigentliche Volkslieder sind; Lieder, wie Beethoven's Opferlied u. dergl., auch manche andere geistliche Lieder gehören nicht zu den Volksliedern. Der Tadel trifft dann hauptsächlich den Titel und die Principverletzung; die gewählten Stücke selber sind gut. Der Autor schließt der Sammlung noch eine fünfte Abtheilung an: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven, Op. 44, Heft 1—8 (noch im Erscheinen begriffen). Hierin bringt Eschmann viele der zum Theil unbekannten Lieder jener Meister an, die, kurz strophisch componirt, volksthümliche Natur athmen.

Nun noch ein Paar Worte über den Gebrauch der Volkslieder im Unterrichtsleben. Kinder bis zu 14 Jahren haben ein näheres Verhältniß zu den Volksliedern als Erwachsene; die Unschuld und Naivetät der Empfindung verbinden da Object und Subject innerlich; ebenso ist die Einfachheit des Musiksatzes für junge Personen natürlich passend. Erwachsenere pflegen schon mehr Neigung zu Stücken in höherer Kunst-Ausführung zu haben, das schlichte Lied allein mundet nicht mehr; ja, sie lieben das Einfachnatürliche oft überhaupt nicht. Gleichwohl thut es zu üben ihnen gut.

Hier giebt es einen pädagogischen Ausweg, der sich von selbst darbietet. Ich pflege denselben auch da mit Erfolg anzuwenden, wo eine Gattung idealer Kunstmusik den Schülern vorzulegen ist, z. B. bei Bach's Werken. Die Volkslieder sind ihnen zu einfach, zu natürlich, Bach's Musik ist ihnen zu complicirt, zu kunstvoll. Man muß in solchen Fällen das Nebeneinanderüben verschiedenartiger Musik einführen. Etüden sind (neben Tonleitern und den Uebungen der Finger 3, 4, 5) ohnehin täglich nöthig zu spielen; giebt man dazu ein Uebungsstück in fester Kunstform, Sonatine, Rondino ꝛc., so wird daneben ein Volkslied wohl acceptirt werden. Der rechte Vortrag eines solchen ist keineswegs leicht, selbst abgesehen von dem Technischen des Claviersatzes: die Innerlichkeit und den characteristischen Zug einer Musik in Rhythmus und Betonung, wie im natürlichen Gange und Tonzuge herauszubringen, so, daß das Ding natürlich wie ein sichtbarer Gegenstand, wie ein Baum, ein Thier, eine Person je nach Art und Wesenheit gleichsam vor uns steht — das ist eine Aufgabe, die nur Einzelne leicht können, die sehr Viele aber erst (durch öfters Vorspielenhören) lernen müssen. Bei keiner Musikforte lernt sich das besser, als beim Volksstücke, weil dieses eben unmittelbar-natürlich ist und keiner künstlerischen Reflexion und Vorbildung sonderlich bedarf, dem musikalisch Ungebildeten also am nächsten liegt. Da gilt es oft, daß der Schüler vom ersten besten singenden Jungen auf der Straße wie auf der Schaafweide musikalisch-natürlichen Vortrag lernen könnte.

Wolle man also nur lernen und ordentlich zu lernen lehren: an gutem Stoff ist kein Mangel.

Louis Köhler.

Außerdem gingen Herrn Eschmann mehrere schmeichelhafte Schreiben zu, von welchen ich besonders das des in Paris lebenden Componisten **Stephen Heller** erwähne, worin derselbe über die Vorzüglichkeit seiner Compositionen ihm die größte Anerkennung kundgibt.

Bei Abnahme der ganzen Sammlung ist jede Handlung von mir in den Stand gesetzt, bei Baarzahlung, einen entsprechenden Rabatt zu gewähren.

Cassel, im October 1864.

Carl Luckhardt.

ZENE AKADEMIA LISZT MÚZEUM

1996 JÚN 14

Neue Musikalien im Verlage von Carl Luckhardt in Cassel.

	Rt.	Sgr.
Becker, J., Aufmunterung zur Freude. Lied für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	7½
— — Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte:		
Nr. 1. Neue Küsse — alte Liebe	—	5
» 2. Die Rosen im Garten	—	5
» 3. Jedem das Seine	—	5
» 4. Bier her! (Bass.)	—	10
Dupont, J. F., Op. 14. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.	—	22½
— — Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Gute Nacht	—	5
» 2. Frühlingsgruss	—	7½
» 3. Was treibt Dich umher	—	5
» 4. Abends	—	5
» 5. Zugvogel	—	7½
» 6. Aus Wilhelm Meister	—	7½
Edele, J., Op. 2. Vier Lieder ohne Worte für Oboe (oder Violine), Viola und Pianoforte. Heft 1	1	15
— — Op. 3. Sechs Lieder ohne Worte für Pfte., Violine u. Violoncell. Heft 1	1	5
Endter, J. N., Op. 8. Vier Studenten. Für 4 Männerstimmen. (Tenor-Solo.) Part. und Stimmen	—	10
Fischer, W., Quodlibet-Ouverture f. d. Pfte.	—	20
Flügel, G., Op. 32. Kleine Tondichtungen beim Unterricht brauchbar und der Jugend gewidmet für das Pianoforte.		
Nr. 1. Vorspiel	—	7½
» 2. Romanze	—	10
» 3. Rondino	—	12½
» 4. Ballade	—	7½
» 5. Turnfahrt	—	12½
» 6. Marsch	—	10
— — Op. 45. Sechs Gesänge für Sopran oder Tenor mit Begl. des Pianoforte:		
Nr. 1. Ob ich mich wehre!	—	5
» 2. Mutter, o sing' mich zur Ruh!	—	7½
» 3. Gute Nacht	—	5
» 4. Am Strom	—	7½
» 5. Am Abend u. Nr. 6. Bitte, à	—	5
Jansen, F. G., Op. 1. Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.: Nun ist der Tag geschieden. Wehmuth. Die Einsame. Nun hab' ich alle Seligkeit. Frühlingslied. Frieden	—	22½
— — Op. 4. Sechs Lieder mit Begl. d. Pfte.: Vesper. Mädchen mit dem rothen Mündchen. Er hat mich geküsst. Mit deinen blauen Augen. Thränen. Und Sie kommt, die ich ersehnet habe.	—	17½
— — Op. 7. Vier Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass: Im Maien. Minnelied. Die Glocken läuten das Ostern ein. Schneeglöckchen. Part. u. St.	—	25
— — Op. 10. Mazourka de Salon pour le Piano	—	10
— — Op. 11. Deux Polka élégantes pour le Piano	—	10
— — Op. 12. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Margaretha. Wie singt die Lerche schön. Frohe Lieder will ich singen. Liebes-Aufruf	—	15
— — Aus Op. 12. Nr. 4. Liebes-Aufruf, für eine Singstimme, mit Begl. des Pfte.	—	7½
— — Op. 16. Sur le Lac. Morceau de Salon pour le Piano	—	15
— — Op. 17. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte: Heraus. Der Soldat. Am Bach du einsame Weide. Das alte Lied. O Du, vor dem die Stürme schweigen	—	22½
— — Aus Op. 17. Nr. 5. O Du, vor dem die Stürme schweigen, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	10
— — Op. 21. Zwei geistliche Gesänge für gemischten Chor. Vater unser. Motette. Partitur und Stimmen	—	25
— — Op. 23. Valse-Caprice pour Piano	—	12½
Krausse, T., Op. 64. Jugendlust. Tonstück für das Pianoforte	—	10
— — Op. 65. Frühlingsahnen. Idylle für das Pianoforte	—	12½
— — Op. 72. Mein Gruss in die Ferne! Tonstück für das Pianoforte	—	15
Kühmstedt, F., Op. 13. Sieben Lieder für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.: Kehr' ein bei mir. Liebestreu. Die Liebe vergehet nicht. Gartenliebchen. Klage. Beruhigung. Das Lied vom Vampyr	—	25
— — Op. 19a. Liebe u. Eifersucht. Grosser Walzer, für das Pianoforte	—	12½
— — Op. 19b. Sehnsucht. Walzerlied, für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.	—	5
— — Op. 22. Ernst und Scherz. Adagio und Scherzo, für das Pianoforte	—	17½
Kündig, F., Vier Duetten: Wehmuth. Der Wanderer. Da drüben über'm Walde. Vöglein, wohin so schnell	—	25
Liebe, L., Op. 2. Sechs Gedichte für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte: Das Lied. Sieh', es ist nun Alles gut. Geflüster. Beruhigung. Ueberfahrt. Das Mädchen auf dem Berge	—	20
Liebe, L., Op. 6. Deutschland hoch! Gedicht von Rückert. Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	12½
— — Op. 11. Ob ich dich liebe. Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.	—	10
— — Op. 16. Suleika. Fantasie über das Lied: »Ach um deine feuchten Schwingen«, von F. Mendelssohn-Bartholdy, für das Pianoforte	—	15
— — Op. 17. Die Tyrolerin in der Fremde. Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte	—	12½
— — Op. 18. Fantasie über das Lied: An Adelheid: »Liebend gedenk' ich dein«, von C. Krebs, für das Pianoforte	—	15
— — Op. 32. Nr. 1. Das Abendgeläute, für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte.	—	7½
— — Op. 32. Nr. 2. Der Heimath Bild, für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte.	—	10
— — Op. 33. l'Hirondelle. Etude de Salon pour le Piano	—	15
— — Op. 34. Nr. 1. »Ach wenn ein rechtes Gedenken blüht.« Gedicht von Helmina v. Chezy, für eine Sopran- oder Tenorstimme, mit Begl. des Pianoforte	—	7½
— — do. do. für Alt oder Bariton	—	7½
— — Op. 34. Nr. 2. Das Mutterherz. Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte	—	7½
— — Op. 34. Nr. 3. Mein Heimathsthal. Gedicht von August Becker, für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begl. des Pianoforte	—	5
— — do. do. für Alt oder Bariton	—	5
— — Op. 34. Nr. 4. Abendlied. Gedicht von G. Scheurlin, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	5
— — Op. 35. 2me. Nocturne pour le Piano	—	15
— — Op. 37. Drittes Nocturne f. d. Pfte.	—	12½
— — Op. 38. Sechs kleine Tondichtungen für das Pianoforte. Heft 1	—	10
— — Op. 42. Zwei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Ruhe in der Geliebten. Du, nur Du!	—	7½
— — Op. 52. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte:		
Nr. 1. Auf Wiedersehen. Für Sopr. od. Tenor u. Alt od. Bass à	—	5
» 2. Trennung	—	7½
» 3. Du bist so ferne	—	7½
» 4. Nacht im Gebirge	—	7½
— — Op. 56. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Gar Vielen macht dein frisch Gesicht. Leb' wohl! Komm bald. Und wie ich sonst voll Kindeslust. Gruss. Verschliess dich nur	—	22½
— — Op. 58. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Du standest vor mir. Ich liebe dich. Der Mond durchzieht des Himmels Raum. Komm nicht, wenn ich nun todt. Abendklage. Maienkrone	—	20
— — Es mag der falbe Herbst nun bald erscheinen, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	10
— — Schwinge Lüftchen. Gedicht von Ludwig. Für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte und Violoncell	—	10
Markull, F. W., Op. 66. Ballade f. d. Pfte.	—	15
— — Op. 67. Polonaise für das Pianoforte	—	15
— — Op. 68. Barcarole für das Pianoforte	—	15
Mayer, C., Op. 128. Souvenir de Naples. Grande Etude de Concert en forme de Tarantelle p. Piano (Deuxième Edition)	—	25
— — Op. 128. Souvenir de Naples. Grande Etude de Concert en forme de Tarantelle arrangé pour le Piano à 4 mains par F. G. Jansen	—	20
— — Op. 129. Galop brillant pour le Piano.	—	25
— — Op. 163. Deux Pièces de Salon pour le Piano	—	20
Nr. 1. Réverie-Nocturne	—	10
» 2. Gage d'Amitié. Divertissement	—	15
Mortier de Fontaine, Op. 8. Erloschene Liebe, für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte	—	10
— — Op. 10. Für Dich! für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	5
— — Op. 10. Für Dich! Gedicht von J. v. Düringsfeld. Für 4 Männerstimmen. Partitur und Stimmen	—	7½
Müller, A., Divertissement über beliebte Themen aus dem Jux, arrangirt für das Pianoforte von C. Bänder	—	12½
Reinecke, C., Op. 22. Fantasiestücke für Pianoforte und Violine. Heft 1	1	—
— — Dieselben » 2	—	22½
— — Deutscher Walzer, für Pianoforte und Violine. (Aus Op. 22)	—	17½
— — Op. 26. Zwei Lieder: Waldesgruss. Frühlingsblumen, mit Pfte. u. Violine	—	17½
— — Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Waldesgruss	—	10
» 2. Frühlingsblumen	—	12½
(Zweite vom Componisten veränderte Ausgabe.)		
Reiss, C., Op. 5. Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte. Der gefangene Sänger. O, stille dies Verlangen. Auf der Wacht	—	17½
— — Hieraus einzeln: Nr 3.. Auf der Wacht, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	7½
Rosenkranz, A., Op. 13. Salon-Polonaise für das Pianoforte	—	12½
— — Op. 14. Zwei Serenaden für das Pfte.	—	15
— — Gondellied für das Pianoforte	—	5
— — Impromptu für das Pianoforte	—	6
— — Ständchen und Humoreske f. d. Pfte.	—	5
— — Uebungs- und Erholungsstunden am Pianoforte. Neunzehn Stücke in fortschreitender Ordnuug. Heft 1, 2 à	—	15
Scheidler, C. A., Op. 7. Collection de Transcriptions en forme de Fantaisies élégantes sur des Airs favoris pour Piano.		
Nr. 1. F. Schubert, Lob der Thränen	—	10
» 2. F. Kücken, Fliege Schifflein	—	15
» 3. F. Abt, Name und Bild	—	12½
» 4. C. G. Reissiger, Ständchen	—	7½
» 5. F. Abt, Liebeswünsche	—	10
» 6. Abschied: von meinem Berge	—	10
— — Op. 12. Brillante Variationen über ein Thema aus dem Singspiel: Das Fest der Handwerker, für das Pfte.	—	15
— — Les Clochettes. Divertissement en forme de Polka pour Piano	—	7½
Schuppert, C., Op. 4. Trois Morceaux pour le Piano. Nr. 1. Fantaisie	—	10
» 2. Souvenir	—	7½
» 3. Ballade	—	12½
— — Op. 5. Drei Gesänge für 4 Männerstimmen: Wanderlied. Bergmanns Einfahrt. Bergmanns Auffahrt. Part. und Stimmen	1	—
— — Op. 6. Drei Lieder für 4 Männerst.: In der Fremde. Neuer Frühling. Abendfeier. Partitur und Stimmen	—	22½
— — Op. 7. Vier Lieder für 4 Männerst.: Ständchen. Volkslied. Die Heimath. Waldlust. Partitur und Stimmen	—	22½
— — Op. 8. Zwei deutsche Lieder für 4 Männerst.: Wo ist's am schönsten. Rheinweinlied. Partitur u. Stimmen	—	7½
— — Op. 10. Drei Lieder für 4 Männerstimmen: Waldleben. Das Vaterland. Gruss. Partitur und Stimmen	—	15
Sobirey, G., Op. 1. Zwei Gesänge für eine Baritonstimme mit Pianoforte: Die Vedette. Der todte Soldat	—	15
— — Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Die Vedette	—	7½
» 2. Der todte Soldat	—	10
— — Op. 2. Drei Lieder für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte: Gruss. Veilchen. Frühlingsnacht	—	12½
— — Op. 3. Der sächsische Tambour. Für eine Bassstimme mit Begl. des Pfte.	—	10
— — Op. 5. Zwei Gesänge für Mezzosopran mit Begleitung des Pianoforte:		
Nr. 1. Vesper	—	7½
» 2. Die Jungfrau	—	12½
Stähle, H., Op. 4. Tre Scherzi per il Pfte.	—	17½
— — Op. 5. Sechs Lieder für Bariton mit Begleitung des Pianoforte: Der verschwundene Stern. Herbstlied. Sehnsucht. Thurmwächterlied. Der Liebe Schwur. Jagdlust	—	20
Struth, A., Op. 18. Wohin mit der Freud'? Lied für Sopran oder Tenor mit Pfte.	—	5
— — do. do. für Alt oder Bariton	—	5
— — Op. 19. Les Adieux. Chant sans paroles pour le Piano	—	7½
Taeglichsbeck, T., Op. 38. Zwei Duetten für 2 Violinen	1	5
Weissenborn, E., Op. 24. Scheiden. Walzer für Pianoforte (5. Auflage)	—	12½
— — do. do. vierhändig	—	17½
— — Op. 25. Cölner Rheinbrücken-Promenaden-Polka-Mazurka für Pianoforte	—	7½
— — Op. 26. Roderich-Galopp über das Lied »Agathe« von F. Abt, für Pfte.	—	7½
— — Op. 27. Das Stelldichein. Polka f. Pfte.	—	10
— — Op. 28. Rheinklänge. Walzer f. Pfte.	—	12½
— — Op. 29 Marsch für Pianoforte	—	7½
— — Op. 30. Emmawalzer für Pfte. (3. Aufl.)	—	15
— — Op. 31a. Vergissmeinnicht. Polka-Mazurka für das Pianoforte	—	7½
— — Op. 32. Erinnerung an Cassel. Galopp für Pianoforte	—	10
— — Op. 33. Frühlingsgefühle. Walzer für Pianoforte	—	10
— — Op. 34. Tyrolienne für Pianoforte	—	7½
— — Op. 35. Der Liebesbote. Walzer f. Pfte.	—	15
— — Op. 36. Gratulations-Polka für das Pianoforte (2. Auflage)	—	5
— — Op. 37. Reiselieder. Walzer f. Pfte.	—	12½
— — Op. 38. Liebesgrüsse. Walzer f. Pfte.	—	12½
— — Op. 39. Frühlings-Marsch über ein Originallied »Frühling ohn' Ende« für Pianoforte	—	5
— — Op. 40. Anna-Walzer über ein Lied aus »Aladin«: »Die Lieb ist eine Perl'«, für Pianoforte	—	15
— — Op. 41. Neue Damen-Polka f. Pfte.	—	5

ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁR MÚZEUM

11007

1873 VI

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LM606/6/1587

Fünfte Auflage.

Zenemüvészeti Főiskola Budapest
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ..... hó .....
..... tsz. alatt

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

1913 VI

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1873

1801/V

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Heft I. Pr. 22½ Sgr.
„ II. „ 22½ „
„ III. „ 22½ „
„ IV. „ 22½ „

Eigenthum des Verlegers.

Heft V. Pr. 22½ Sgr.
„ VI. „ 22½ „
„ VII. „
„ VIII. „

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Strassburg, bei J. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

1879

62.

Aus einer Symphonie

(von Joseph Haydn.)

I.C.Eschmann. Instr. Gänge, Heft 6.

Andantino.

p

cresc.

f

p

Thema etwas hervortretend

mf

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig.

Eigenthum des Verlegers.

549

Cassel bei C.Luckhardt.

1801/V

LISZT FERENCZ * HAGYATÉK *

Kräftig, majestätisch.

dimin.

p

f

Ped. *

Zierlich.

p

pgrazioso

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Kräftig.

Ped.

Kräftig.

Zierlich, staccato

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM.

mf

p

cresc.

Ped.

Ruhig.

p

D.C.ad lib. senza replica.

Ped.

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

63.

Aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)

Allegro.

mf

leggiero

mf

A

f *pp*

Ped.

Ped. Ped.

p

cresc. *f* Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mf *cresc.*

p

cresc. *f* *fz*

ff Ped. Ped. Ped. *dimin.*

dimin. Ped. Ped. Ped. *pp*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

64.

Aus demselben Quartett

(von Joseph Haydn.)

Andante quasi Allegretto.

dolce

p
dolce

Begleitung.

Melodie gut hervorzuheben.

p

mf

p

f

f

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mf p mf

staccato

Ped. *

p p

staccato
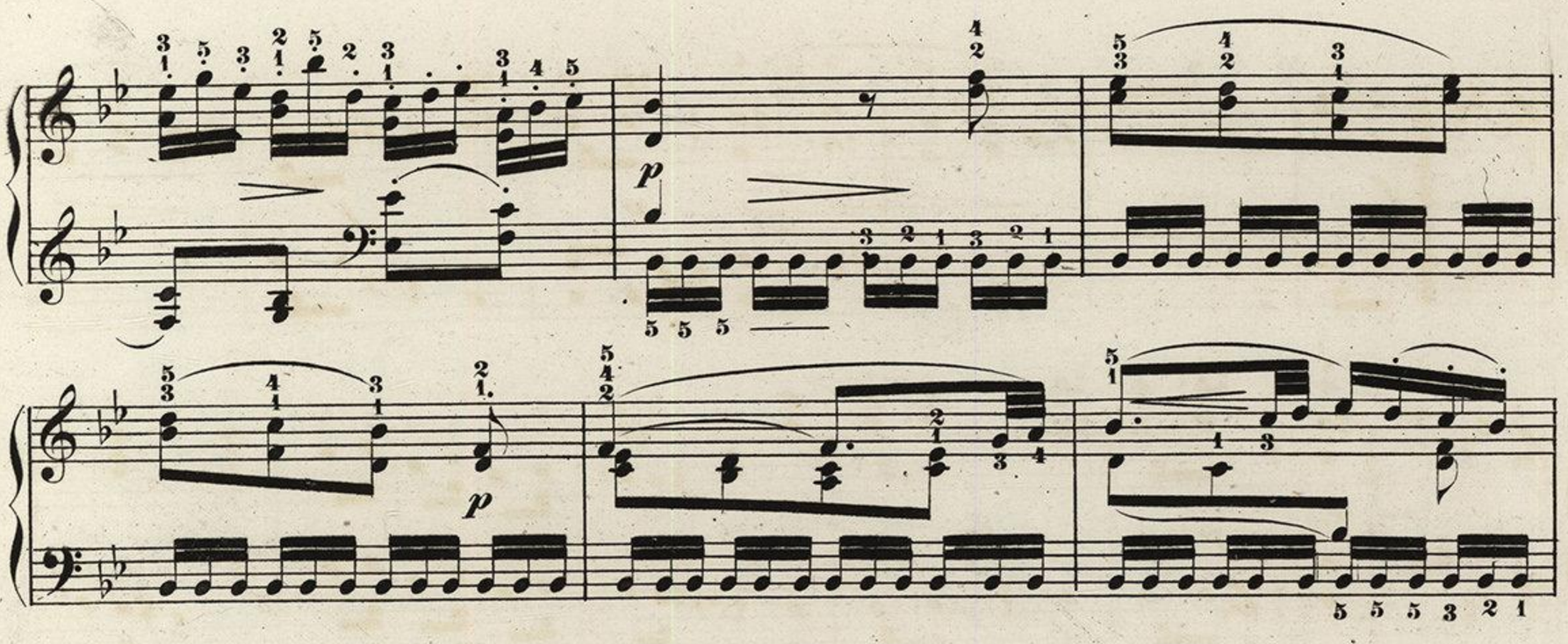
p mf

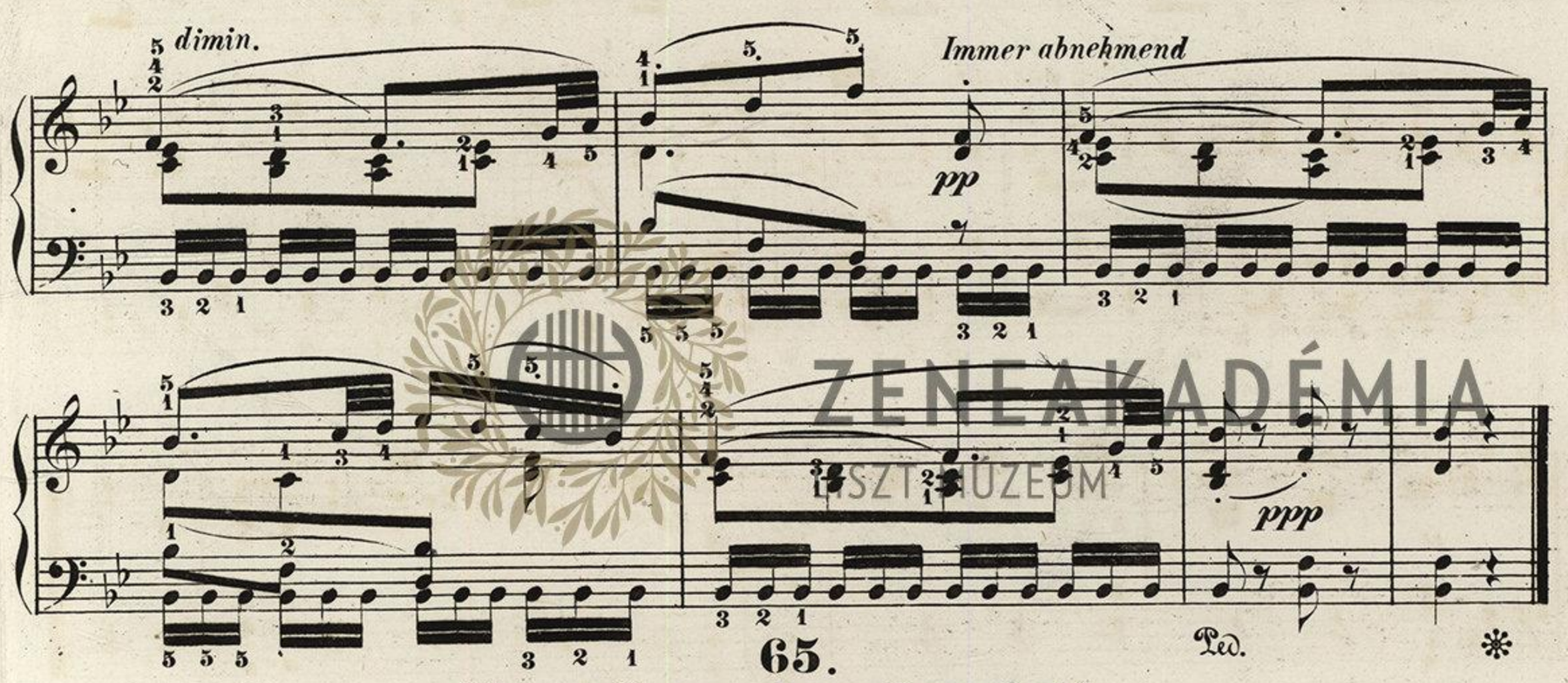
p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *mf* *p* *mf* *p* *marcato* *mf* *p* *mf*

ZENEAKADÉMIA
KÖNYVTÁR
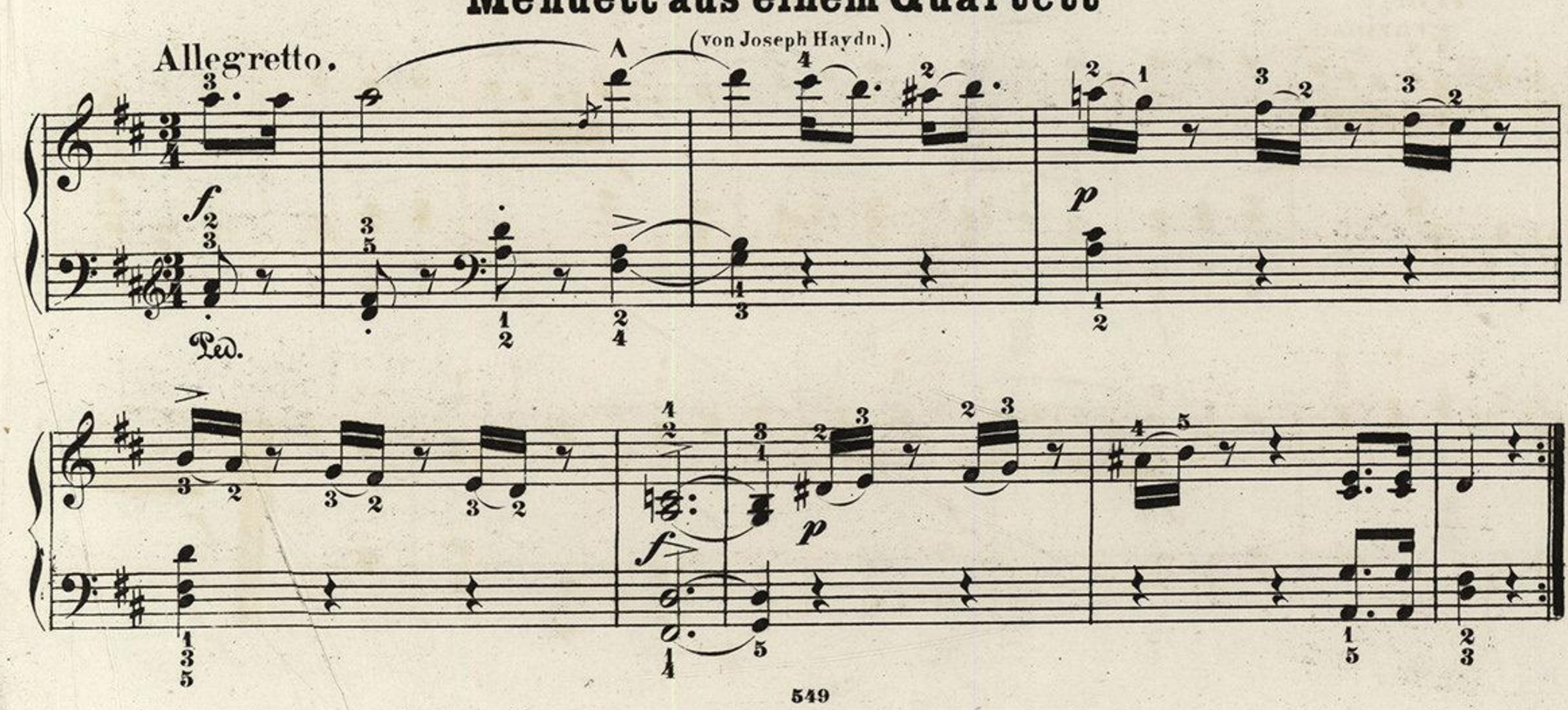




65.

Menuett aus einem Quartett

(von Joseph Haydn.)



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f *p* *f*

Ped. *p* *f*

poco rit. Tempo I.

Ped. *p* Ped. *f* *fz*

p *f*

Trio.
grazioso.

p *f* *p* *fp*

f *f* *f*

Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

a tempo

dimin.

p

f

mf

Etwas ruhiger.

Tempo I.

Ped. * Ped. *

Men. da Capo.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

66.

Aus einem Trio

(von Joseph Haydn.)

Andante.

mf

dimin.

p

fp

poco cresc.

p

dimin.

mf

p

Ped. ✻

tr

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

mf

p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mf p cresc. f dimin.

p mf

Ped. Ped. Ped.

p dimin.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

cresc.

cresc.

67.

Menuett aus einem Sextett

(von W. A. Mozart.)

Allegro non troppo.

espressivo

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ
17
HAGYATÉKA

Trio.

Ped. Ped. Ped. Ped.

cresc.

cresc.

Ped. Ped.

cresc.

Menuett
D.C.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1801/V

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MŰZEUM

Budapest Liszt Ferenc Zeneakadémia

1996 JÚN 1 4

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft. . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Produc der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1873 VII

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken.

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
Zeneművészeti Főiskola
LM 606/7/1887
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola
KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ____ hó ____
____ tsz. alatt

Fünfte Auflage.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

1879

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

VIII

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1801/VI.

LISZT FERENCZ • HAGYATÉKA •

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zeneművészeti Főiskola * Budapest *

Heft I. Pr.	22½	Sgr.	Heft VII. Pr.	22½	Sgr.
„ II. „	22½	„	„ VIII. „	22½	„
„ III. „	22½	„	„ IX.	22½	„
„ IV. „	22½	„	„ X.	22½	„
„ V. „	22½	„	„ XI.	22½	„
„ VI. „	22½	„	„ XII.	22½	„

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr: Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei L. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Cº
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548 549. 550. 551.

Lith. Anst. v. F. W. Carbrecht, Leipzig.

68.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

I.C.Eschmann.Instr. Gänge, Heft 7.

Allegretto.

p

p

fz *pp*

p *pp*

stacc. scherzando

cresc.

p

mf

pp

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.

550

Cassel bei C. Luckhardt.

1501/II

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA 3

cresc.

mf

p

cresc.

Più Allegro.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

f

cresc.

p

p

f

mf

non legato

cresc.

stacc.

f

mf

marc.

stacc.

cresc.

stacc.

f *cresc.*

fz *fz*

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

69.

Aus einer Symphonie (B dur.)

von Jos. Haydn.

Allegro.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

70.

Menuett aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegretto.

Trio.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA 7

Ped. Ped. Ped. Ped.

ten.

poco rit.

a tempo

Ped. Ped. Ped. Ped.

M. D. C.
al Fine.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

71.

Aus dem Finale einer Symphonie

von Jos. Haydn.

Allegro molto.

p *cresc.* *f* *p* *f*

p Ped. ✻ *f*

Ped. ✻ Ped. ✻

p *cresc.* *f*

p *f*

5 5 5 4 Ped. ✻ Ped. ✻

1. 2. *f*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

poco ritard. *rit.*

p *mf* *p*

Ped. ✻ Ped. ✻

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

rit.

mf

Ped. * f

fz fz

Ped. * Ped. *

ff

Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. *

fz fz

Ped. *

72.

Andante aus einer Symphonie

von Jos. Haydn.

Andante.

p

Viol. Fl. Fl. Viol. Fl. Viol.

p

L.H.

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

f

Ped. *

f *p espress.* Ped. ✻ *f* Ped.

p

Ped. Ped.

f

p Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1.

scherzando

2.

f *p*

Ped.

creso.

f *ritard.* *p*

Ped.

pp

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

73.

Menuett aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegro scherzando.

mf *ten.* *ten.* *p* *f* Ped. ✻

p *mf* *mf*

f *p* *ten.* *ten.* *p*

Ped. *f* ✻ *Fine.*

Trio.

p *p*

legato Ped. ✻ *p*

M. D. C. al Fine.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA 13

74.

Aus Mozart's Clavier Quartett in G moll.

Allegro moderato.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

75.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Adagio sostenuto.

legato

p

marcato

pp

dim.

f

fz

mf

Ped.

ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM ÉS KÖNYVTÁR

più forte

Ped.

cresc.

p

dimin.

pp

ZENEAKADEMIA
LISZT MÚZEUM

76.

Aus einem Violin-Duett

von W. A. Mozart.

Allegro.

f marcato

cresc.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p f Ped. p cresc.

f p
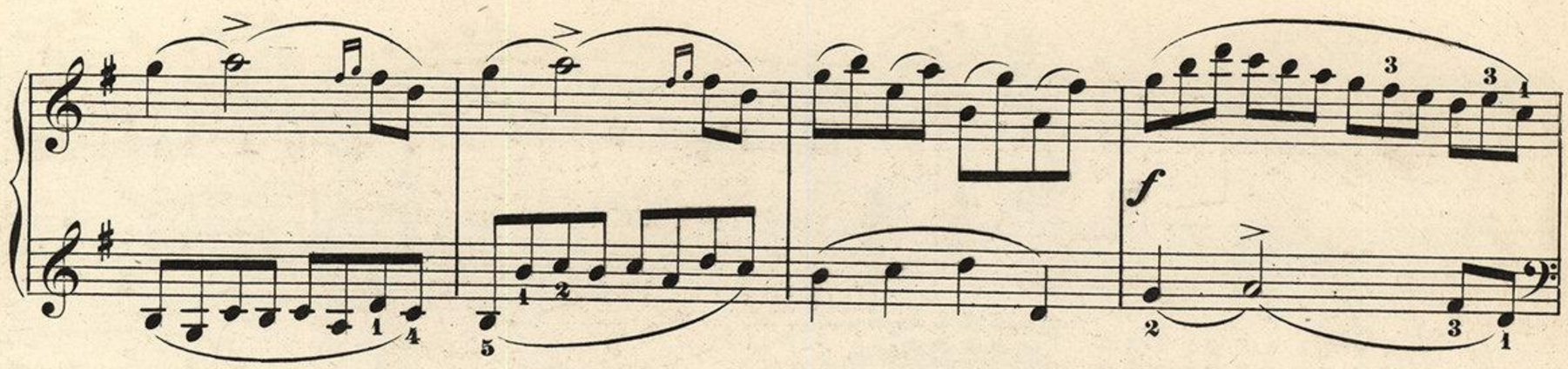
f Ped.
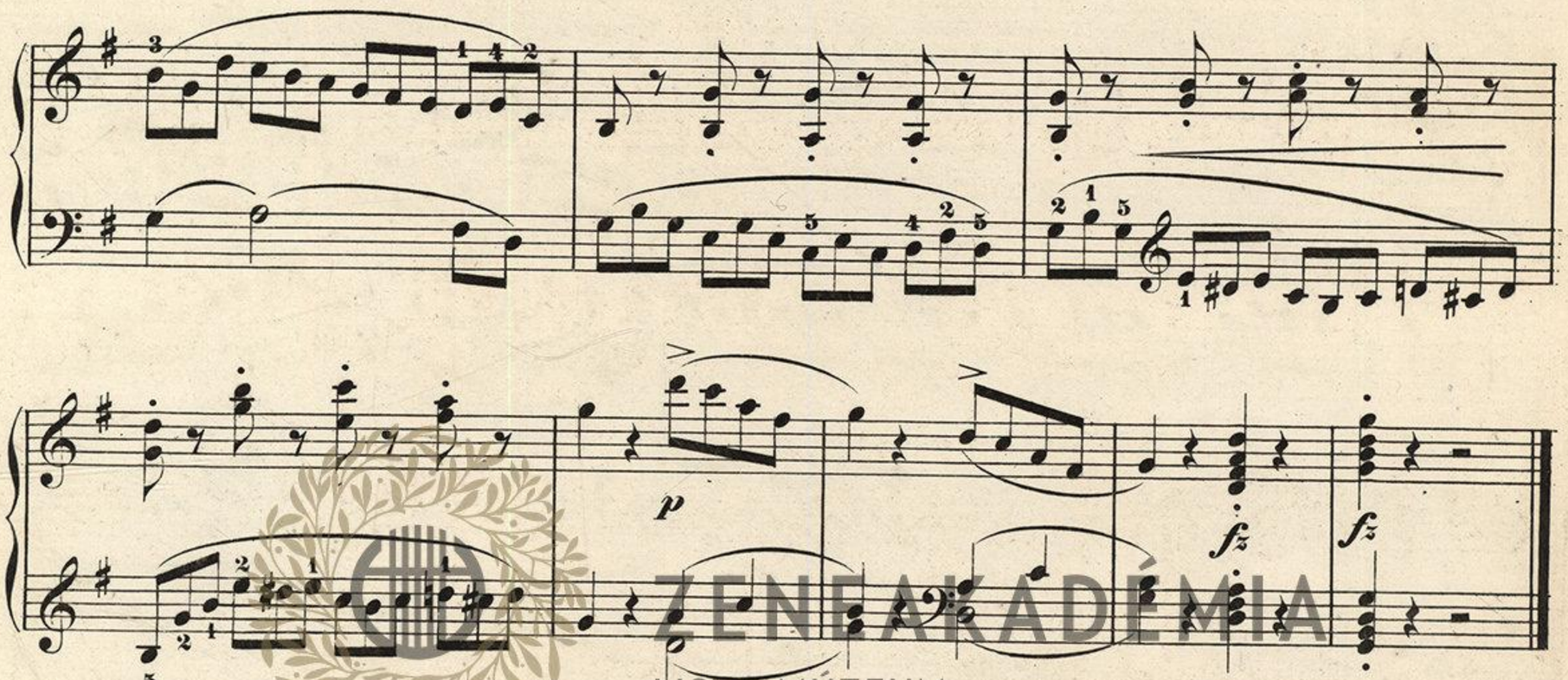
p

dimin. mf p

Ped.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM
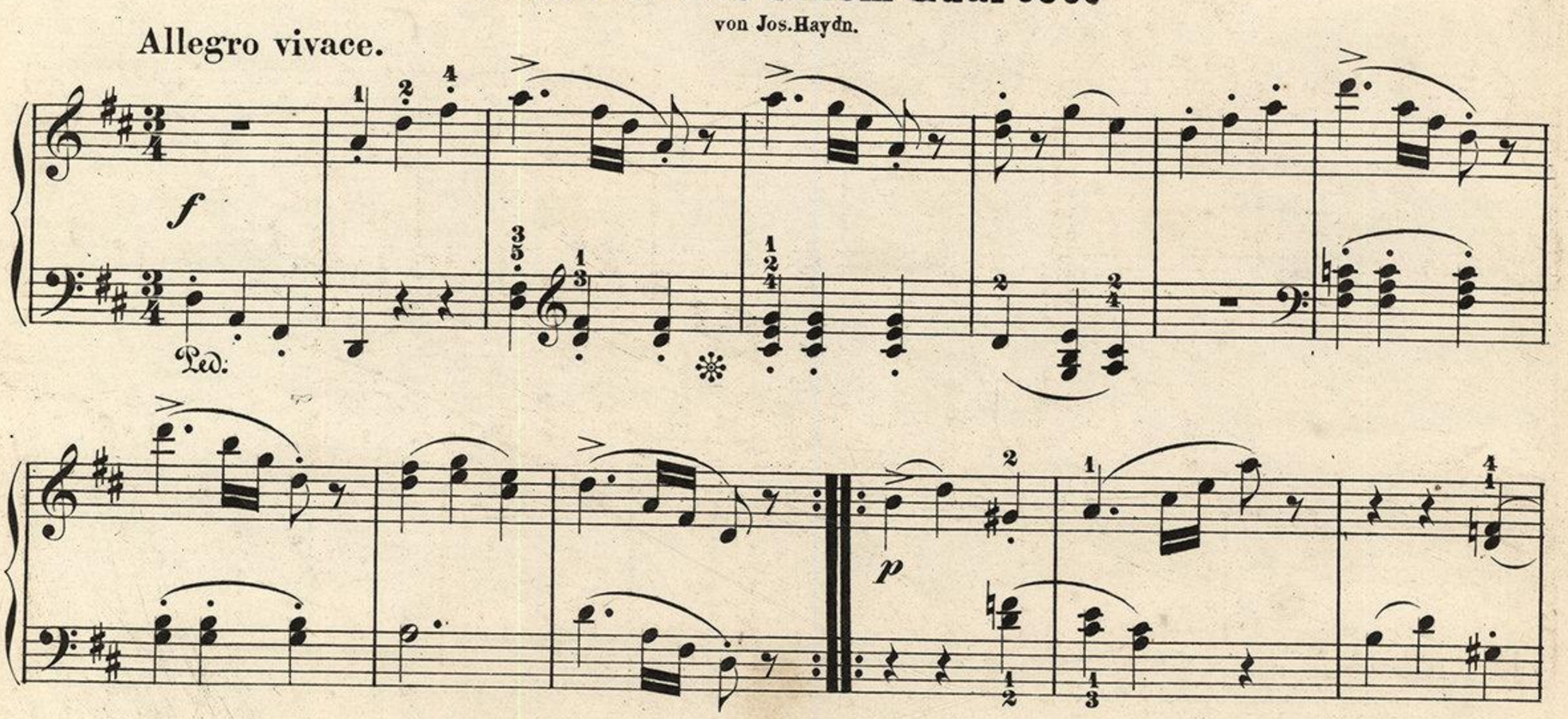




ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

77.

Menuett aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegro vivace.



f

Ped.

Trio. (Tranquillo)

Fine.

p

cresc.

f

p

M. D. C.
al Fine.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
1501/VI

1996 JÚN 14

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft. . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, und durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productionen der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
1982

1873 VIII

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung; 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsche Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

Fünfte Auflage.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

1879

LM 6061 8/1 57

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Orsz. M. Liszt Zeneművészeti Főiskola KÖNYVTARA

Leltározva: 1948. ..... hó.....

..... tsz. alatt

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1801/VII

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA BUDAPEST

Heft I.	Pr.	22½	Sgr.
„ II.	„	22½	„
„ III.	„	22½	„
„ IV.	„	22½	„
„ V.	„	22½	„
„ VI.	„	22½	„
Heft VII.	Pr.	22½	Sgr.
„ VIII.	„	22½	„
„ IX.	„	22½	„
„ X.	„	22½	„
„ XI.	„	22½	„
„ XII.	„	22½	„

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr: Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Strassburg, bei L. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New York, bei Scharfenberg & Luis.

541. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Zenemüvészeti Főiskola Budapest

Lith. Anst. v. F. W. Carbrecht, Leipzig.

78.

Aus einer Symphonie (C dur)

von Jos. Haydn.

I.C.Eschmann.Instr. Gänge, Heft 8.

Adagio ma non troppo.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zeneakadémiai Könyvtár

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von F.W.Garbrecht in Leipzig.
551

Cassel bei C.Luckhardt.

1501/VII

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f

fp *p* *fp* *fp*

f:

fp

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

fp fz

pp p mf dim. p cresc.

p p fz fz p pp ffz ffz

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

79.

Aus einem Sextett

von W. A. Mozart.

Andante grazioso.

ZENEAKADÉMIA
ZENEAKADÉMIA ZENEAKADÉMIA
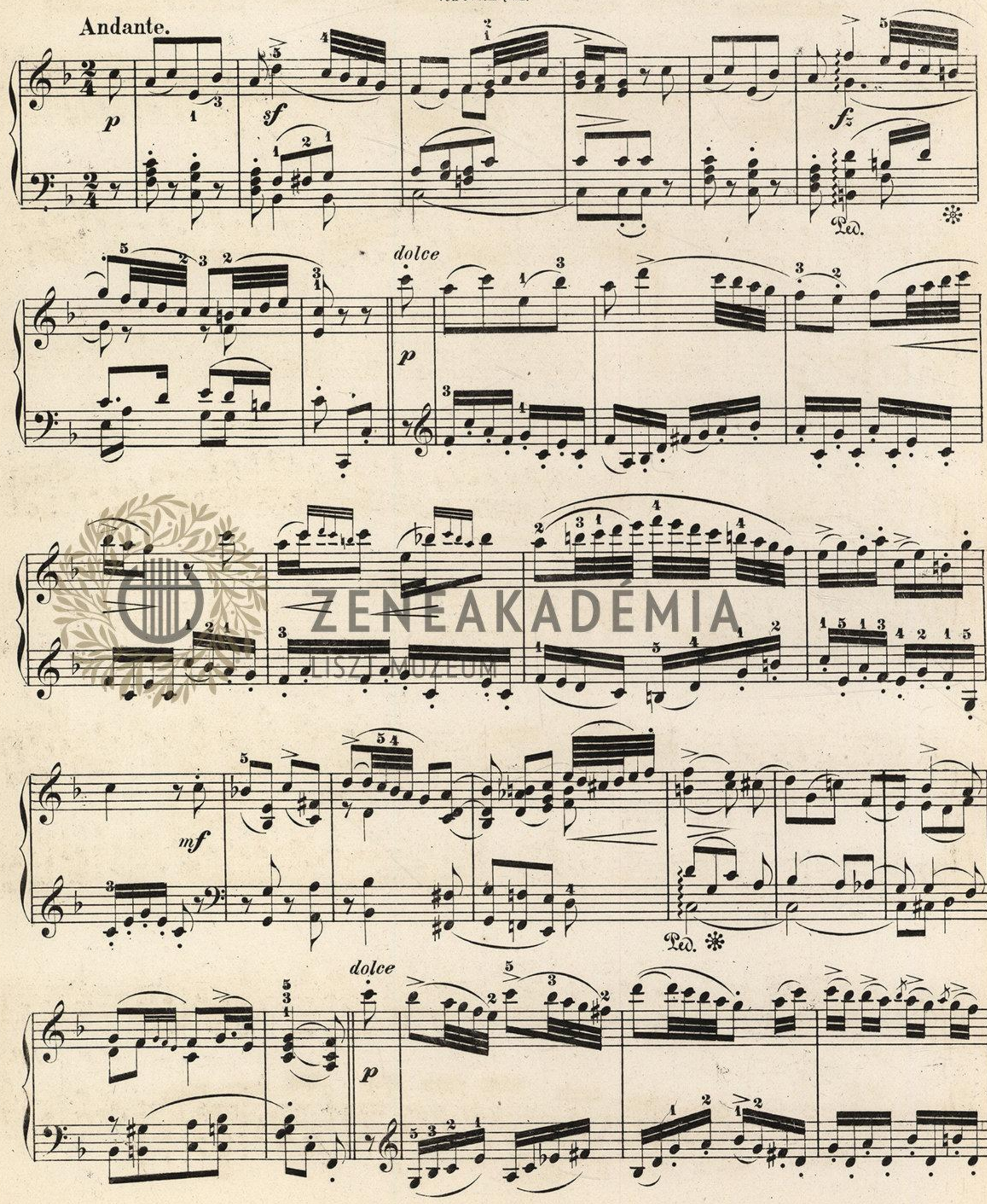
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

80.

Andante aus einer Symphonie (in C dur).

von Jos. Haydn.

Andante.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

tr

ten. ten.

f

f Ped. Ped. Ped. Ped.

fz fz

Ped. Ped.

p

p

f

dim.

p

p pp

Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
KÖNYVTÁR ÉS MÚZEUM

tranquillo *ten.*

fffz *p*

ten. *ten.* *fz* *p*

simplice

sf *fz*

mf

poco ritard.

p *pp*

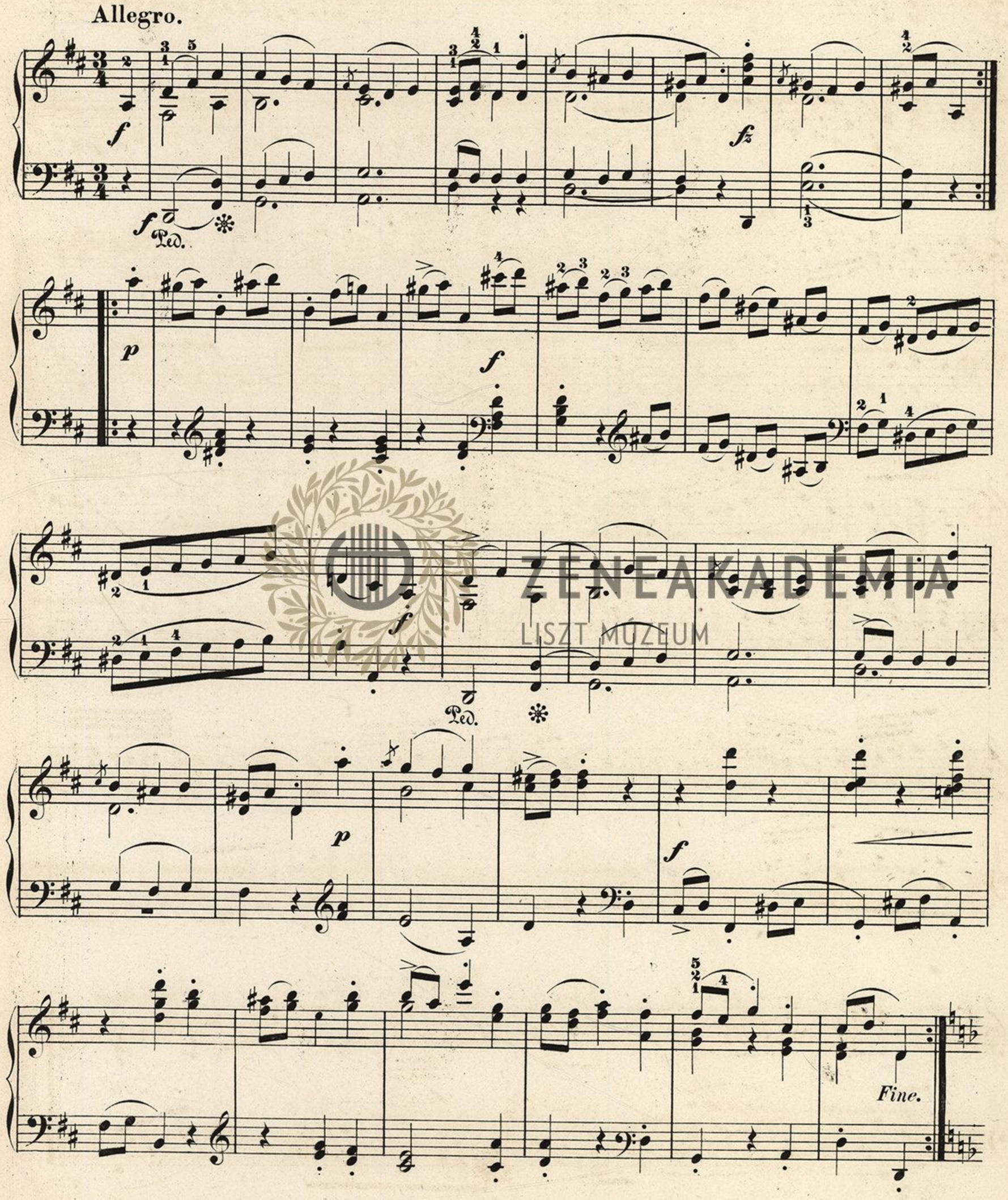
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

81.

Menuett aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegro.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Trio.

p

p

p

M. D. C.
al Fine.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
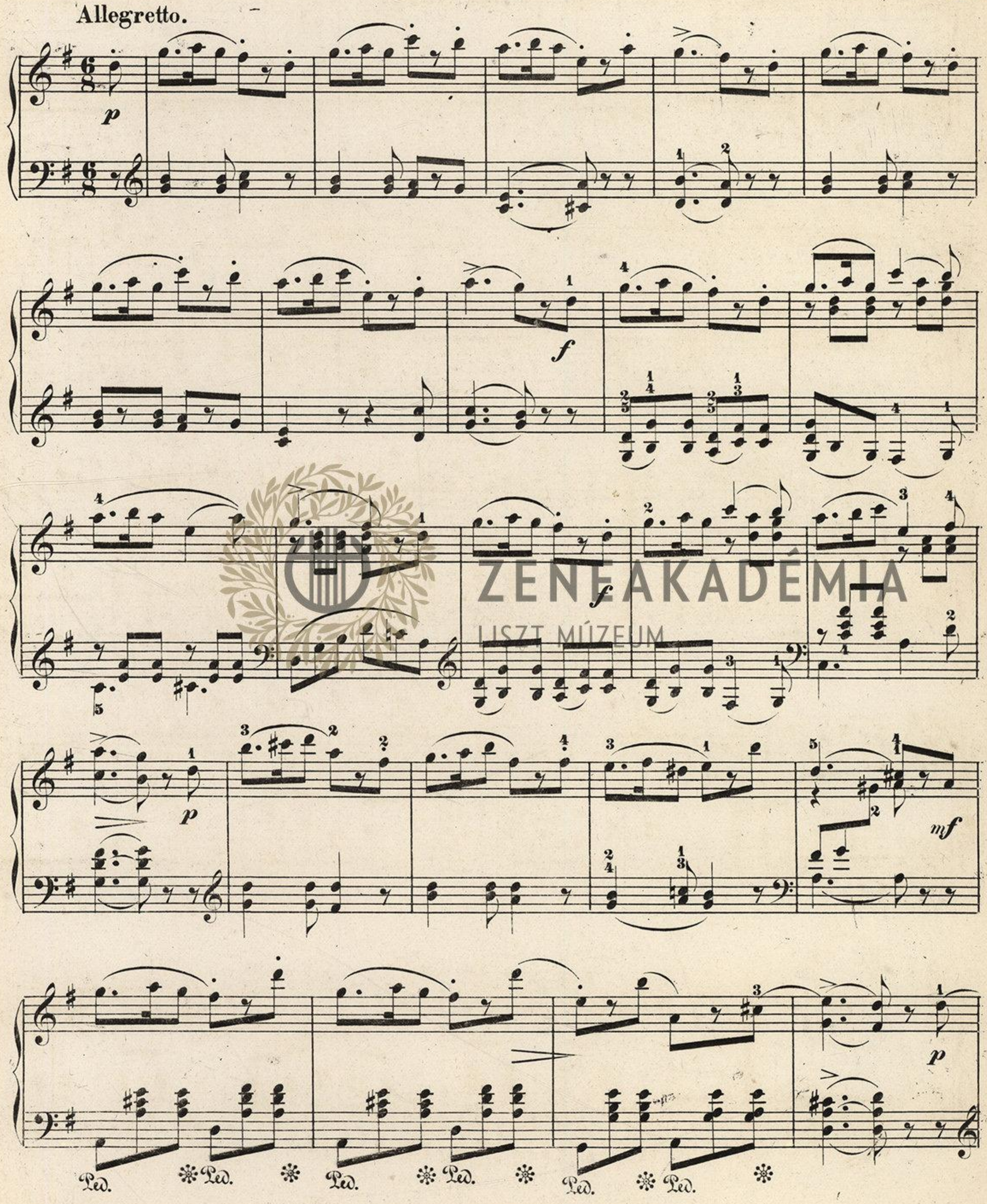
LISZT FERENC HAGYATÉKA 13

82.

Aus dem Finale eines Trio's

von W. A. Mozart.

Allegretto.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p

f

espressivo

p

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

cresc.

Ped.

p

Ped. Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

cresc.

mf

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

p

f

f

p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p Ped. Ped. p Ped.

Ped. Ped. Ped. mf

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

p Ped. Ped. Ped. mf Ped. Ped.

p mf Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENC • LISZT • HAGYATÉKA

Ped. Ped. Ped.

f *p* *cresc.*

f *p*

f

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

8

Ped. Ped. Ped.

18

cresc.

Ped.

8

tr

ff p cresc. f p cresc.

Ped.

Ped.

Ped.

fz fz

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1501/VII

1996 JÚN 14

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

97



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft. . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
„ Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worde und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetische Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seine in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertrau und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Con ponist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fa tasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nic in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelsso und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders i dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eige thümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, u durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productione der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

LISZT MÚZEUM ZENEAKADÉMIA

1873 IX

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

1878

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LM606/9/1878

Az. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ..... hó .....
..... tsz. alatt

Fünfte Auflage.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1501/VII

Lenau-Verein
Fiókkola
Budapest

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Heft I.	Pr. 22½	Sgr.		Heft VII.	Pr. 22½ Sgr.
„ II.	„ 22½	„		„ VIII.	„ 22½ „
„ III.	„ 22½	„		„ IX.	„ 22½ „
„ IV.	„ 22½	„		„ X.	„ 22½ „
„ V.	„ 22½	„		„ XI.	„ 22½ „
„ VI.	„ 22½	„		„ XII.	„ 22½ „

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei J. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Lais.

541. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

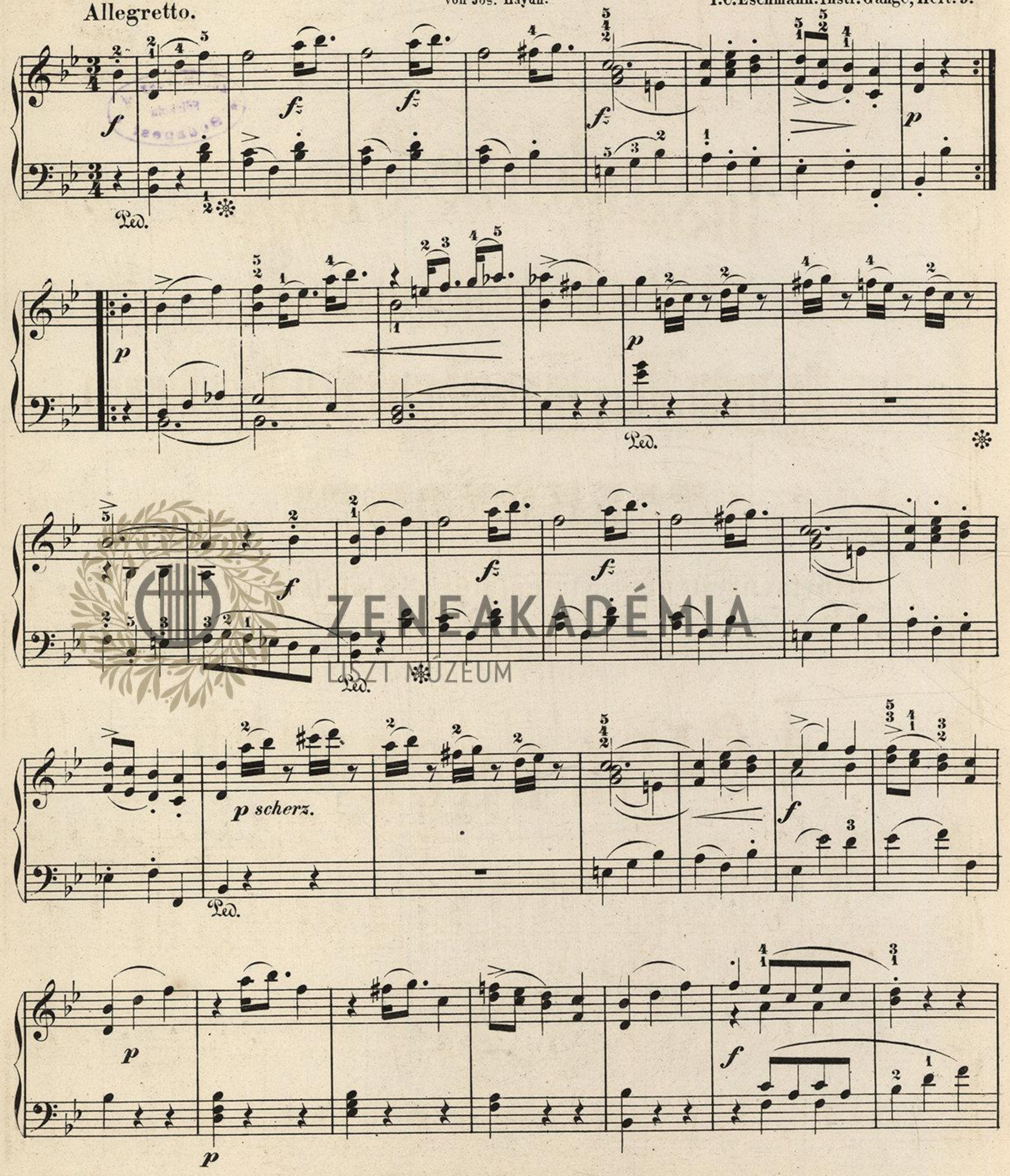
83.

Menuett aus einer Symphonie

von Jos. Haydn.

I.C.Eschmann. Instr. Gänge, Heft. 9.

Allegretto.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von F.W.Garbrecht in Leipzig.
552

Cassel bei C.Luckhardt.

1801/VIII.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKI 3

Trio.

(das 2te mal pp)

ff Fine. p f p L.H. L.H. cresc. f ff p Da capo al Fine.

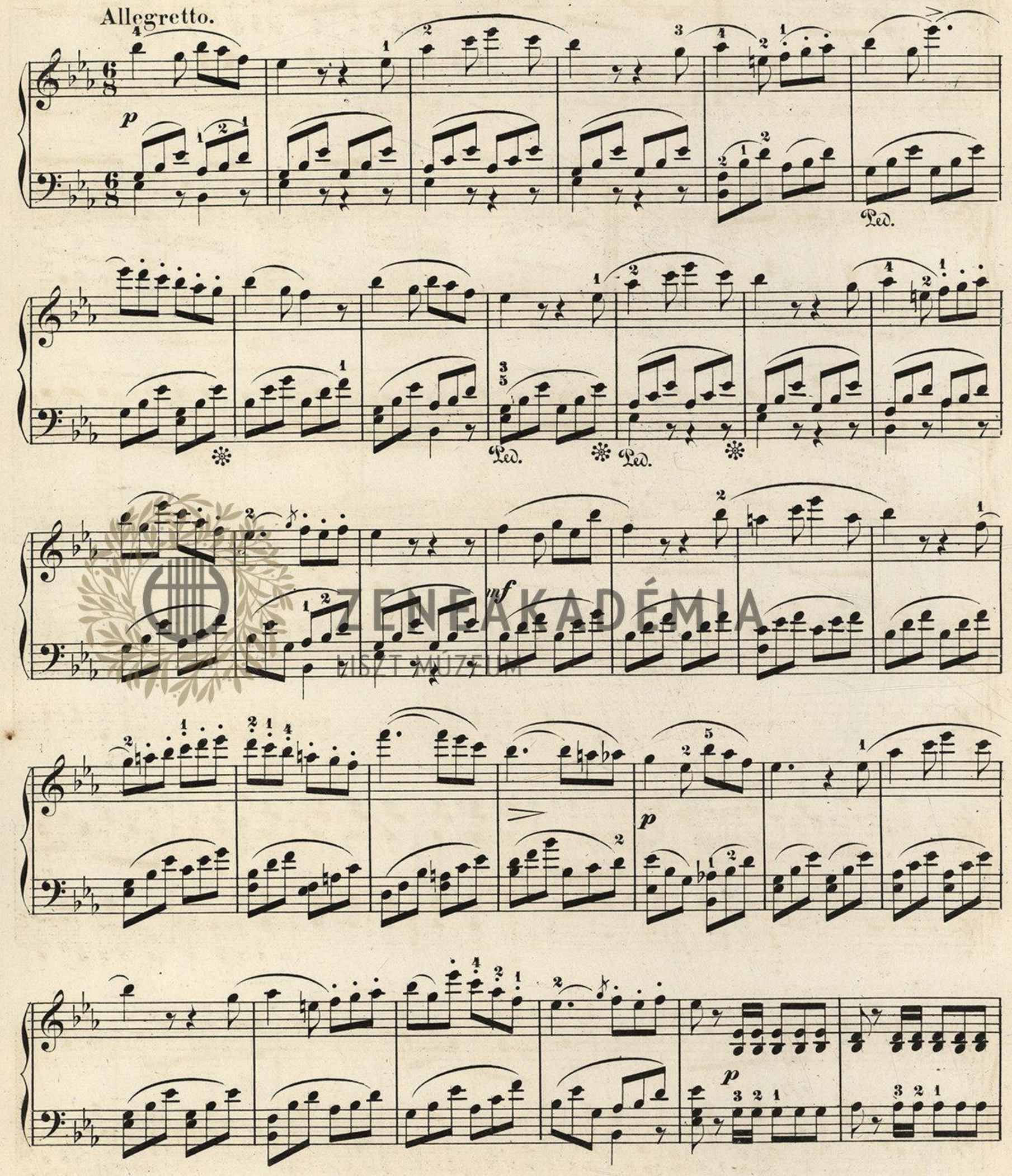
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

84.

Aus einem Trio

von W.A. Mozart.

Allegretto.



ZENEAKADÉMIA
MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
ZENEMŰVÉSZETI MÚZEUM

f

p

f

p

f

p

Ped.

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

5

Ped.

1

p

f

p

2

f

Ped. Ped.

ff *ff*

Ped. Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

85.

Menuett aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegretto energico, ben marcato.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Trio.

Fine.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
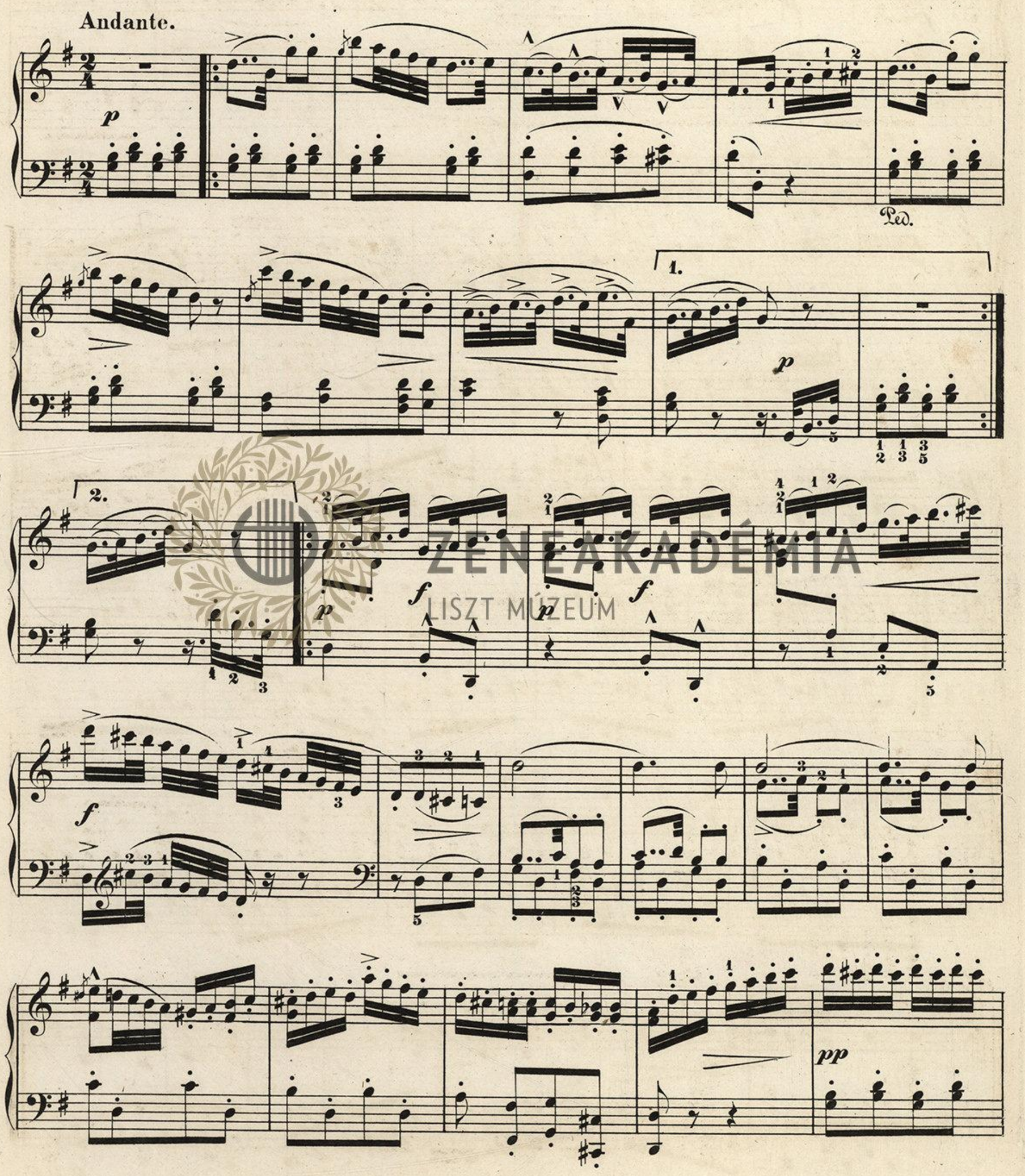
M. D. C.
al Fine.

86.

Aus einer Symphonie

von Jos. Haydn.

Andante.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
11

mf

1.

p

2.

p

dim.

Ped.

p

Ped.

p

p

Ped.

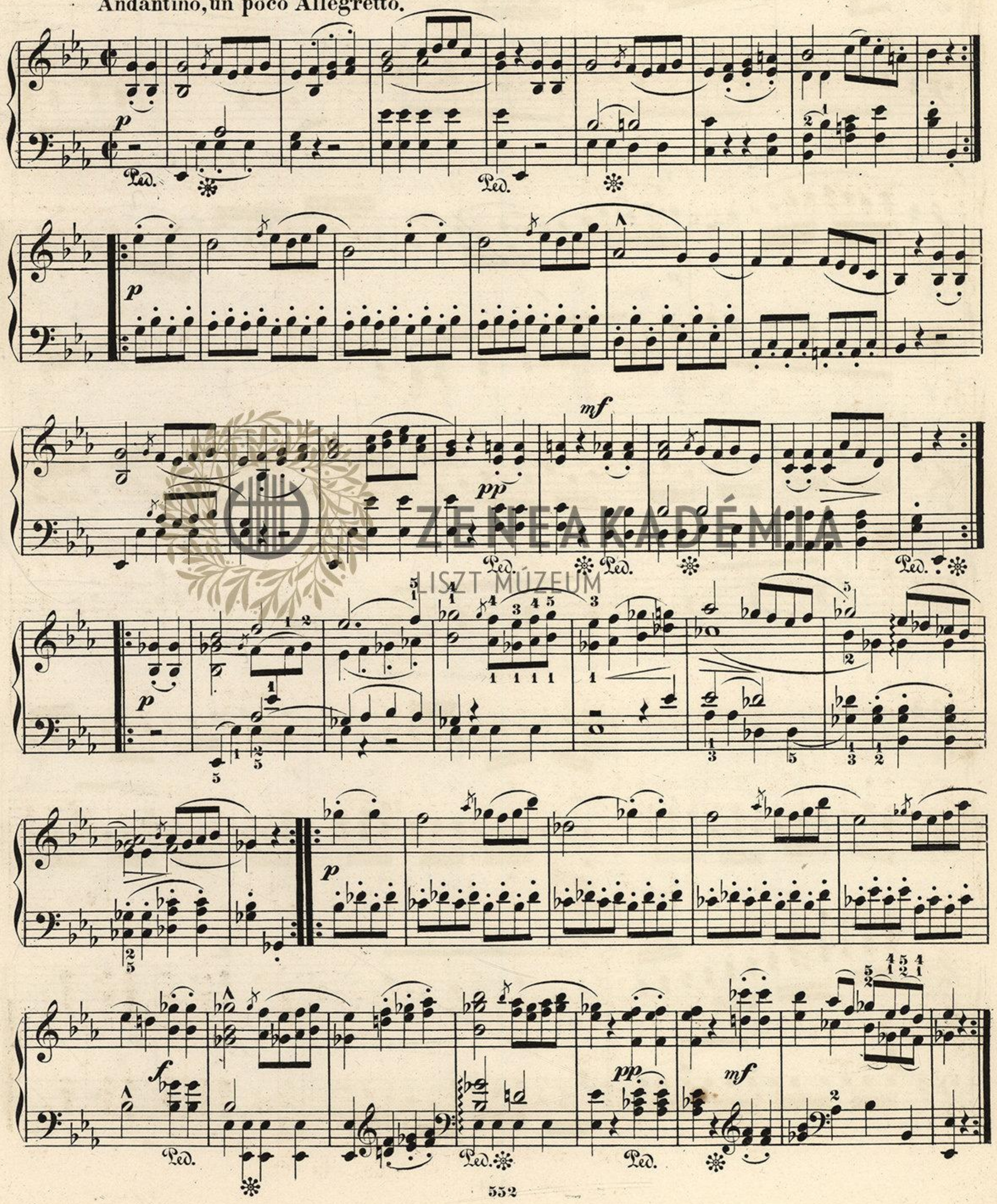
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

87.

Romanze aus einer Symphonie

von Jos. Haydn.

Andantino, un poco Allegretto.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *dim.* *pp*

Ped.

a tempo.

f *L.H.*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

L.H. *R.*

Ped.

p

mf

f *L.H.*

Ped. Ped.

p *ff* *p* *L.H.*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

pp

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.
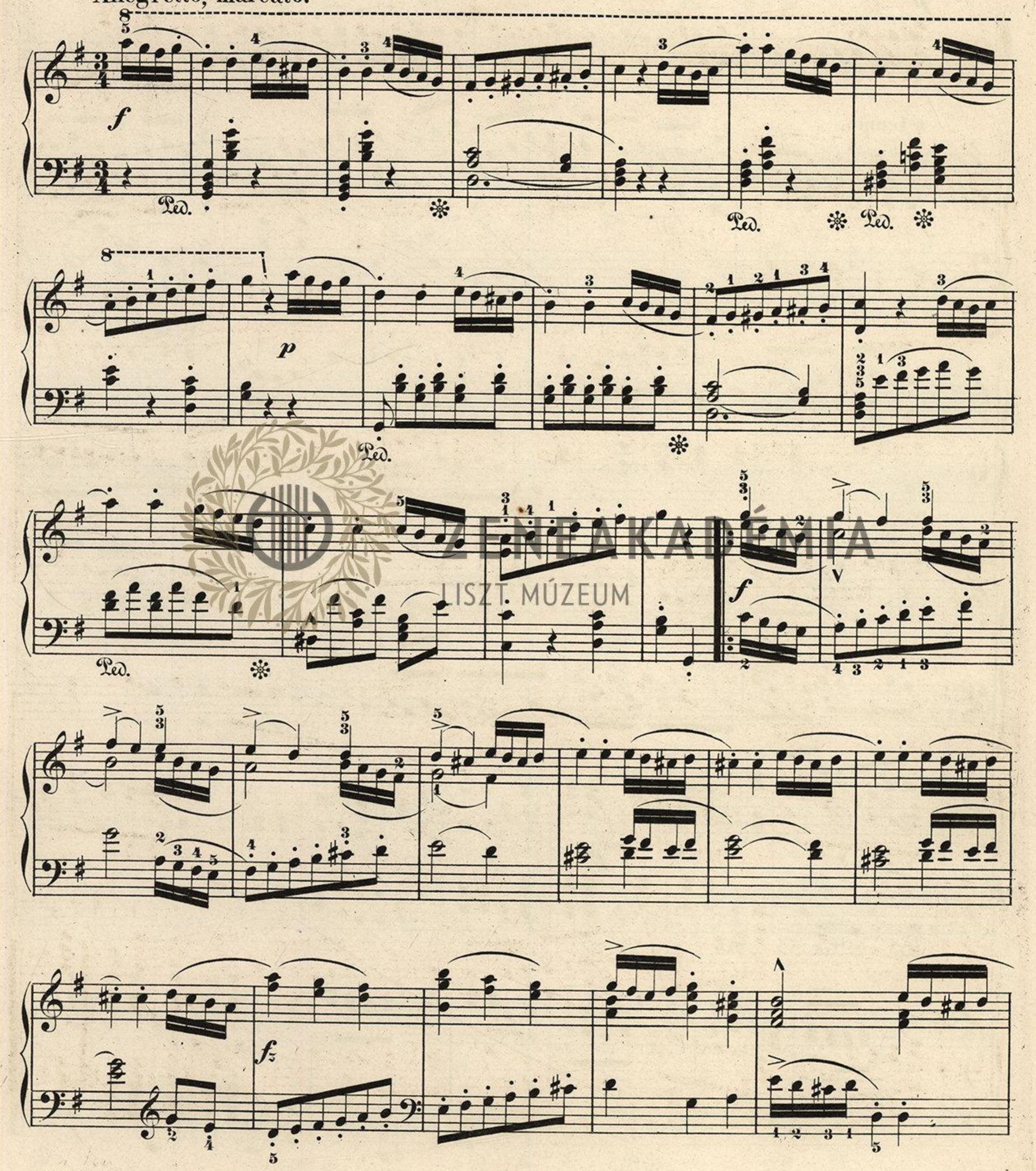
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

88.

Menuett aus der Symphonie militaire

von Jos Haydn.

Allegretto; marcato.



ZENEAKADÉMIA
LISZT. MÚZEUM

ff

p

f

ff

ff

ff

ff Fine

ZENEAKADÉMIA
LISZT MUZEUM

Trio.

Scherzando.

p
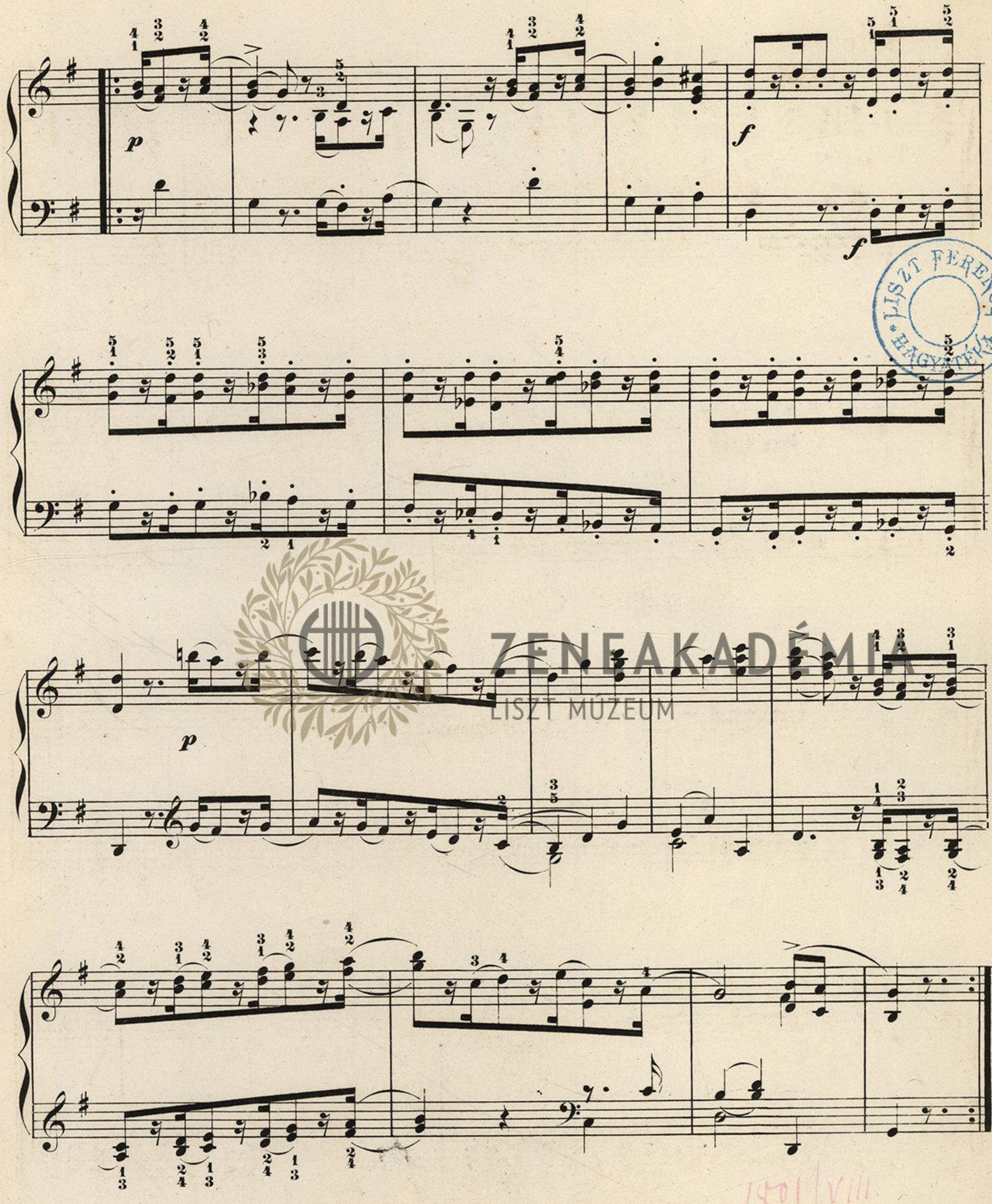
Ped. ✻ Ped. ✻

mf

Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻

ZENEAKADÉMIA
ZENEMÚZEUM



LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
1901/VIII

1996 JÚN 14.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft. . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, und durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productionen der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

1982

1873 X

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches
JUGEND-BREVIER.

Eine Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

Fünf Abtheilungen.

	Rth.	Sgr.
Erste Abtheilung: 50 deutsche Volks-Kinderlieder. **Opus 40,** Heft 1, 2, 3, 4, à	„ 20	„
Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41,** Heft 1, 2, 3, 4, à	„ 25	„
Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à	„ 20	„
Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsche Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à	„ 25	„

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Acht und zwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter, instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	New-York.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	J. J. Ewer & Co.	Scharfenberg & Luis.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von Gebr. Gotthelft.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

1873
LISZT FERENC HAGYATÉKA
Zeneművészeti Főiskola Budapest
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM
LM 606/10/1937
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ____ hó ____ -tembert.
10

Durch alle **Musikalien-**, [illegible]**ungen** ist zu beziehen:

Eschmann's Musikalisches Jugend-Brevier.

Eine Anthologie von 270 Tonstücken aus den Werken von J. Haydn, W. A. Mozart, L. van Beethoven und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz.

Fünf Abtheilungen für das Pianoforte zu 2 und 4 Händen bearbeitet und in fortschreitender Stufenfolge geordnet.

Vollständig in 28 Heften, à 20 bis 25 Sgr.

Die überaus günstige Aufnahme, welche **Eschmann's Jugend-Brevier** in der musikalischen Welt gefunden, veranlaßte mich nach kaum 1½ Jahr des ersten Erscheinens diese **zweite Auflage** zu veranstalten, welche ich in **eleganter Ausstattung** der ferneren geneigten Beachtung freundlichst empfohlen halte.

Eschmann's Anthologie ist im wahren Sinne des Worts **ein Schatz der besten Hausmusik** zu nennen, dessen in den weiteren Kreisen geachteter Name für die Gediegenheit des Gebotenen genügende Bürgschaft leistet. Ich will mich allen Lobeserhebungen über dieses vortreffliche Werk entziehen und nachstehend nur einige Stimmen der Presse, von bekannten Autoritäten, zu seiner Würdigung wiedergeben:

Cassel'er gewerbliches Tageblatt und Anzeiger 1862, Nr. 296:

Zu den beachtenswerthesten Clavierstücken für die Jugend, welche mit dem unterhaltenden auch einen instructiven Zweck verbinden, gehört die unter dem Titel „Musikalisches Jugend-Brevier" für das Pianoforte zu zwei und vier Händen von Carl Eschmann bearbeitete, in fortschreitender Stufenfolge geordnete und mit Fingersatz versehene Anthologie von 270 Tonstücken aus den Werken von Haydn, Mozart, Beethoven ꝛc. und aus dem Volksliederschatz. Die ersten Hefte der beiden ersten Abtheilungen dieses bei C. Luckhardt in Cassel erscheinenden Werkes, das sich den besten dieser Art anreiht, enthalten 20 zweihändige und 14 vierhändige Stücke, die aus Volksliedern und Chorälen bestehen, und zeigen einen wohlklingenden und leicht ausführbaren Claviersatz, an dem sich die Jugend erfreuen wird; sie mögen deshalb allen, um eine gwissenhafte Ausbildung bemühten Clavierlehrern, denen der Verfasser das Werk gewidmet hat, bestens empfohlen sein. **O. Kraushaar.**

Neue Berliner Musikzeitung 1863, Nr. 13:

Zur Beurtheilung liegen uns nur die ersten Hefte aus Op. 40 (2händig) und 41 (4händig) vor. Haben L. Köhler, Burchard u. A. vortreffliche und mit vielem Nutzen zu verwendende Bearbeitungen auf diesem Felde gegeben, so hat der Verfasser dieser Werke, als instructiver und pädagogischer Lehrer und Componist hinlänglich bekannt, die Unterrichtsliteratur für die Jugend durch einen entsprechenden Stoff bereichert. Die Sammlung, sehr gut ausgestattet, sei deshalb allen Clavierlehrern, denen es mit ihrem Berufe Ernst ist, auf's Angelegentlichste empfohlen.

Neue Berliner Musikzeitung 1863, Nr. 26:

Schon in Nr. 13. d. Bl. vom 25. März d. J. habe ich ein anerkennendes Urtheil über die ersten Hefte der Op. 40 (2händig) und 41 (4händig) der 270 Tonstücke ausgesprochen. Die erste Abtheilung Op. 40 enthält in 4 Heften 50 deutsche Volks- und Kernlieder in fortschreitender Ordnung. Es liegen uns aus diesem Opus die Hefte 2, 3 und 4 vor. Aus der 2. Abtheilung (4 Hefte), Op. 41 (4händig), „Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald", liegt uns das 2. Heft vor. Aus der 3. Abtheilung (4 Hefte), Op. 42 (2händig), „Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald" enthaltend, liegt das 1. Heft vor. Die 4. Abtheilung, Op. 43, enthält in 4 Heften 24 2händige Fantasieen über deutsche Volksmelodieen. Das 1. Heft, welches zur Besprechung vorliegt, weist 13 solcher auf. Die 5. Abtheilung enthält in 8 Heften „Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven". Aus dieser Abtheilung liegt das 1. Heft vor.

Die eben angeführten Werke zeigen ein ernstes, pädagogisch-künstlerisches Streben ihres Verfassers. Leicht ausführbar werden sich die meist kurzen Stücke zum eigentlichen Gebrauche beim Unterricht auf der ersten und noch auf der zweiten Stufe mit Erfolg und Nutzen anwenden lassen. Ganz besonders gilt dies von den in der 5. Abtheilung meist im Auszuge bearbeiteten Musikstücken der drei Classiker. Aber auch außerhalb des Unterrichtes wird die musicirende Jugend diese Stücke mit vielem Interesse spielen und sich dabei unterhalten und erholen. Das ganze Werk hat eine prächtige und correcte Ausstattung erhalten, und somit wird und muß es sich bei allen practischen Lehrern von selbst empfehlen und einführen. **Th. Rode.**

In Nr. 51 desselben Blattes heißt es:

Der Verfasser hat sich eine Aufgabe gestellt, die eben so viel künstlerischen Geschmack und technisches Geschick als Zähigkeit in der Ausdauer erfordert. Liegen uns nun auch von dem umfangreichen Gesammtwerke, das aus 24 Heften besteht, und diese wieder aus einer Anthologie von 270 Tonstücken, nur 9 Hefte in ziemlich buntem Durcheinander vor, so ist doch aus dieser kleineren Hälfte zu ersehen, mit welchem Ernste, achtungswerthem Fleiße und fein beobachtendem Geiste für die Natur des Instrumentes wie für den Entwicklungsgang junger strebsamer Talente der Verfasser gearbeitet hat. Solch Unternehmen allein verdient Anerkennung; um so mehr jedoch sind wir zu dieser genöthigt, als das Werk in seiner Vollendung gewiß als ein für den Verfasser ehrenvolles Document von Geschmack, Gemüth, Eleganz und Praktik bezeichnet werden kann.

Bei der Ueberfülle des Dargebotenen Einzelnes hervorzuheben und ein genaueres Eingehen zu beobachten, ist uns unmöglich; nur des Op. 43, der zweihändigen Fantasiestücke müssen wir kurz gedenken. Sie sind die umfassendsten Gaben des Werkes, für vorgerückte Spieler berechnet, melodisch wie harmonisch oft überraschend interessant und voller Grazie in ihrer Durchführung. **H. Krigar.**

Neue Zeitschrift für Musik 1863, Nr. 6:

Vorliegende pädagogischen Zwecken gewidmete Werke gehören weitaus zu dem Besten, was auf diesem Gebiete neuerdings erschienen ist. Bei dem großen Einflusse, den die musikalische Ausbildung der Dilettanten auf die Entwickelung des Kunstgeschmackes hat, ist es jedenfalls von Wichtigkeit, wenn die Schüler gleich zu Anfang an Gediegenes und Werthvolles gewöhnt werden. Eschmann hat in seinen Stücken ein besonderes Talent für die Bearbeitung von Volksliedern und Chorälen bewiesen und dem Lehrer einen reichen Stoff zur Verwendung beim Unterrichte gegeben. Sein Claviersatz ist ein klangvoller und praktischer; er vermeidet dabei auch die gewöhnlichen Geleise, und zeigt durch sinnige Einzelnheiten immer seine treffliche musikalische Bildung. Dabei ist die von pädagogischer Erfahrung zeugende Angabe des Fingersatzes eine sehr sachgemäße. — Das erste der oben angegebenen Werke (Op. 42) enthält kleine Stücke, Volkslieder und Choräle, und ist hier besonders zu loben, daß immer auf gleiche Ausbildung beider Hände, und eines mehrstimmigen Spieles gesehen ist. — In Op. 40 haben die Stücke schon einen größeren Umfang, und ist hier Rücksicht auf Ausbildung der Geläufigkeit genommen. Interessante und wirksame Begleitungsfiguren, Umspielungen und Verzierungen führen den Schüler in die verschiedenartigsten Spielarten ein. Ebenso wird die musikalische Ausbildung desselben vielfach gefördert. Im Charakter bieten die Stücke reiche Abwechselung dar, und es zeigt Eschmann eine rege Phantasie in Gestaltung rhythmisch und melodisch neuer Figuren. Scalenläufe, gebrochene Accorde, Melodiespiel mit zwischen beide Hände getheilter Begleitung, Verlegung der Melodie in verschiedene Stimmlagen; alles kömmt am rechten Orte zur Anwendung. Die Bearbeitung der Lieder zeigt durchweg ein glückliches Erfassen ihres Charakters, und Eschmann versteht es, jedes seiner Stücke einheitlich zu gestalten und den immer entsprechenden Styl zu finden. Das Interesse wird durch Frische und Lebendigkeit fortwährend wach erhalten. — Die instructiven Gänge durch Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven, sind kürzer ausgeführte Stückchen in guter Bearbeitung; sie sind leichter als das soeben besprochene Werk und können etwa nach Op. 42 mit dem Schüler geübt werden. — Der „Volksliederkranz" Op. 43, bietet schon reichen Stoff für Octavenspiel, Spannungen, Wechsel der Hände in gebrochenen Accorden und für den Anschlag voller Harmonien. Es sind diese Stücke kleine Scenen mit oft dramatisch lebendigem Ausdrucke, und sinnig ausgeführten melodischen Passagen. Es wird der Schüler auch in seinem Empfinden immer von Neuem angeregt, und das Auffassungs- wie Darstellungsvermögen trefflich gebildet.

Signale für die Musikalische Welt 1863, Nr. 19:

„Von dem Werke, welches 5 Abtheilungen mit 270 Tonstücken enthalten soll, liegt die Abtheilung 1 und 2 in den ersten Heften vor. Jene, (Op. 40) des Herrn Eschmann bringt 50 deutsche Volkslieder in 4 Heften; die andere (Op. 41.) betitelt: „Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald" bringt vierhändige Volkslieder in 4 Heften.

Bürgt schon der gute Name des Herausgebers für ansprechende und edle Wahl, wie auch für gute Einrichtung und Anordnung der Melodien, so liefern die vorliegenden Proben Verwirklichung dazu. Wir wünschen dem ehrhaften Unternehmen Allgemeine Theilnahme."

Europa, Chronik der gebildeten Welt 1864, Nr. 11:

„Musikalisches Jugend-Brevier. Eine Anthologie von 270 Tonstücken aus den Werken von Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. van Beethoven ꝛc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz, für das Pianoforte zu zwei und vier Händen bearbeitet und in fortschreitender Stufenfolge geordnet von J. Carl Eschmann. (Cassel, Luckhardt.) Eine „athemlose" Thätigkeit waltet

1873

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

Heft I.	Pr. 22½	Sgr.	Heft VII.	Pr. 22½	Sgr.
„ II.	„ 22½	„	„ VIII.	„ 22½	„
„ III.	„ 22½	„	„ IX.	22½	„
„ IV.	„ 22½	„	„ X.	22½	„
„ V.	„ 22½	„	„ XI.	22½	„
„ VI.	„ 22½	„	„ XII.	22½	„

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei J. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548 549. 550. 551.

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

89.

Rondo all' Ongarese aus einem Trio

von Jos. Haydn.

Allegro vivace.

I.C.Eschmann. Instr. Gänge, Heft 10.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von F.W.Garbrecht in Leipzig.
553

Cassel bei C.Luckhardt.

1501/IX.

LISZT FERENCZ HAGY. ÁTVÉTA

marcato

Più vivace.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

cresc.

f

p

f

marcato

f

f

p

f

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. 2.

ff fz

Ped. Ped. Ped.

Immer rascher.

p p cresc.

cresc. f

p cresc. f

cresc. f, fz fz

Ped. Ped.
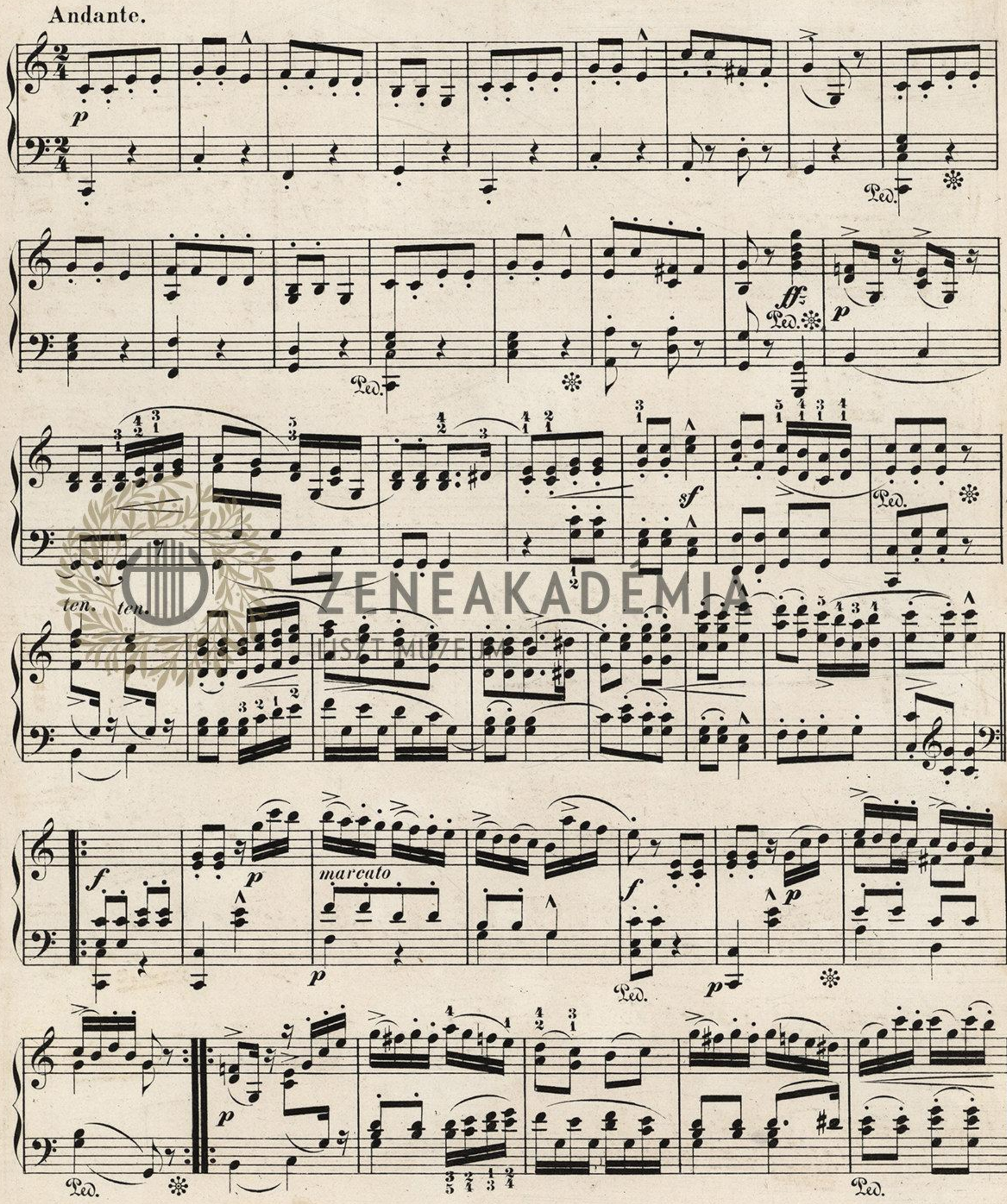
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

90.

Aus einer Symphonie (G dur)

von Jos. Haydn.

Andante.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Minore.

p

ff

Ped.

p

Ped.

f

Ped.

Ped.

Ped.

f

Ped.

Ped.

Ped.

sempre f

Ped.

ZENEAKADÉMIA

Maggiore.

p

marcato

p

Ped.

mf

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

fz p

Ped.

ff

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

pesante

ff

Ped. Ped. Ped. Ped.

ritard.

fz p p

Ped. Ped. Ped. Ped.

dim. p

Ped. Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

91.

Aus dem Finale eines Quartett's

von Jos.Haydn.

Presto, leggiero.

mf

f *p*

dim.

Ped.

poco rit. a tempo

p

f

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ

p

f

Ped. Ped. Ped.

p

dimin.

p

p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

cresc.

f

fz

tr

p

Ped.

poco rit.

a tempo

cresc.

p
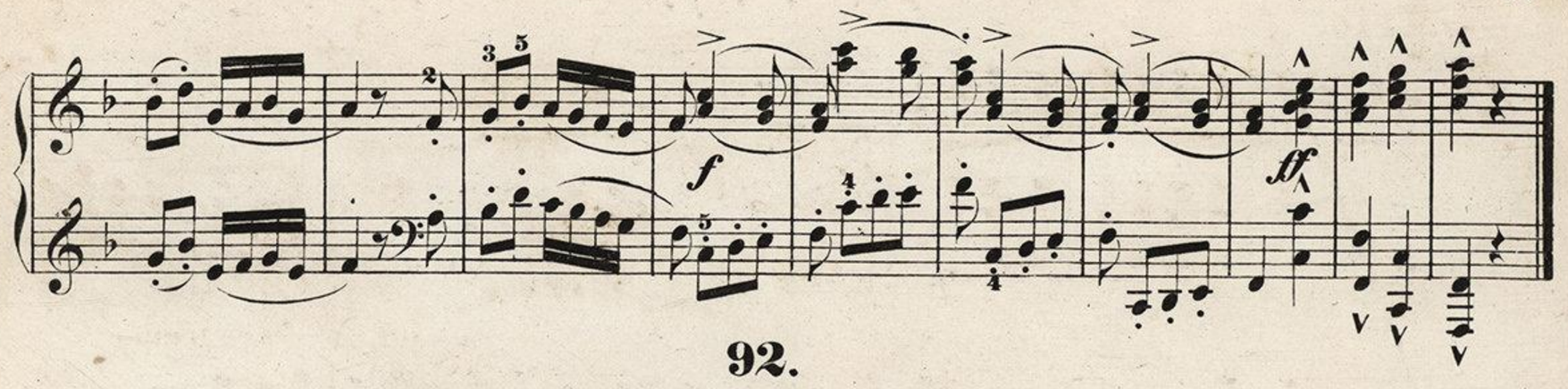
f

p

dimin.

tempo

ZENEAKADÉMIA
ZENEAKADÉMIA ZENEI MÚZEUM

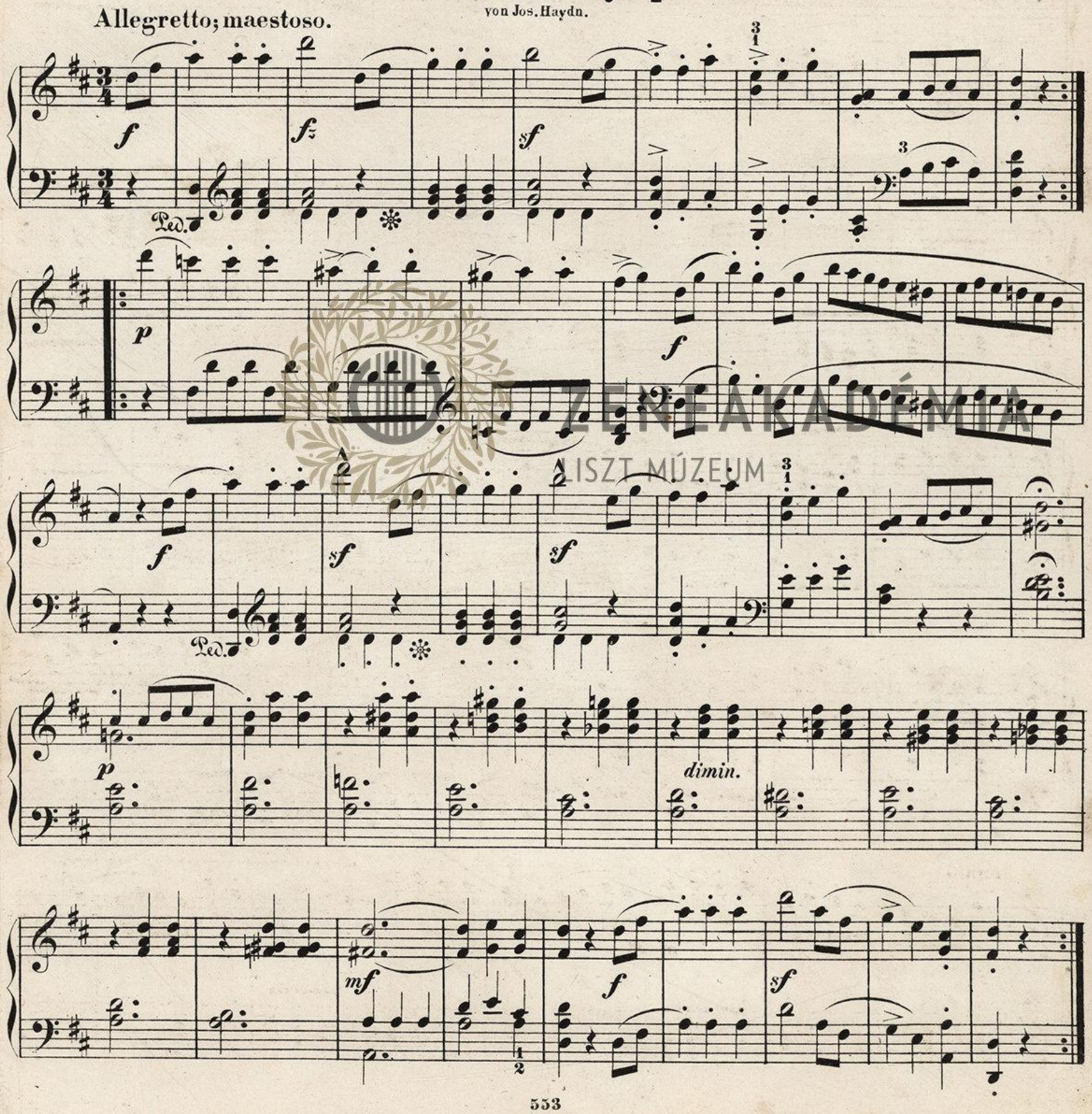


92.

Menuett aus einer Symphonie

von Jos. Haydn.

Allegretto; maestoso.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Trio.

p

f *f* *f* *f* *p*

M. D. C.

93.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Adagio espressivo.

p Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f *mf*

Ped. Ped. Ped. Ped.

p *f*

Ped.

un poco acceler.

p *f* *f*

Ped. Ped.

à tempo 1?

p *pp*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f

f

p

f

p

f

Ped.

Ped.

mf

p

Ped.

f

p

Ped.

ZENEAKADÉMIA
ISZT MÚZEUM

f

Ped.

3

f

Ped.

p

Ped.

f

cresc.

p

p

f

Veloce

f

a tempo

f

p

dim.

rit.

ritard.

pp

Ped. Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1996 JÚN 14.

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

auf dem Felde der Pianoforte-Literatur, und es ist ein erfreuliches Merkzeichen unserer Zeit, daß sie, die Wichtigkeit der Erziehung im Allgemeinen immer mehr anerkennend, auch die vernünftige musikalische Bildung der Jugend mit in liebevolle Betrachtung und Behandlung zieht. Nicht allein materielle Kindergärten für die leibliche Beschirmung und das körperliche Gedeihen der kleinen Menschheit, auch geistige Kindergärten für das gesunde Aufblühen der Seele werden mehr und mehr angelegt. Das musikalische Jugend-Brevier, welches hier in die Reihe der zahlreichen Anthologien für Pianoforte tritt, ist keine bloße Speculation auf den Geldbeutel der Eltern, der Sammler dieser kleinen Tonstücke hat sie mit liebevoller Neigung zu der Kinderwelt zusammengebracht, das fühlt sich aus der angemessenen Wahl, der guten Anordnung und der sorgsamen und geschickten Bearbeitung derselben leicht heraus. Herr Eschmann hat das Werk „allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet." Wir können im Interesse der Eltern und ihrer Sprößlinge nur wünschen, daß alle Clavierlehrer diese Widmung acceptiren. Es ist uns beim Durchgehen dieser Hefte, bei den einfachen Volksweisen namentlich mit ihrer leichten und fließenden Begleitung, ganz wohlig in der Seele geworden, wie an einem wolkenlosen Maitage. Es liegt etwas Reales oder wenn man will auch Ideales in dem Ausspruch: „Werdet wieder wie die Kinder." Lasset Euch, Ihr die Ihr von des Tages lärmendem Treiben ermüdet seid, in der Stunde des Ausruhens eine Reihe solcher gemüthvollen Volksweisen aufspielen, und Ihr werdet es empfinden."

Die Fackel 1864, Nr. 18:

In dieser Nummer bringt Herr Louis Köhler einen größern Aufsatz über „Die Volksmusik im Clavier-Unterricht und neuere Bestrebungen auf diesem Gebiete", in welchem er besonders hervorhebt:

„Als merkwürdig zu erwähnen in der Volksmusik-Literatur für Clavier ist ein in neuester Zeit erschienenes Werk in vielen Heften von J. Carl Eschmann (in Schaffhausen), das, in mehreren mehrheftigen Werken zusammen geordnet, bei Luckhardt in Cassel verlegt worden ist. Indem ich darauf zu sprechen komme, fällt mir erst wieder ein, daß dieses Werk eigentlich die Anregung zu vorliegendem Aufsatze war; was ich bis hierher Historisches und Betrachtendes schrieb, lag mir schon länger im Sinne, und es war natürlich, daß die Einleitung den Stoff sofort in sich hinein zog. Es gehört in der That zur Sache. Es sei mir vergönnt, die Eschmann'schen Sammlungen hier kritisch durchzugehen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volks-Kinderlieder, für das Pianoforte zu 2 Händen bearbeitet und systematisch in fortschreitender Stufenfolge geordnet. Op. 40, Heft 1 bis 4. Die Schwierigkeitsstufe ist etwa die des 3 Heftes meiner Volksmelodieen aller Nationen. Ein Choral beginnt das Werk und sind derartige, wie auch andere volksthümliche geistliche Lieder auch ferner hier und da eingestreut. Die Bearbeitung der Melodien ist durchweg als eine formell gediegene zu bezeichnen, werth der besten Meister. Wo der Satz strengstimmig gehalten ist, bleibt er fern von aller Steifheit; alles geht und fließt, wie man es bei wirklich empfundener und nicht mechanisch „gemachter" Stimmen-Combination von talentvollen Musikern zu finden gewohnt ist. Die Harmonisirung ist ein wichtiger Punkt bei allen volksthümlichen, in die Kunstsphäre gehobenen Stücken: sie sollen „natürlich" bleiben und doch nicht das Wesen ordinärer Wirklichkeit an sich haben. „Originell" zu harmonisiren ist hier ebenso leicht als — gefährlich! Hat dieselbe Melodie Wiederholungen, dann ist es gut passlich, nach der nächstnatürlichen die mehr künstliche Harmonisirung zu geben. Hier und da trifft sich's wohl bei Eschmann, daß er eine gesuchte Harmonie, eine Dissonanz, die momentan befremdlich wirkt, giebt; aber fast immer findet man bei wiederholtem Hören Gefallen daran. Ich meine hier Stellen, wie z. B. im 2. H. No. 1, „Schlaf Herzenssöhnchen" den Orgelpunkt auf A mit Cis dur in der 3. Zeile; die Stelle ist so, als Wiederholung des schon einfach Dagewesenen, wirkich glücklich gefunden — wonach dann das Gesuchte willkommen geheißen werden darf. — Zu bemerken ist, daß Eschmann manche Lieder aufnahm, die nicht eigentlich „Kinderlieder" sind, z. B. die Choräle, das Vaterunser als Passionslied, ferner „Steh' nur auf, Du junger Schweizerbub" u. dergl. m.; man kann diese und ähnliche Lieder aber den Kindern wohl vorführen; außerdem hat der Herausgeber viel Passendes und Schönes gebracht, das auch Vielen neu sein wird.

Die zweite Abtheilung enthält: Spaziergänge durch den deutschen Volkslieder-Wald. 44 Stücke zu vier Händen in fortschreitender Stufenfolge geordnet; zum Gebrauch beim Unterrichte bearbeitet. Op. 41. Vier Hefte. — Die Stücke klingen vortrefflich in ihrem technisch einfachen und doch künstlerisch-noblen Gewande, das sich bald schmucklos und knapp an die Melodieformen schließt, bald in Figurationen geschmackvollen Faltenwurf annimmt.

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volkslieder-Wald. 52 Stücke zu zwei Händen 2c. Op. 42. H. 1—4. Die technische Stufe ist gegen Op. 40 eine vorgeschrittene und immer weiter vorschreitende; die gewählten Lieder sind ernsteren und, wenn so zu sagen erlaubt ist, erwachseneren Geistes als dort. Die Satzweise bietet des Instructiven und Feingemachten viel; man sieht überall den stets gleich warm für seine Idee arbeitenden gebildeten Musiker, dem die gute Satz- und Claviertechnik zur Natur geworden ist. Wie in den früheren Werken so ist auch in diesem genaue Bezeichnung des Vortrags und vortreffliche Fingersetzung angebracht.

Vierte Abtheilung: Volkslieder-Kranz. 24 Phantasiestücke über deutsche Volksmelodieen. Op. 43. H. 1—4. Hat der Herausgeber in den vorigen Abtheilungen schon häufig die „Illustration" mit umspielenden Figuren, Vor- und Nachsätzen eigener Erfindung angewendet, so wird dieses Verfahren in Op. 43 zum Princip erhoben. Möchten diese Hefte doch so manches Schlechte der Transscriptions- und Illustrations-Literatur verdrängen! und möchten die Lehrer, wo sie populäre Melodieen in einigermaßen salongemäßer Zubereitung brauchen, an Eschmann's Op. 43 denken! Der Componist hat sich mit diesem Werke besonders verdient gemacht: so manche schöne bekannte und unbekannte Melodie wird hier meist characteristisch, oft poetisch, immer aber schön klingend, gut spielbar und übend, musikalisch ausgeschmückt dargeboten, so daß Jedermann Etwas für sich darin finden wird.

Die Eschmann'schen Volkslieder sind theils einfach, namentlich auf den leichteren Schwierigkeitsstufen, theils mit Prä-, Inter- und Postludien versehen; ferner auch umspielt, variirt und mit einzelnen eigenen Verbindungssätzen bereichert; die vorgeschrittenen Stufen bringen die Melodieen oft in Form von Phantasiestücken, wie das in Op. 43 durchweg der Fall ist.

Der Componist hat seine Zuthaten mit Glück im Charakter der Melodieen und deren poetischen Gehalt angebracht; die Ueberschriften, wie auch zuweilen eingestreute Texte lassen das bestimmt erkennen; alles ist mit innerem Beruf, mit Empfindung und Geschick gemacht.

Vielleicht darf man einen Tadel darüber aussprechen, daß eine ziemliche Anzahl der Melodieen nicht eigentliche Volkslieder sind; Lieder, wie Beethoven's Opferlied u. dergl., auch manche andere geistliche Lieder gehören nicht zu den Volksliedern. Der Tadel trifft dann hauptsächlich den Titel und die Principverletzung; die gewählten Stücke selber sind gut. Der Autor schließt der Sammlung noch eine fünfte Abtheilung an: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven, Op. 44, Heft 1—8 (noch im Erscheinen begriffen). Hierin bringt Eschmann viele der zum Theil unbekannten Lieder jener Meister an, die, kurz strophisch componirt, volksthümliche Natur athmen.

Nun noch ein Paar Worte über den Gebrauch der Volkslieder im Unterrichtsleben. Kinder bis zu 14 Jahren haben ein näheres Verhältniß zu den Volksliedern als Erwachsene; die Unschuld und Naivetät der Empfindung verbinden da Object und Subject innerlich; ebenso ist die Einfachheit des Musiksatzes für junge Personen natürlich passend. Erwachsenere pflegen schon mehr Neigung zu Stücken in höherer Kunst-Ausführung zu haben, das schlichte Lied allein mundet nicht mehr; ja, sie lieben das Einfachnatürliche oft überhaupt nicht. Gleichwohl thut es zu üben ihnen gut.

Hier giebt es einen pädagogischen Ausweg, der sich von selbst darbietet. Ich pflege denselben auch da mit Erfolg anzuwenden, wo eine Gattung idealer Kunstmusik den Schülern vorzulegen ist, z. B. bei Bach's Werken. Die Volkslieder sind ihnen zu einfach, zu natürlich, Bach's Musik ist ihnen zu complicirt, zu kunstvoll. Man muß in solchen Fällen das Nebeneinander-üben verschiedenartiger Musik einführen. Etüden sind (neben Tonleitern und den Uebungen der Finger 3, 4, 5) ohnehin täglich nöthig zu spielen; giebt man dazu ein Uebungsstück in fester Kunstform, Sonatine, Rondino 2c., so wird daneben ein Volkslied wohl acceptirt werden. Der rechte Vortrag eines solchen ist keineswegs leicht, selbst abgesehen von dem Technischen des Claviersatzes: die Innerlichkeit und den characteristischen Zug einer Musik in Rhythmus und Betonung, wie im natürlichen Gange und Tonzuge herauszubringen, so, daß das Ding natürlich wie ein sichtbarer Gegenstand, wie ein Baum, ein Thier, eine Person je nach Art und Wesenheit gleichsam vor uns steht — das ist eine Aufgabe, die nur Einzel[n] leicht können, die sehr Viele aber erst (durch öfters Vorspielenhören) ler[n] müssen. Bei keiner Musikforte lernt sich das besser, als beim Volksst[il] weil dieses eben unmittelbar-natürlich ist und keiner künstlerischen Reflexion Vorbildung sonderlich bedarf, dem musikalisch Ungebildeten also am nä[he] liegt. Da gilt es oft, daß der Schüler vom ersten besten singenden Jung[en] der Straße wie auf der Schaafweide musikalisch-natürlichen Vortrag lernen

Wolle man also nur lernen und ordentlich zu lernen lehren: d[er] Stoff ist kein Mangel. **Louis K[öhler]**

Außerdem gingen Herrn Eschmann mehrere schmeichelhafte Schreiben zu, von welchen ich besonders das des in Paris lebenden Componisten **Heller** erwähne, worin derselbe über die Vorzüglichkeit seiner Compositionen ihm die größte Anerkennung kundgibt.

Bei Abnahme der ganzen Sammlung ist jede Handlung von mir in den Stand gesetzt, bei Baarzahlung, einen entsprechenden Rabatt zu ge[w]

Cassel, im September 1865. ***Carl Luckhardt***

ZENEAKADEMIA LISZT MÚZEUM

Neue Musikalien im Verlage von Carl Luckhardt in Cassel.

	Rt.	Sgr.
Becker, J., Aufmunterung zur Freude. Lied für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	7½
— — Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte:		
Nr. 1. Neue Küsse — alte Liebe	—	5
» 2. Die Rosen im Garten	—	5
» 3. Jedem das Seine	—	5
» 4. Bier her! (Bass.)	—	10
Dupont, J. F., Op. 14. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.	—	22½
— — Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Gute Nacht	—	5
» 2. Frühlingsgruss	—	7½
» 3. Was treibt Dich umher	—	5
» 4. Abends	—	5
» 5. Zugvogel	—	7½
» 6. Aus Wilhelm Meister	—	7½
Edele, J., Op. 2. Vier Lieder ohne Worte für Oboe (oder Violine), Viola und Pianoforte. Heft 1	1	15
— — Op. 3. Sechs Lieder ohne Worte für Pfte., Violine u. Violoncell. Heft 1	1	5
Endter, J. N., Op. 8. Vier Studenten. Für 4 Männerstimmen. (Tenor-Solo.) Part. und Stimmen	—	10
Fischer, W., Quodlibet-Ouverture f. d. Pfte.	—	20
Flügel, G., Op. 32. Kleine Tondichtungen beim Unterricht brauchbar und der Jugend gewidmet für das Pianoforte.		
Nr. 1. Vorspiel	—	7½
» 2. Romanze	—	10
» 3. Rondino	—	12½
» 4. Ballade	—	7½
» 5. Turnfahrt	—	12½
» 6. Marsch	—	10
— — Op. 45. Sechs Gesänge für Sopran oder Tenor mit Begl. des Pianoforte:		
Nr. 1. Ob ich mich wehre!	—	5
» 2. Mutter, o sing' mich zur Ruh!	—	7½
» 3. Gute Nacht	—	5
» 4. Am Strom	—	7½
» 5. Am Abend u. Nr. 6. Bitte, à	—	5
Jansen, F. G., Op. 1. Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.: Nun ist der Tag geschieden. Wehmuth. Die Einsame. Nun hab' ich alle Seligkeit. Frühlingslied. Frieden	—	22½
— — Op. 4. Sechs Lieder mit Begl. d. Pfte.: Vesper. Mädchen mit dem rothen Mündchen. Er hat mich geküsst. Mit deinen blauen Augen. Thränen. Und Sie kommt, die ich ersehnet habe.	—	17½
— — Op. 7. Vier Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass: Im Maien. Minnelied. Die Glocken läuten das Ostern ein. Schneeglöckchen. Part. u. St.	—	25
— — Op. 10. Mazourka de Salon pour le Piano	—	10
— — Op. 11. Deux Polka élégantes pour le Piano	—	10
— — Op. 12. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Margaretha. Wie singt die Lerche schön. Frohe Lieder will ich singen. Liebes-Aufruf	—	15
— — Aus Op. 12. Nr. 4. Liebes-Aufruf, für eine Singstimme, mit Begl. des Pfte.	—	7½
— — Op. 16. Sur le Lac. Morceau de Salon pour le Piano	—	15
— — Op. 17. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte: Heraus. Der Soldat. Am Bach du einsame Weide. Das alte Lied. O Du, vor dem die Stürme schweigen	—	22½
— — Aus Op. 17. Nr. 5. O Du, vor dem die Stürme schweigen, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	10
— — Op. 21. Zwei geistliche Gesänge für gemischten Chor. Vater unser. Motette. Partitur und Stimmen	—	25
— — Op. 23. Valse-Caprice pour le Piano	—	12½
Krausse, T., Op. 64. Jugendlust. Tonstück für das Pianoforte	—	10
— — Op. 65. Frühlingsahnen. Idylle für das Pianoforte	—	12½
— — Op. 72. Mein Gruss in die Ferne! Tonstück für das Pianoforte	—	15
Kühmstedt, F., Op. 13. Sieben Lieder für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.: Kehr' ein bei mir. Liebestreu. Die Liebe vergehet nicht. Gartenliebchen. Klage. Beruhigung. Das Lied vom Vampyr	—	25
— — Op. 19a. Liebe u. Eifersucht. Grosser Walzer, für das Pianoforte	—	12½
— — Op. 19b. Sehnsucht. Walzerlied, für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.	—	5
— Op. 22. Ernst und Scherz. Adagio und Scherzo, für das Pianoforte	—	17½
ündig, F., Vier Duetten: Wehmuth. Der Wanderer. Da drüben über'm Walde. Vöglein, wohin so schnell	—	25
, L., Op. 2. Sechs Gedichte für eine ngstimme mit Begl. des Pianoforte: Lied. Sieh', es ist nun Alles gut. üster. Beruhigung. Ueberfahrt. Mädchen auf dem Berge	—	20
Liebe, L., Op. 6. Deutschland hoch! Gedicht von Rückert. Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	12½
— — Op. 11. Ob ich dich liebe. Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pfte.	—	10
— — Op. 16. Suleika. Fantasie über das Lied: »Ach um deine feuchten Schwingen«, von F. Mendelssohn-Bartholdy, für das Pianoforte	—	15
— — Op. 17. Die Tyrolerin in der Fremde. Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte	—	12½
— — Op. 18. Fantasie über das Lied: An Adelheid: »Liebend gedenk' ich dein«, von C. Krebs, für das Pianoforte	—	15
— — Op. 32. Nr. 1. Das Abendgeläute, für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte.	—	7½
— — Op. 32. Nr. 2. Der Heimath Bild, für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte.	—	10
— — Op. 33. l'Hirondelle. Etude de Salon pour le Piano	—	15
— — Op. 34. Nr. 1. »Ach wenn ein rechtes Gedenken blüht.« Gedicht von Helmina v. Chezy, für eine Sopran- oder Tenorstimme, mit Begl. des Pianoforte	—	7½
— — do. do. für Alt oder Bariton	—	7½
— — Op. 34. Nr. 2. Das Mutterherz. Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte	—	7½
— — Op. 34. Nr. 3. Mein Heimathsthal. Gedicht von August Becker, für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begl. des Pianoforte	—	5
— — do. do. für Alt oder Bariton	—	5
— — Op. 34. Nr. 4. Abendlied. Gedicht von G. Scheurlin, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	5
— — Op. 35. 2me. Nocturne pour le Piano	—	15
— — Op. 37. Drittes Nocturne f. d. Pfte.	—	12½
— — Op. 38. Sechs kleine Tondichtungen für das Pianoforte. Heft 1	—	10
— — Op. 42. Zwei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Ruhe in der Geliebten. Du, nur Du!	—	7½
— — Op. 52. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte:		
Nr. 1. Auf Wiedersehen. Für Sopr. od. Tenor u. Alt od. Bass à	—	5
» 2. Trennung	—	7½
» 3. Du bist so ferne	—	7½
» 4. Nacht im Gebirge	—	7½
— — Op. 56. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Gar Vielen macht dein frisch Gesicht. Leb' wohl! Komm bald. Und wie ich sonst voll Kindeslust. Gruss. Verschliess dich nur	—	22½
— — Op. 58. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Du standest vor mir. Ich liebe dich. Der Mond durchzieht des Himmels Raum. Komm nicht, wenn ich nun todt. Abendklage. Maienkrone	—	20
— — Es mag der falbe Herbst nun bald erscheinen, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	10
— — Schwinge Lüftchen. Gedicht von Ludwig. Für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte und Violoncell	—	10
Markull, F. W., Op. 66. Ballade f. d. Pfte.	—	15
— — Op. 67. Polonaise für das Pianoforte	—	15
— — Op. 68. Barcarole für das Pianoforte	—	15
Mayer, C., Op. 128. Souvenir de Naples. Grande Etude de Concert en forme de Tarantelle p. Piano (Deuxième Edition)	—	25
— — Op. 128. Souvenir de Naples. Grande Etude de Concert en forme de Tarantelle arrangé pour le Piano à 4 mains par F. G. Jansen	—	20
— — Op. 129. Galop brillant pour le Piano.	—	25
— — Op. 163. Deux Pièces de Salon pour le Piano	—	20
— — Nr. 1. Réverie-Nocturne	—	10
— — » 2. Gage d'Amitié. Divertissement	—	15
Mortier de Fontaine, Op. 8. Erloschene Liebe, für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte	—	10
— — Op. 10. Für Dich! für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	5
— — Op. 10. Für Dich! Gedicht von J. v. Düringsfeld. Für 4 Männerstimmen. Partitur und Stimmen	—	7½
Müller, A., Divertissement über beliebte Themen aus dem Jux, arrangirt für das Pianoforte von C. Bänder	—	12½
Reinecke, C., Op. 22. Fantasiestücke für Pianoforte und Violine oder Clarinette (Zweite vom Componisten veränderte Ausgabe.)	1	25
— — Deutscher Walzer, für Pianoforte und Violine. (Aus Op. 22)	—	17½
— — Op. 26. Zwei Lieder: Waldesgruss. Frühlingsblumen, mit Pfte. u. Violine	—	17½
— — Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Waldesgruss	—	10
» 2. Frühlingsblumen	—	12½
Reiss, C., Op. 5. Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte. Der gefangene Sänger. O, stille dies Verlangen. Auf der Wacht	—	17½
— — Hieraus einzeln: Nr 3.. Auf der Wacht, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte	—	7½
Rosenkranz, A., Op. 13. Salon-Polonaise für das Pianoforte	—	12½
— — Op. 14. Zwei Serenaden für das Pfte.	—	15
— — Gondellied für das Pianoforte	—	5
— — Impromptu für das Pianoforte	—	6
— — Ständchen und Humoreske f. d. Pfte.	—	5
— — Uebungs- und Erholungsstunden am Pianoforte. Neunzehn Stücke in fortschreitender Ordnuug. Heft 1, 2 à	—	15
Scheidler, C. A., Op. 7. Collection de Transcriptions en forme de Fantaisies élégantes sur des Airs favoris pour Piano.		
Nr. 1. F. Schubert, Lob der Thränen	—	10
» 2. F. Kücken, Fliege Schifflein	—	15
» 3. F. Abt, Name und Bild	—	12½
» 4. C. G. Reissiger, Ständchen	—	7½
» 5. F. Abt, Liebeswünsche	—	10
» 6. Abschied: von meinem Berge	—	10
— — Op. 12. Brillante Variationen über ein Thema aus dem Singspiel: Das Fest der Handwerker, für das Pfte.	—	15
— — Les Clochettes. Divertissement en forme de Polka pour Piano	—	7½
Schuppert, C., Op. 4. Trois Morceaux pour le Piano. Nr. 1. Fantaisie	—	10
» 2. Souvenir	—	7½
» 3. Ballade	—	12½
— — Op. 5. Drei Gesänge für 4 Männerstimmen: Wanderlied. Bergmanns Einfahrt. Bergmanns Auffahrt. Part. und Stimmen	1	—
— — Op. 6. Drei Lieder für 4 Männerst.: In der Fremde. Neuer Frühling. Abendfeier. Partitur und Stimmen	—	22½
— — Op. 7. Vier Lieder für 4 Männerst.: Ständchen. Volkslied. Die Heimath. Waldlust. Partitur und Stimmen	—	22½
— — Op. 8. Zwei deutsche Lieder für 4 Männerst.: Wo ist's am schönsten. Rheinweinlied. Partitur u. Stimmen	—	7½
— — Op. 10. Drei Lieder für 4 Männerstimmen: Waldleben. Das Vaterland. Gruss. Partitur und Stimmen	—	15
Sobirey, G., Op. 1. Zwei Gesänge für eine Baritonstimme mit Pianoforte: Die Vedette. Der todte Soldat	—	15
— — Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Die Vedette	—	7½
» 2. Der todte Soldat	—	10
— — Op. 2. Drei Lieder für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte: Gruss. Veilchen. Frühlingsnacht	—	12½
— — Op. 3. Der sächsische Tambour. Für eine Bassstimme mit Begl. des Pfte.	—	10
— — Op. 5. Zwei Gesänge für Mezzosopran mit Begleitung des Pianoforte:		
Nr. 1. Vesper	—	7½
» 2. Die Jungfrau	—	12½
Stähle, H., Op. 4. Tre Scherzi per il Pfte.	—	17½
— — Op. 5. Sechs Lieder für Bariton mit Begleitung des Pianoforte: Der verschwundene Stern. Herbstlied. Sehnsucht. Thurmwächterlied. Der Liebe Schwur. Jagdlust	—	20
Struth, A., Op. 18. Wohin mit der Freud'? Lied für Sopran oder Tenor mit Pfte.	—	5
— — do. do. für Alt oder Bariton	—	5
— — Op. 19. Les Adieux. Chant sans paroles pour le Piano	—	7½
Taeglichsbeck, T., Op. 38. Zwei Duetten für 2 Violinen	1	5
Weissenborn, E., Op. 24. Scheiden. Walzer für Pianoforte (5. Auflage)	—	12½
— — do. do. vierhändig	—	17½
— — Op. 25. Cölner Rheinbrücken-Promenaden-Polka-Mazurka für Pianoforte	—	7½
— — Op. 26. Roderich-Galopp über das Lied »Agathe« von F. Abt, für Pfte.	—	7½
— — Op. 27. Das Stelldichein. Polka f. Pfte.	—	10
— — Op. 28. Rheinklänge. Walzer f. Pfte.	—	12½
— — Op. 29. Marsch für Pianoforte	—	7½
— — Op. 30. Emmawalzer für Pfte. (3. Aufl.)	—	15
— — Op. 31a. Vergissmeinnicht. Polka-Mazurka für das Pianoforte	—	7½
— — Op. 32. Erinnerung an Cassel. Galopp für Pianoforte (2. Auflage)	—	10
— — Op. 33. Frühlingsgefühle. Walzer für Pianoforte	—	10
— — Op. 34. Tyrolienne für Pianoforte	—	7½
— — Op. 35. Der Liebesbote. Walzer f. Pfte.	—	15
— — Op. 36. Gratulations-Polka für das Pianoforte (2. Auflage)	—	5
— — Op. 37. Reiselieder. Walzer f. Pfte.	—	12½
— — Op. 38. Liebesgrüsse. Walzer f. Pfte.	—	12½
— — Op. 39. Frühlings-Marsch über ein Originallied »Frühling ohn' Ende« für Pianoforte	—	5
— — Op. 40. Anna-Walzer über ein Lied aus »Aladin«: »Die Lieb ist eine Perl'«, für Pianoforte	—	15
— — Op. 41. Neue Damen-Polka f. Pfte.	—	5

ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁR

1982

1873 XI

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung; 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42.** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsche Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LM 606/11/187

Zeneművészeti Főiskola KÖNYVTÁRA Budapest

Orsz. M. Liszt Ferenc zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ____ hó ____
____ tsz. alatt.

Fünfte Auflage.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1873

1801/x.

LISZT FERENCZ • GYÓGYSZERTÁRA •

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Heft I.	Pr. 22½	Sgr.	
„ II.	„ 22½	„	
„ III.	„ 22½	„	
„ IV.	„ 22½	„	
„ V.	„ 22½	„	
„ VI.	„ 22½	„	
Heft VII.	Pr. 22½	Sgr.	
„ VIII.	„ 22½	„	
„ IX.	„ 22½	„	
„ X.	„ 22½	„	
„ XI.	„ 22½	„	
„ XII.	„ 22½	„	

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Strassburg, bei J. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548 549. 550. 551.

Zeneművészeti Főiskola Budapest

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

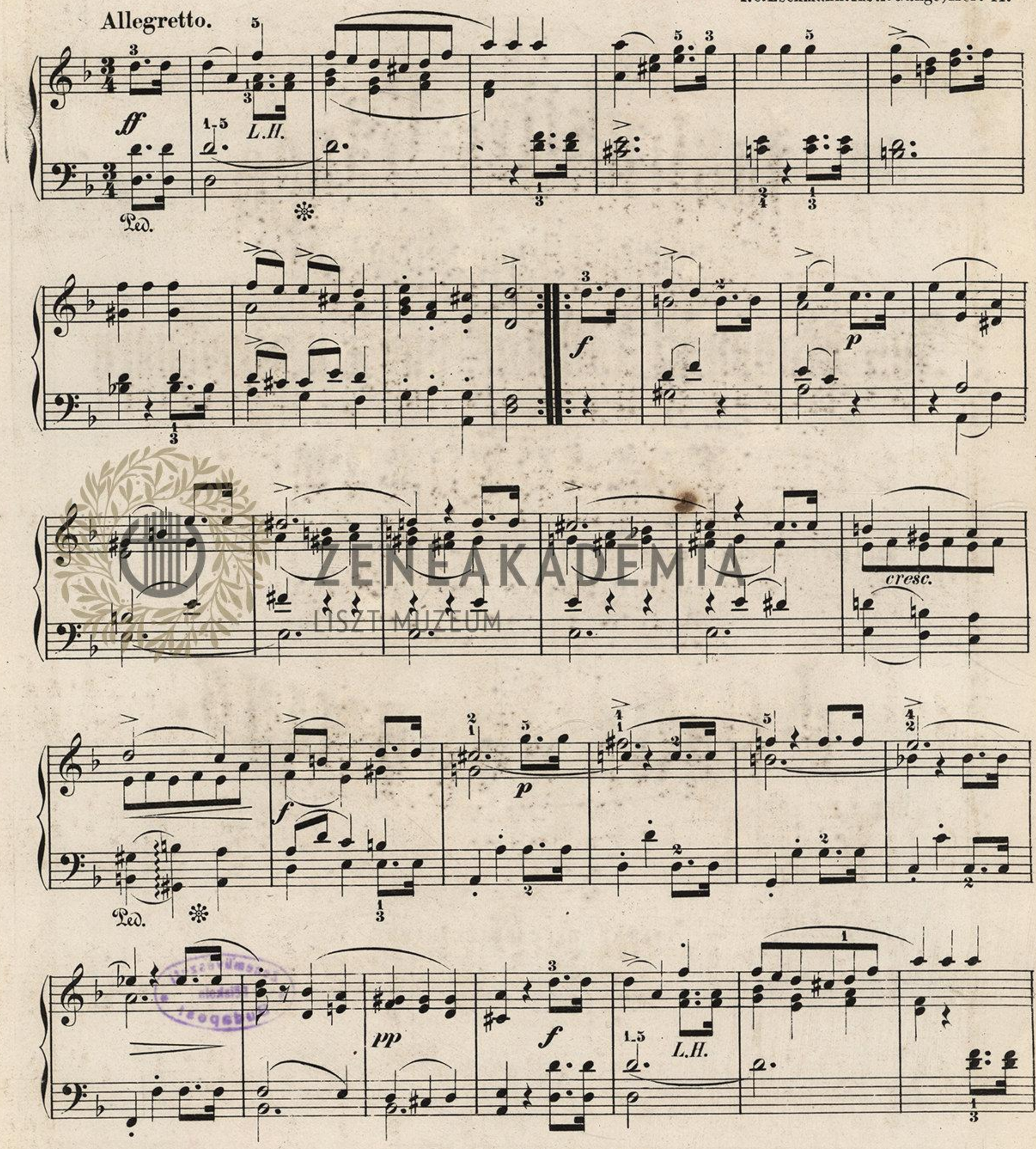
94.

Menuett aus dem D moll Quartett

von W. A. Mozart.

I. C. Eschmann. Instr. Gänge, Heft 11.

Allegretto.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.
554 a.

Cassel bei C. Luckhardt.

Fine.

Trio.

Scherzando.

p

Ped. ✻ Ped.

f

p

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped.

mf

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped.

f

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped.

fz

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped.

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

M.D.C.
al Fine.

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA KÖNYVTÁRA
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

95.

Aus dem „musikalischen Spass“ (Sextett)

von W. A. Mozart.

Allegro vivace, e leggiero.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

p. *dimin.* *pp scherzando*

pp *perdendosi*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Corni

ritard. a tempo

mf *f*

Ped.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA 7

ff

Ped. Ped.

V

p

Ped.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

f

accelerando

poco rit.

a tempo

p

fp

dimin. *ritard.* *pp*

Ped.

a tempo

ff

Ped. *rit.*

a tempo

p

cresc.

tr

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

tr

f

Ped. tr

Corni.

p

f

Ped. Ped.

sempre accelerando

f

Ped.

3 1 2

*f*z *f*z *f*z
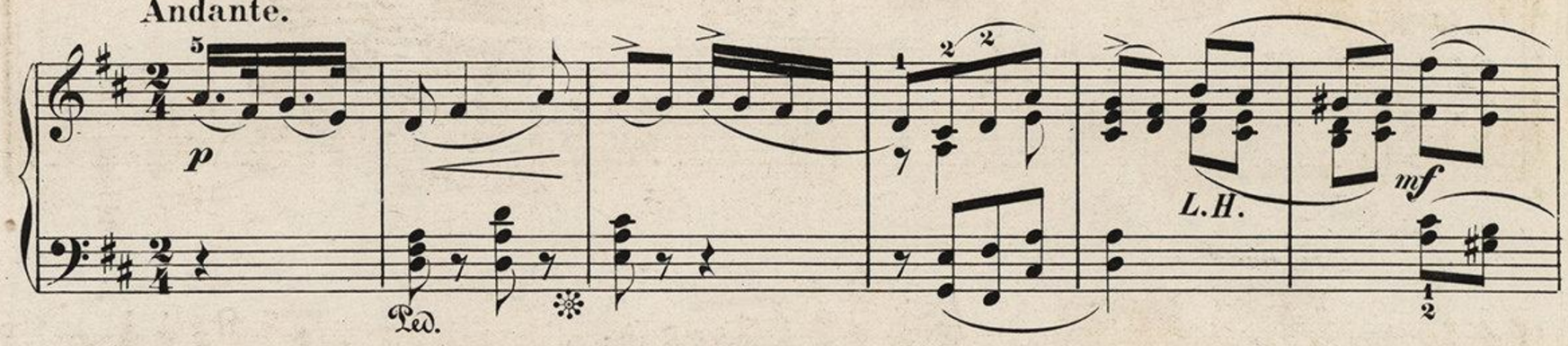
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
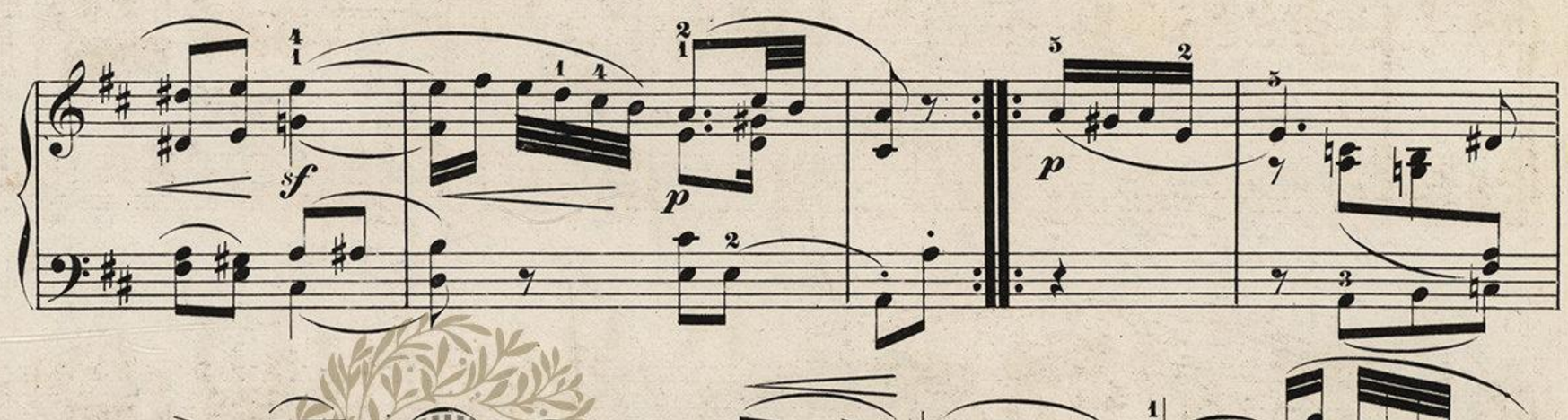
96.
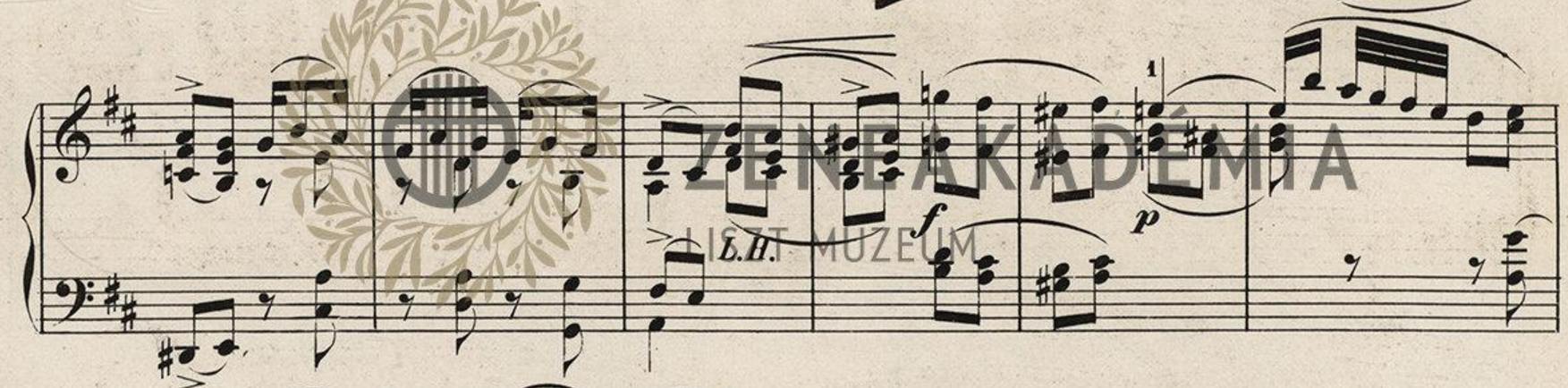
Andante und Variationen aus dem A dur Quartett
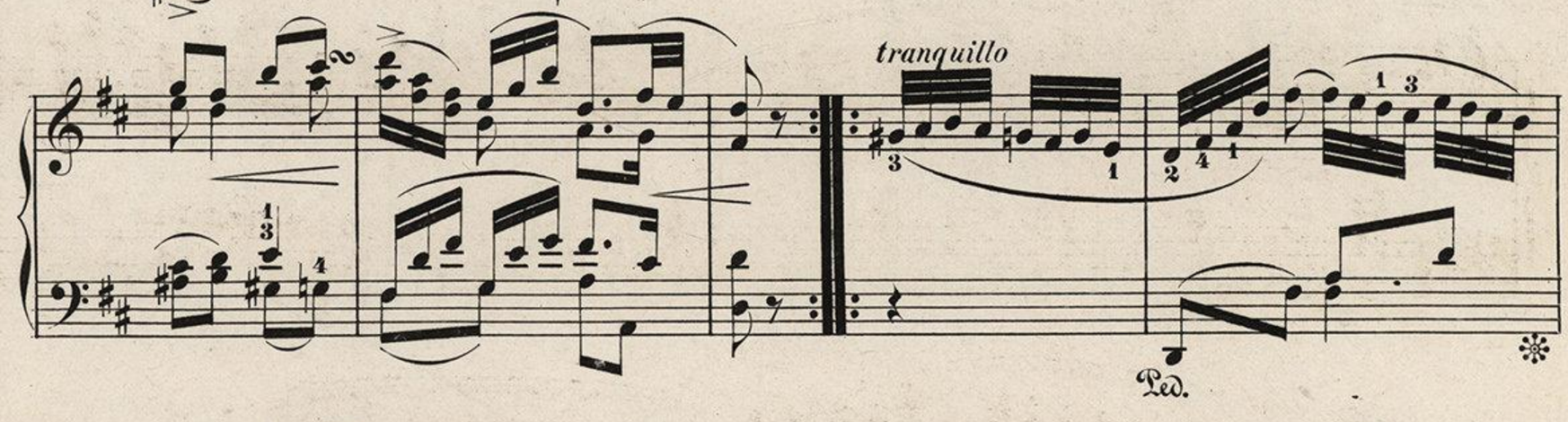
von W. A. Mozart.
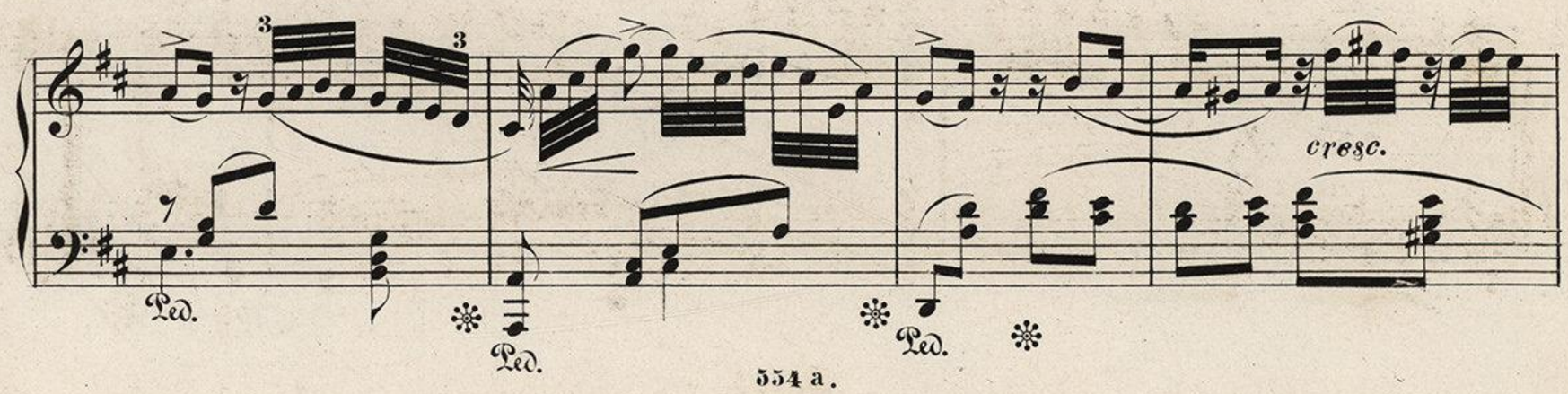
Andante.











ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

f

Ped. Ped. Ped.

p

fp

cresc.

Ped.

f

Ped. Ped.

cresc.

p

f_4

$f_{\wedge}$

p

Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Serioso

p

Ped. Ped. Ped.

cresc.

Ped.

ten. *ten.*

fz

p

Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

tr

1 2

f

Ped. Ped. Ped.

fz fz

4 2 1 2

Ped. Ped.

p

ten. ten.

cresc. fz fz
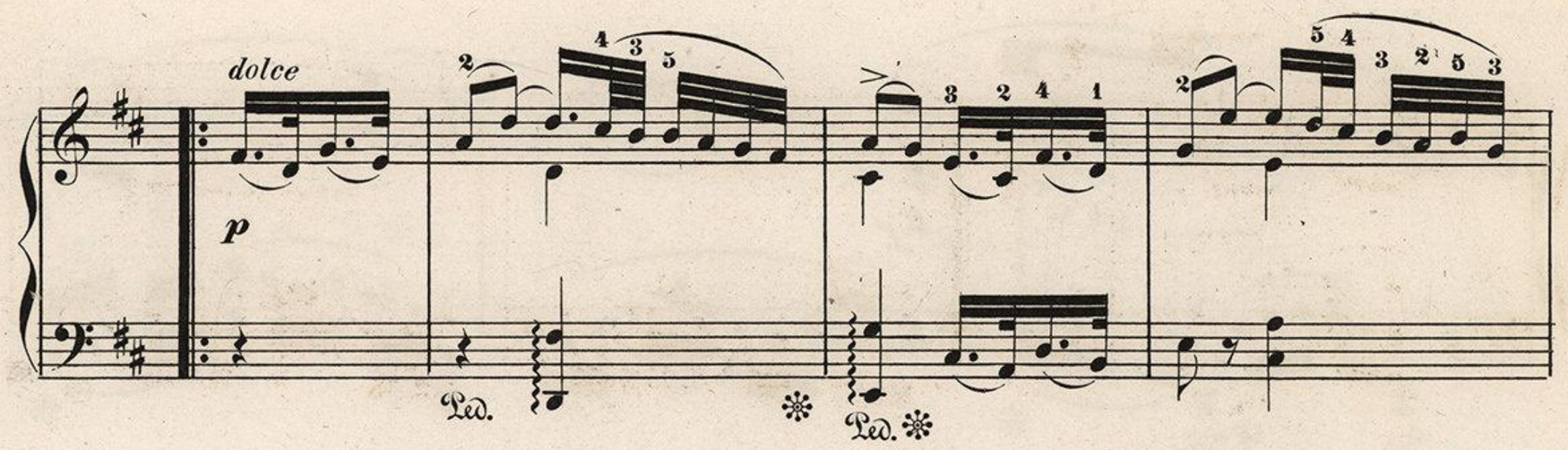
Ped. Ped.
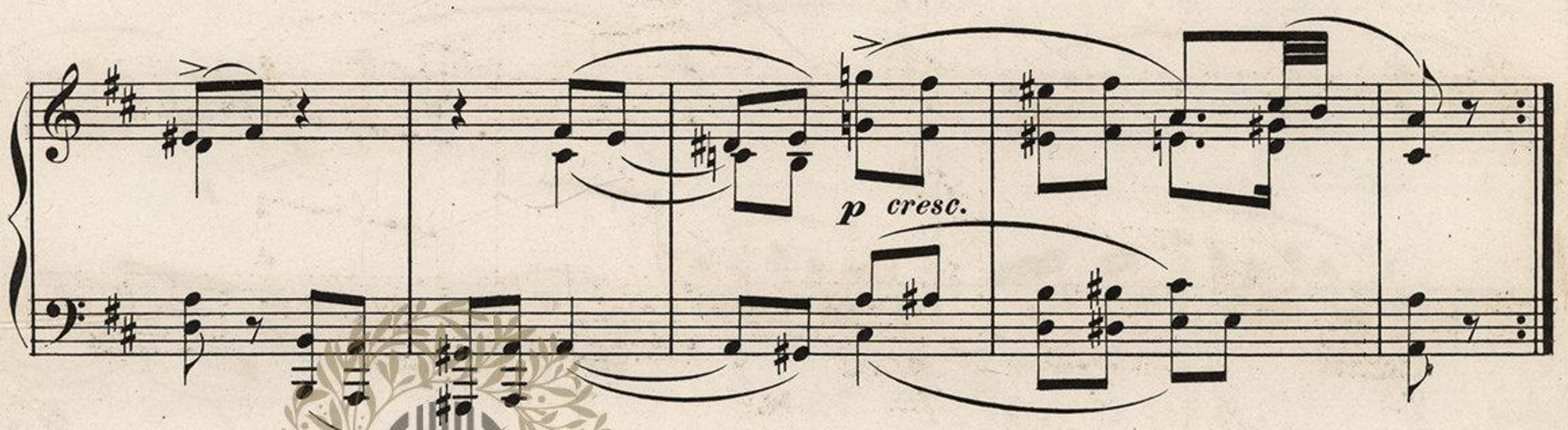
ten. ten.
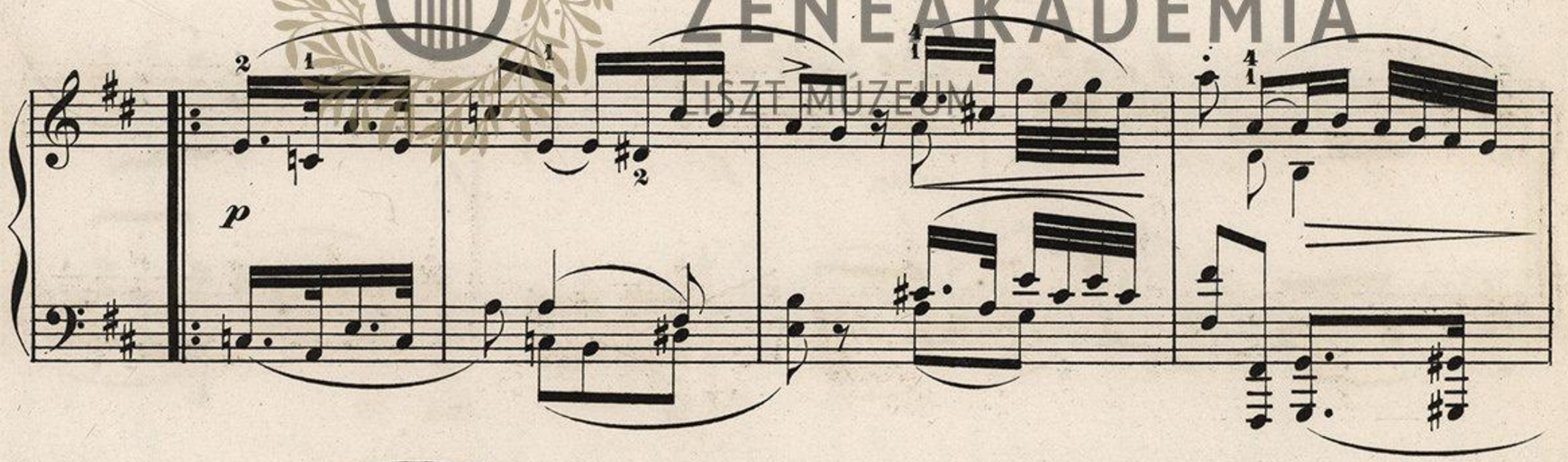
p pp
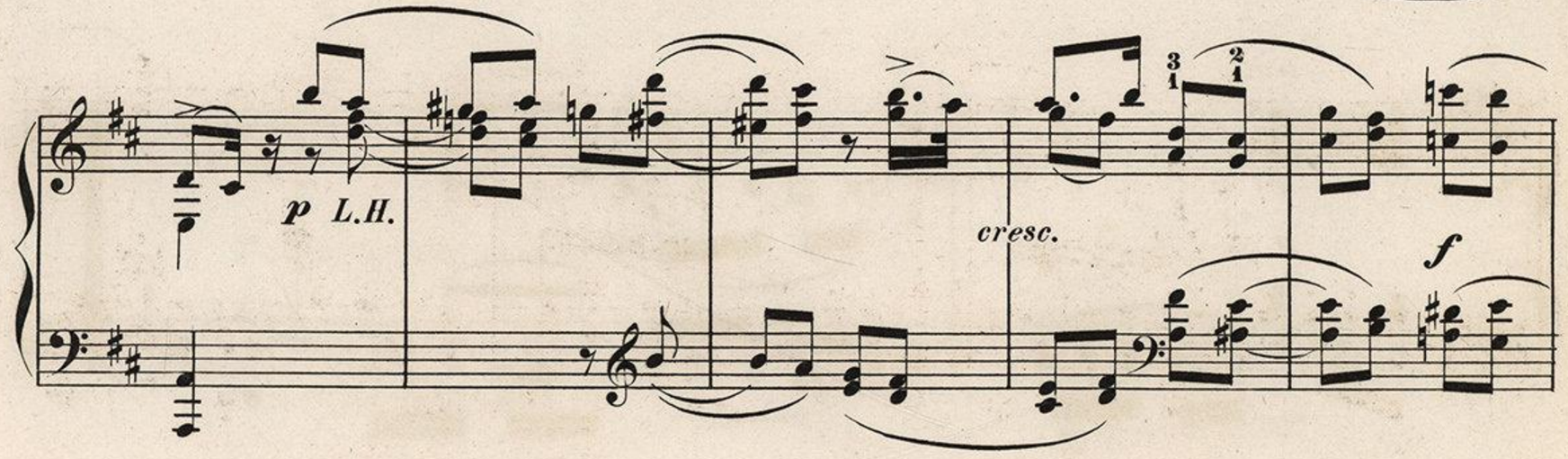
Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM









ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. 2.

p

Ped.

f

Ped. Ped. Ped.

ten.

R.

L.

Ped. Ped. Ped.

pp

Ped. Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

cresc.

ff

p
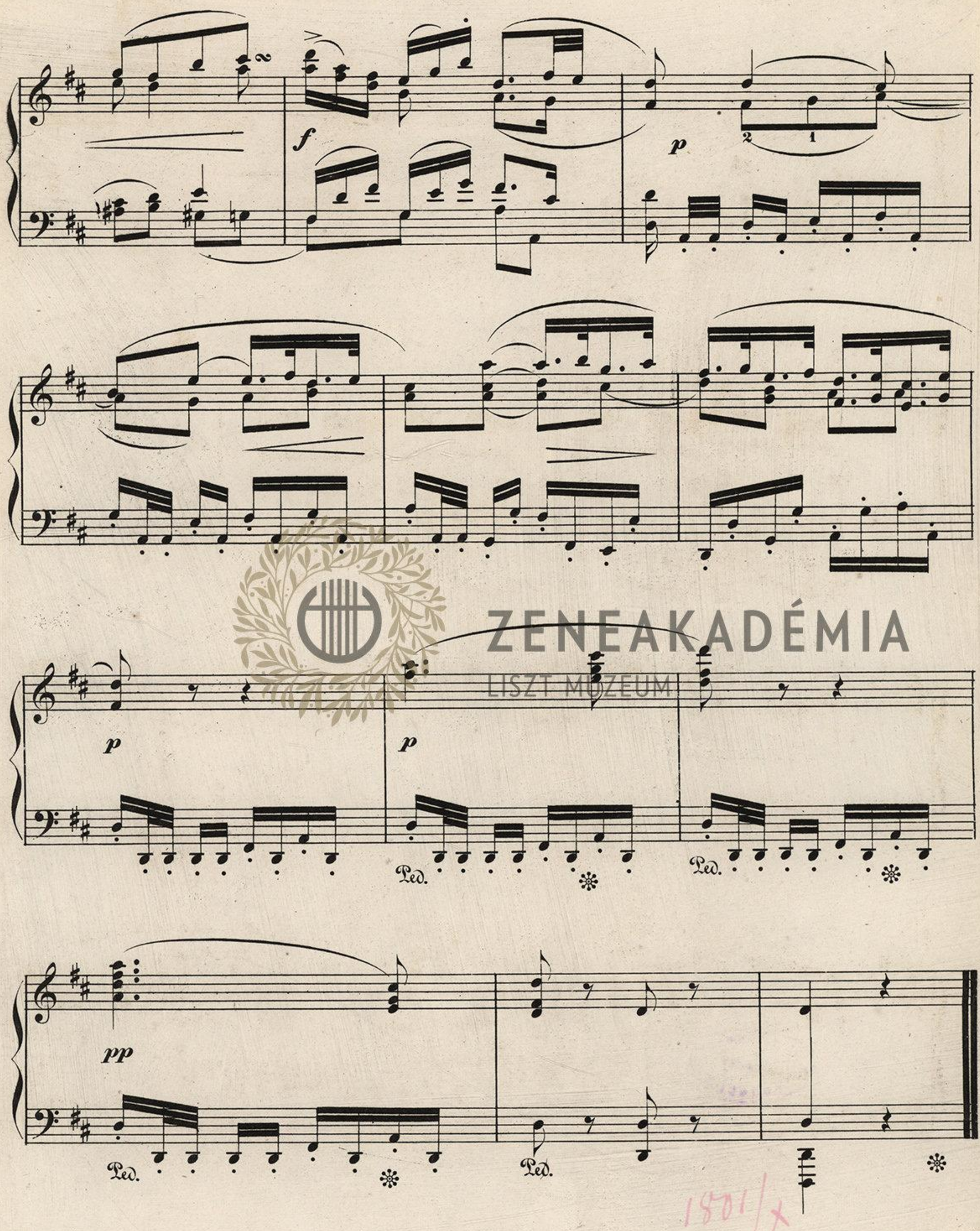
f

p

p

L. H.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1801/x

1996 JÚN 14



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper.	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude	—	12½
„ 6. Geistliches Lied	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog.	—	25
Nr. 10. Auf dem See	—	7½
„ 11. Salon-Etude.	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I.	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond	—	5
„ 2. In der Nacht	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht	—	17½
Nr. 5. Landschaft	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1	—	20
— — „ 2	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen)	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I.	—	7½
„ 2. Kinderleben II	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12
„ 9. In der Kirche	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worde und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetische Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl sein in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertra und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Cor ponist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fa tasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nic in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelsso und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders i dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eige thümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, un durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productione der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENEAKADÉMIA ZENEMŰZEUM

M989

1873 XII

Allen um eine gewissenhafte Ausbildung bemüheten Clavierlehrern gewidmet.

Musikalisches

JUGEND-BREVIER.

Eine

Anthologie von 270 Tonstücken

aus den Werken von

Jos. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven etc. und aus dem deutschen Volkslieder-Schatz

für das Pianoforte zu zwei und vier Händen

bearbeitet

und in fortschreitender Stufenfolge geordnet

von

J. CARL ESCHMANN.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Fünf Abtheilungen.

Erste Abtheilung: 50 deutsche Volkslieder. **Opus 40.** Heft 1, 2, 3, 4, à — Thlr. 20 Sgr.

Zweite Abtheilung: Spaziergänge durch den deutschen Volksliederwald. Vierhändig. **Opus 41.** Heft 1, 2, 3, 4, à — „ 25 „

Dritte Abtheilung: Instructive Gänge durch den deutschen Volksliederwald. **Opus 42,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . à — Thlr. 20 Sgr.

Vierte Abtheilung: 24 Phantasiestücke über deutsehe Volksmelodien. **Opus 43,** Heft 1, 2, 3, 4 . . . . . à — „ 25 „

Fünfte Abtheilung: Instructive Gänge durch die Compositionen von Haydn, Mozart und Beethoven. **Opus 44,** Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 à 22½ Sgr.

Als Vorläufer zu dieser Sammlung:

Achtundzwanzig deutsche Volkslieder

in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. **Opus 51,** Heft 1 u. 2, à 15 Sgr.

Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen.

Opus 52, Heft 1 u. 2, à 1 Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LM 606/12/1873

M. Kir. L. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. ..... hó .....
..... tsz. alatt

Fünfte Auflage.

CASSEL,

Verlag von Carl Luckhardt.

Hamburg.	Leipzig.	London.	St. Petersburg.	Paris.	Zürich.
Aug. Cranz.	B. Hermann.	Novello Ewer & Co.	J. Issakoff.	G. Flaxland.	Gebrüder Hug.

Druck von H. W. Dietrich.

1873

12

Um gütige Beachtung der Rückseite wird gebeten!

XII



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1501/XI

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

Instruktive Gänge

durch die Compositionen

von

Jos. Haydn. W. A. Mozart und L. v. Beethoven

für das

PIANOFORTE

in fortschreitender Stufenfolge (8 Stufen) geordnet
zum Gebrauche beim Unterricht

bearbeitet von

J. CARL ESCHMANN.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Heft I.	Pr.	22½ Sgr.	Heft VII.	Pr.	22½ Sgr.
„ II.	„	22½ „	„ VIII.	„	22½ „
„ III.	„	22½ „	„ IX.	„	22½ „
„ IV.	„	22½ „	„ X.	„	22½ „
„ V.	„	22½ „	„ XI.	„	22½ „
„ VI.	„	22½ „	„ XII.	„	22½ „

Eigenthum des Verlegers.

CASSEL, BEI CARL LUCKHARDT.

Hamburg, bei A. Cranz. Zürich, bei Gebr. Hug.
Leipzig, bei B. Hermann. Straßburg, bei L. Liebe.
Berlin, bei C. Paez. London, bei Ewer & Co.
New-York, bei Scharfenberg & Luis.

544. 545. 546. 547. 548 549. 550. 551.

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

97.

Aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

I.C.Eschmann.Instr.Gänge, Heft 12.

Allegro.

p

p

cresc.

rit.

rit.

a tempo

p

f

Ped. Ped. Ped.

1. 2.

Ped. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
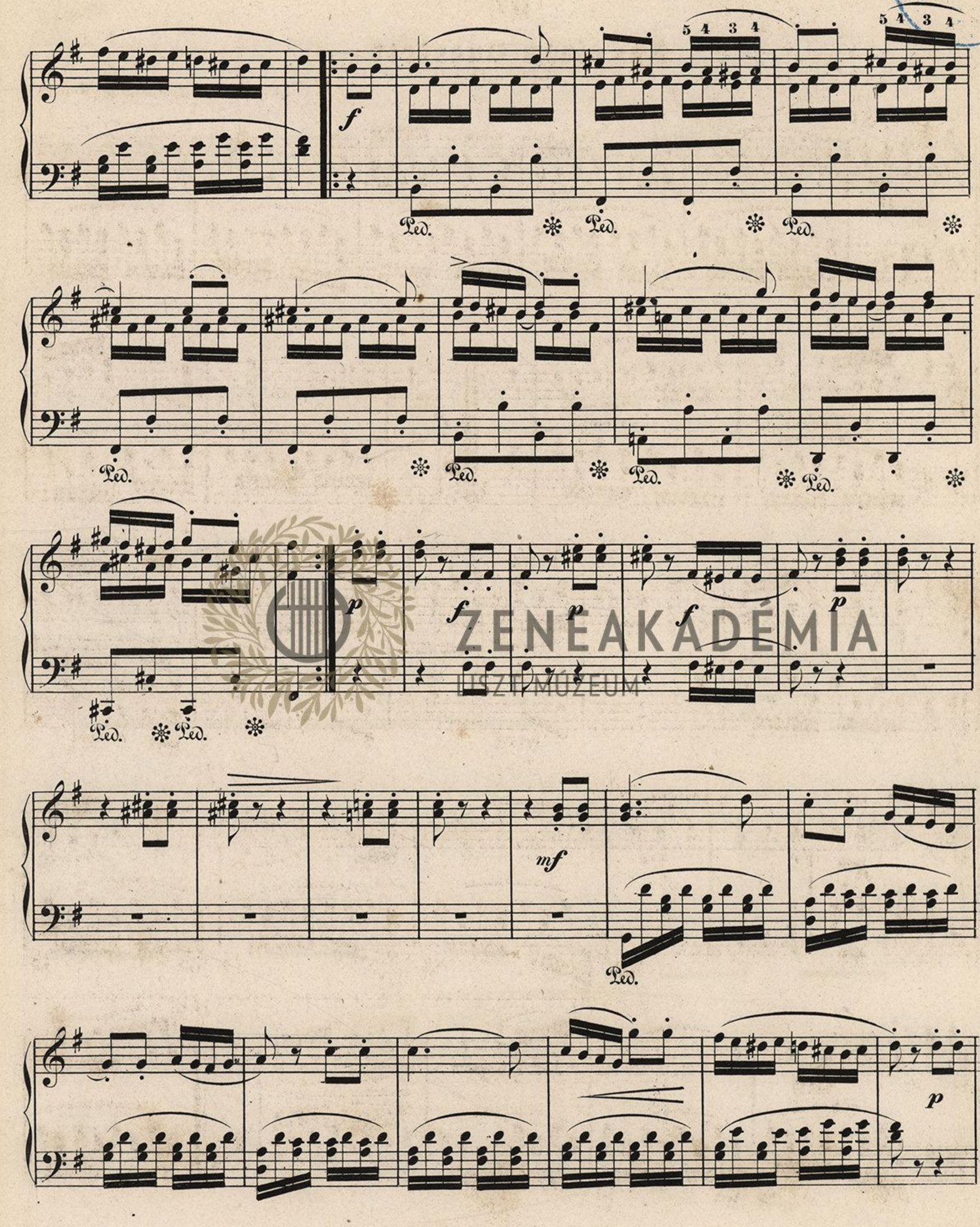
Stich und Druck von F.W.Garbrecht in Leipzig.
554 b.

Eigenthum des Verlegers.

Cassel bei C.Luckhardt.

1501/XI

FERENCZ 3



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

cresc.

rit.

f *p* *f*

Ped.
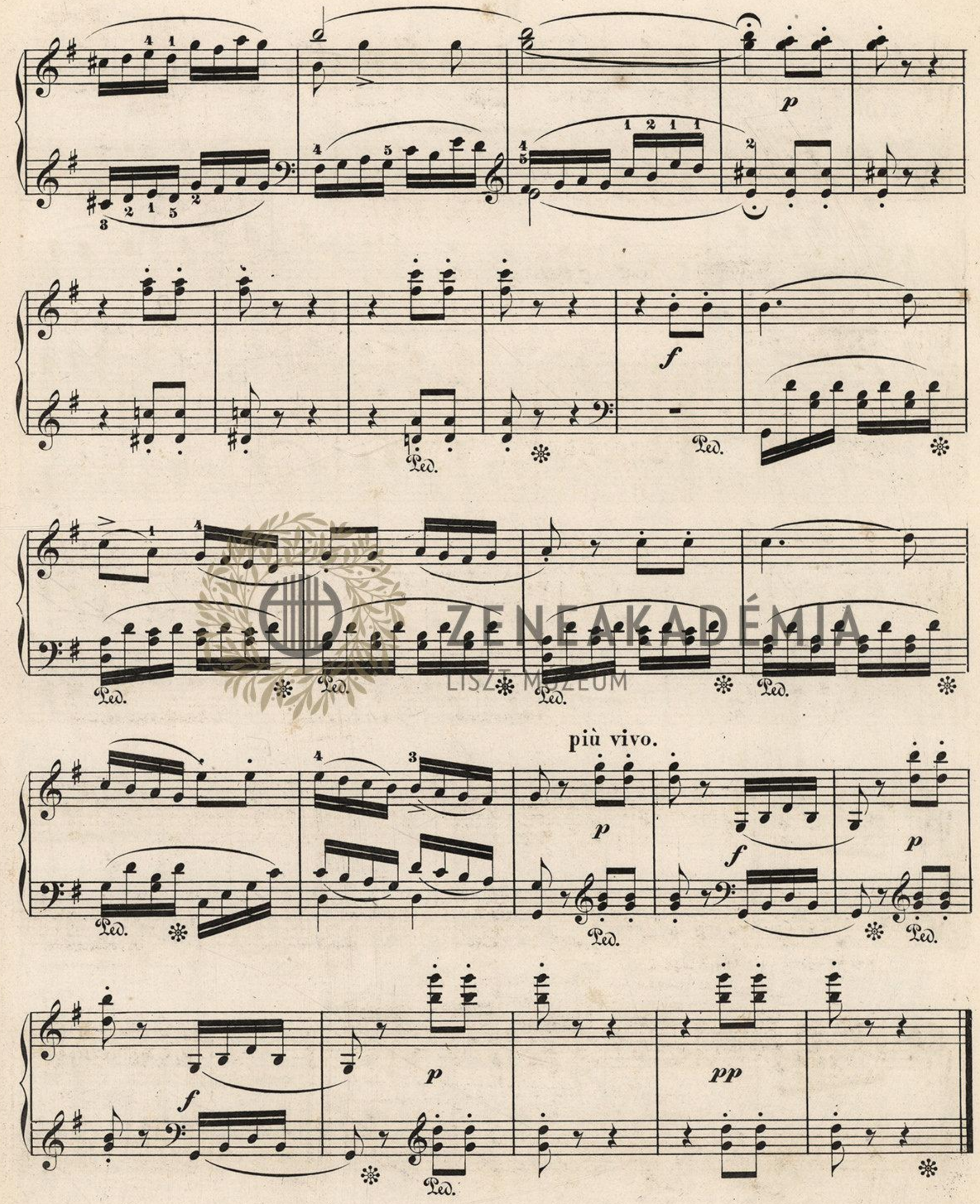
p *p*

Ped.

f *fz* *fz*

mf

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



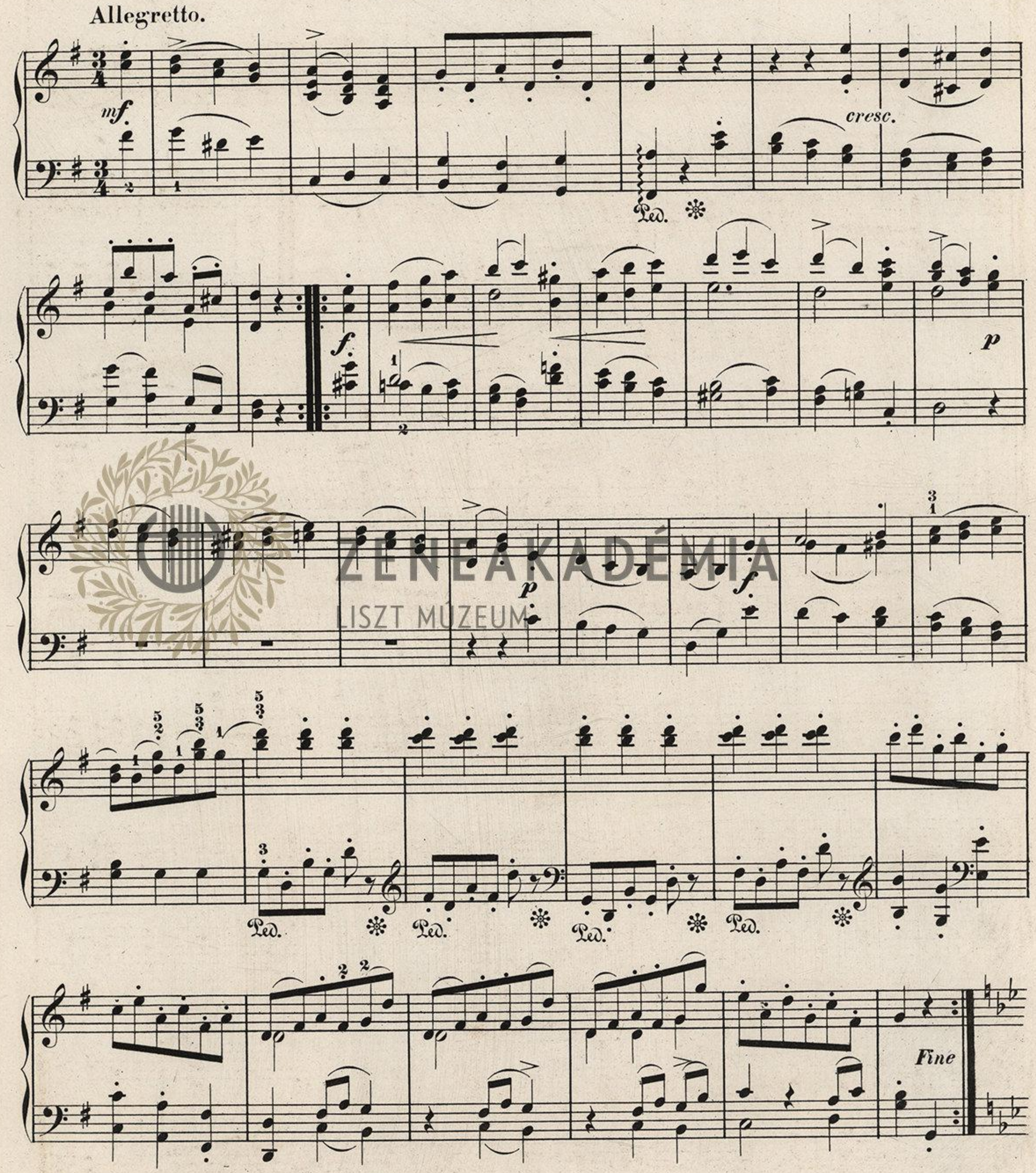
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

98.

Menuett aus einem Quartett

von Jos. Haydn.

Allegretto.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Trio.

p *marcato* *sf*

sf *sf* *sf* *p*

cresc. *sf*

sf *f* *Ped.* *Ped.*

p *cresc.*

f

M. D. C.
al Fine.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

99.

Aus dem D moll Quartett

von W.A.Mozart.

Andante, espressivo.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ
9
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. 2.

f p p p

Ped. Ped. Ped. Ped.

f f

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.
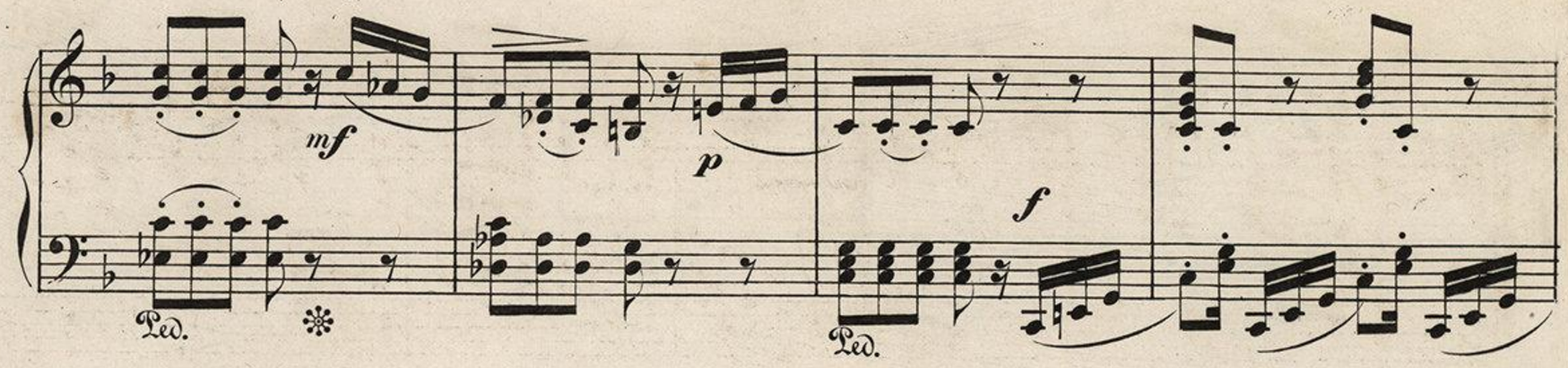
p

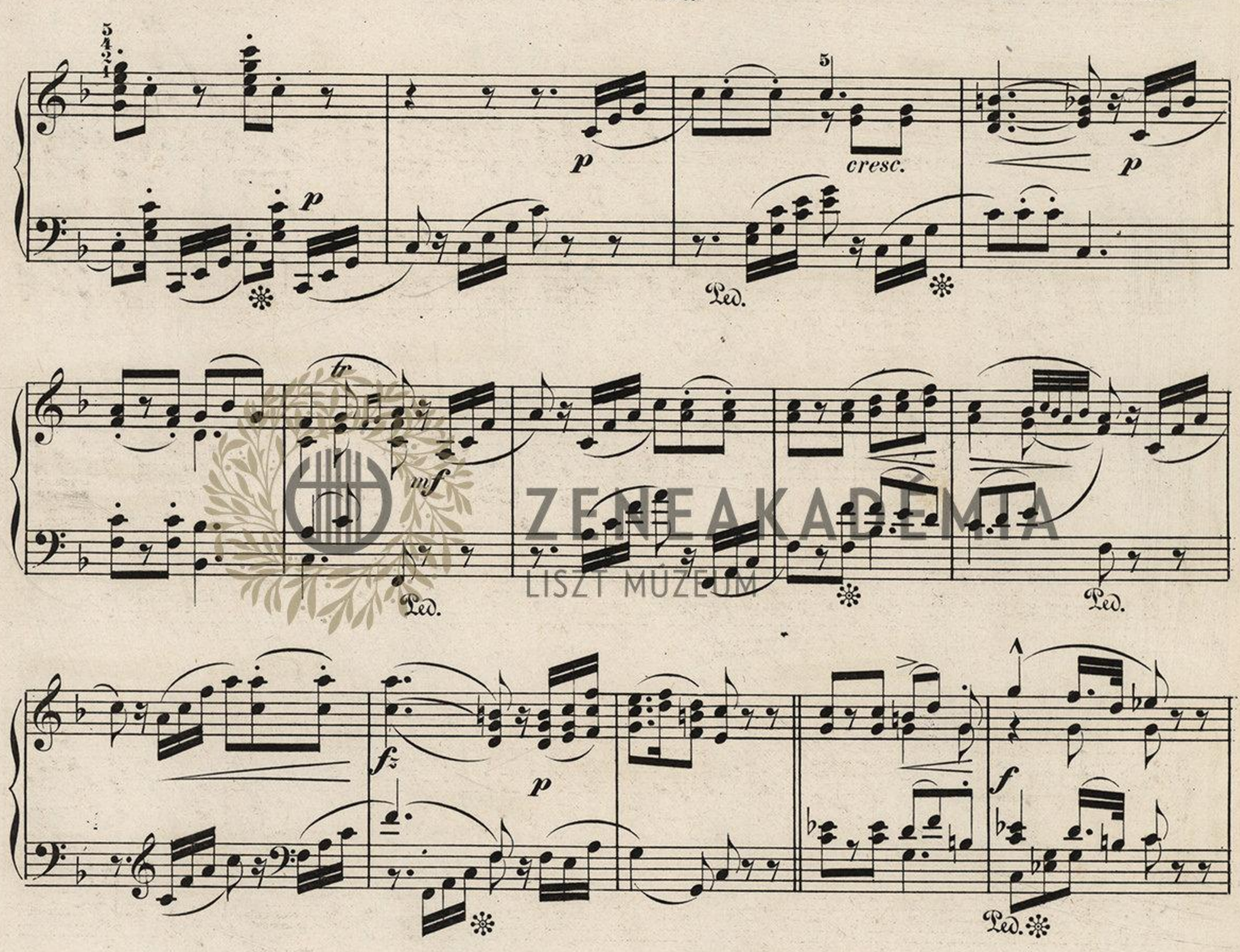
Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.
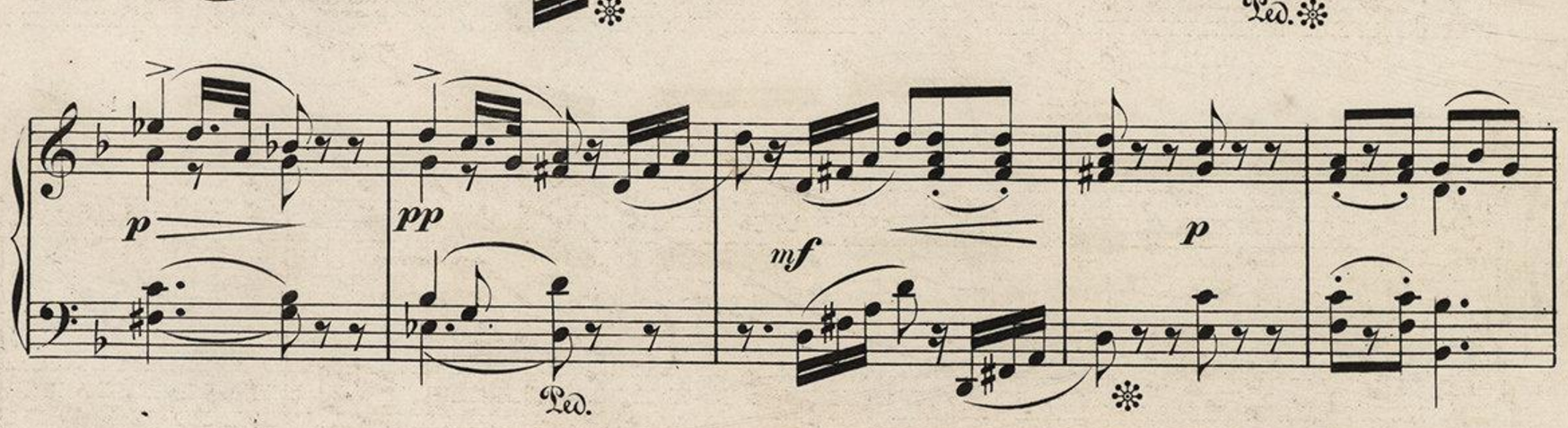
5 4

p

Ped. Ped. Ped.







ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

tr

mf

mf

p

5

Ped.

Ped.

fz

p

mf

p

Ped.

f

p

Ped.

3

mf

pp
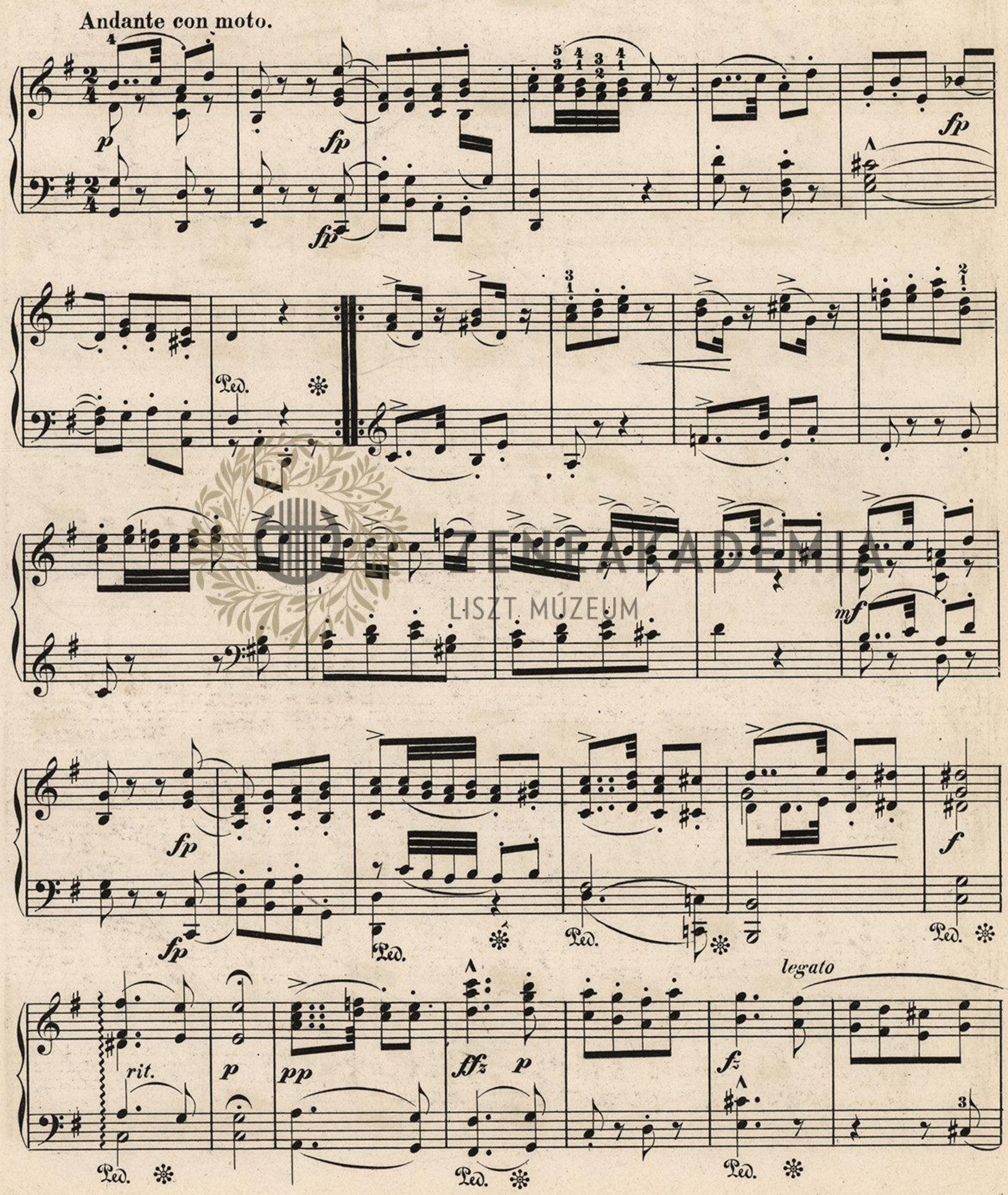
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

100.

Andante aus der D dur Symphonie

von Jos. Haydn.

Andante con moto.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p *fp* *pp* *G.P.*

p *fp* *p* *fff*

sf *sf* *sf* *sf*

sempre stacc.

f *sf* *f*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

p Fag. Ped. Ped. fp

sf Ped. Ped. Ped. Ped. mf Ped. Ped.

fz Ped. Ped. p

ff Ped. Ped. p marcato

p p

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

dimin.

mf

sf.

Ped. Ped.

p

Ped.

pp

Ped.

Ped.

cresc.

Ped.

Ped.

dimin.

pp

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

a tempo

p *ritard.* *p* *ritard.*

Ped. Ped. Ped.

a tempo

p *ff*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

sf *sf*

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

cresc.

p

Ped. Ped. Ped.

fz *p*

f *p*

Ped. Ped.

sf sf f p Ped.

Ped. Ped.

Ped. Ped.

dimin.

Ped.

pp Ped.

Corni.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
1891/XI

1996 JÚN 14



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

J. Carl Eschmann's Compositionen.

	Thlr.	Sgr.
Op. 3. Fantasiestücke für Violoncello mit Pianoforte. 2. Aufl. Heft 1 u. 2 à	—	25
Op. 5. Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zum Letzenmal. Im Wäldchen. Viel rosenrothe Wölklein. Störung.	—	22½
Op. 7. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Widmung. Es schienen so golden. Auf dem Meere. Denn du bist fern. Nächtlich macht der Herr die Rund'	—	22½
Op. 8. Was einem so in der Dämmerung einfällt. 12 charakteristische Tonbilder f. d. Pianoforte.		
Heft 1. Erinnerung an F. Chopin. — An Sie. — Vesper. .	—	20
Nr. 1. Erinnerung an F. Chopin	—	10
Nr. 2. An Sie	—	7½
„ 3. Vesper	—	7½
Heft 2. Nachtfalter. — Salon-Etude. — Geistliches Lied.	—	20
Nr. 4. Nachtfalter	—	5
„ 5. Salon-Etude . . .	—	12½
„ 6. Geistliches Lied . .	—	7½
Heft 3. Marsch. — Frinnerung. — Aus der Jugendzeit . .	—	25
Nr. 7. Marsch	—	15
„ 8. Erinnerung. . . .	—	7½
„ 9. Aus der Jugendzeit	—	7½
Heft 4. Auf dem See. — Salon-Etude. — Epilog. . .	—	25
Nr. 10. Auf dem See. . . .	—	7½
„ 11. Salon-Etude. . . .	—	7½
„ 12. Epilog.	—	12½

Ueber dieses reizende Opus sprachen sich unter vielen Anderen die „Signale" folgendermassen auszugsweise aus:

Mit solchen Compositionen hat's die Kritik leicht: Sie sind wunderhübsch! Punktum.

Da das aber keine „Kritik" wäre, sondern nur ein Ausrufungszeichen, so wollen wir den gebräuchlichen Gedankenstrich dahinter durch die folgenden Reflexionen zu geben suchen.

Der Styl dieser Tonstücke ist durchweg edel, die ganze Ausführung zeigt den feinen Musiker und wackeren Künstler. Schwierig sind die Sachen keineswegs, sondern lassen sich von Jedem, der Chopins mittelschwere Walzer oder Mendelssohns Lieder ohne Worte spielen kann, bequem ausführen. Gottlob! endlich einmal ein halbes Dutzend Clavierstücke (nicht für die liebe Jugend) ohne Virtuosen-Bombast! Wenn auf jeden Musikverleger **zehn** solche Männer kämen, wie Eschmann, deren Compositionen gangbar sind, dann würde bald allerlei Plunder erstickt werden.

Und du, Leser, — bist eine schlechte Musikseele, wenn du nicht sofort kaufst „was einem so in Dämmerung einfällt." Hoffentlich fällt dir nichts Böses in der Dämmerung ein, sondern vielmehr sehr gute, — zuweilen vielleicht ganz absonderlich interessante Dinge, z. B. wenn du Abends auf dichtbelaubter Rasenbank sitzest, wenn dir die ersten Abendsternchen durch die Baumzweige freundlich „guten Abend" zublinzeln, — wer ist's, der da noch nebenbei dir zublinzelt? thue doch nicht so verlegen! zwei Augen sind's, deren Sterne den Grund deines Herzens erleuchten, — und da wird dir denn nach und nach so — — — huuu! — Ich bin mausestill! — du weisst das Uebrige; — und weisst du's nicht: nun in Eschmann's Opus 8 steht's: „was einem so in der Dämmerung einfällt."

	Thlr.	Sgr.
Op. 9. Fantasiestücke für Clarinette in B (oder Violine) und Pianoforte	1	5
Op. 10. Zwei Heimgekehrte. Für Bass oder Bariton mit Pianoforte und Ventilhorn	—	10
Op. 11. Zwiegesang für Sopran oder Tenor mit Pianof. und Violoncelle	—	15
Op. 12. Lyrische Blätter für das Pianoforte. Sammlung I. . .	—	22½
Op. 13. Concert-Etude für das Pianoforte	—	22½
Op. 14. Frühlingsblüthen. Acht kürzere und leichtere Fantasiesücke für's Pianof.		
Heft 1. An den Mond. — In der Nacht. — Frühlingsliedchen. — Frühlingsahnen	—	22½
Nr. 1. An den Mond . .	—	5
„ 2. In der Nacht . . .	—	7½
„ 3. Frühlingsliedchen .	—	7½
„ 4. Frühlingsahnen . .	—	12½
Heft 2. Landschaft. — Lustiger Frühling überall. — Mein Frühling ist erblüht . . .	—	17½
Nr. 5. Landschaft. . . .	—	10
„ 6. Lustiger Frühling überall	—	7½
„ 7. Mein Frühling ist erblüht	—	7½
Heft 3. Durch Wald und Feld	—	15
Nr. 8. Durch Wald und Feld	—	15
Op. 15. Lyrische Blätter für das Pianoforte.		
Sammlung II. Heft 1 .	—	20
— — „ 2 .	—	17½
Op. 16. Zwölf Studien zur Beförderung des Ausdrucks und der Nüancirung im Pianofortespiel.		
Heft 1	—	25
„ 2 und 3 . . . . . à	1	5
Aus Heft 1 einzeln Nr. 1 u. 2 à	—	7½
Op. 17. Lebensbilder-Album. 12 lyrische Tonstücke für das Pianof. (mit Titel-Randzeichnungen) .	2	15
Dieselben einzeln:		
Nr. 1. Kinderleben I. . .	—	7½
„ 2. Kinderleben II . .	—	10
„ 3. Das ganze Dorf versammelt sich . . .	—	10
„ 4. Mähr' aus alten Zeiten	—	7½
„ 5. Jägerrast u. Bankett	—	12½
Nr. 6. Ein Abend in Sesenheim im Jahre 1771	—	7½
„ 7. Blick in die Zukunft	—	10
„ 8. Vision	—	12½
„ 9. In der Kirche . .	—	5
„ 10. Armes Kind am Weihnachtsabend .	—	5
„ 11. Froher Winterabend	—	7½
„ 12. Abschied v. Freunde	—	5
Op. 18. Sechs Tonstücke für das Pianof. zu vier Händen. 2. Aufl.		
Nr. 1. Romanze	—	15
„ 2. Scherzo	—	12½
„ 3. Etude	—	17½
„ 4. Capriccio	—	17½
Op. 19. Drei kleine Clavierstücke. Capriccio. — Blumenstück. — Liebeslied	—	15
Nr. 1. Capriccio	—	7½
„ 2. Blumenstück . . .	—	5
„ 3. Liebeslied	—	7½
Op. 20. Sechs Salonstücke für das Pianoforte. (3. Ausg.)		
Nr. 1. Mazurka	—	12½
„ 2. Noturne	—	15
„ 3. Romanze	—	15
„ 4. Impromptu . . .	—	20
„ 5. Capriccio	—	15
„ 6. Polonaise	—	20
Op. 27. Lebens Leid und Lust. Zwei Fantasiestücke für das Pianoforte.		
Heft 1	—	12½
„ 2	—	15
Op. 31. Wir gingen im goldenen Abendschein, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte . . .	—	10
Op. 32. An Louise v. C., für Tenor mit Pianoforte-Begleitung . .	—	10
Op. 34. Aus dem Liederbuch eines Malers. Sechs Gedichte von A. Corrodi für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte.		
Nr. 1. Irrlichter	—	10
„ 2. Durch sonnige Gründe. Nr. 2. Es sprang der goldne Ring. Nr. 4. Mittags. Nr. 5. Es ist schon spät geworden. Nr. 6. Herbstnebel . . . . . à	—	7½
Op. 35. Grillenfang. Acht kleinere Studien für das Pianoforte.		
Erste Ausbeute	—	22½
Zweite Ausbeute	—	20
Hieraus einzeln: Nr. 4. Im Schilf.	—	10
Hieraus einzeln: Nr. 8. Epilog	—	10
Op. 40—44. Musikalisches Jugendbrevier. 30 Hefte	22	—
Op. 51. Achtundzwanzig deutsche Volkslieder in möglichst leichter instructiver Bearbeitung. Heft 1 und 2, à	—	15
Op. 52. Sechszehn deutsche Volkslieder für das Pianoforte zu vier Händen. Heft 1 und 2, à . .	1	—

Vorstehende Compositionen sind fast sämmtlich in den Organen der musikalischen Kritik ausführlich besprochen worden und haben daselbst ein äusserst günstiges Urtheil erfahren. Es offenbart sich in ihnen eine überaus reiche Fantasie, ein poetisches Gemüth, ein schwärmerisch-romantischer Geist. Wie überströmend die Productionskraft Eschmann's ist, beweist die Anzahl seiner in dem kurzen Zeitraume veröffentlichten Werke. Ist es auch vorzugsweise das Clavier, welchem Eschmann seine Ideen anvertraut und dessen technische Behandlung als eine den modernen Anforderungen durchaus angemessene erscheint, so hat sich doch der Componist mit demselben Glück auch anderm Genre zugewandt. Wie einfach, lieblich und reich an schöner Melodie sind nicht die Fantasiestücke für Cello mit Pianoforte, ferner das Fantasiestück für Clarinette, welch' tiefe, geistreiche Auffassung gewahrt man nicht in seinen Liedercompositionen! Die Vorbilder, denen sich der Componist im musikalischen Ausdrucke anschliesst, sind Mendelssohn und Schumann, vorzüglich aber war es der Ausdruck des Letzteren, welcher auf Eschmann bestimmend einwirkte, und besonders in dessen neuesten Compositionen in weicherer, versöhnenderer Weise, ohne die herben, verletzenden Accente Schumann's, und mit eigenthümlicher, neuer Färbung versehen, wieder erscheint.

Möchten die Werke des talentvollen Componisten im Publikum diejenige Anerkennung finden, welche sie verdienen, und durch ein recht reges Interesse für dieselben der Beweis geliefert werden, dass Sinn und Geschmack für gute, gediegene Productionen der Kunst noch nicht erloschen sind.

Cassel, im Januar 1869.

C. Luckhardt's Musikalienhandlung.

ZENEAKADÉMIA ZENEMÚZEUM